

---

# Modulhandbuch

**Masterstudiengang Interdisziplinäre  
Europastudien (Studienbeginn ab WS 17/18)**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Wintersemester 2024/25**

**Dieses Modulhandbuch ist gültig für alle Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 2017/18 oder später beginnen.**

---

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.**

---

## **Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien**

### **Qualifikationsziele**

Aufbauend auf einem ersten berufsbefähigenden Hochschulabschluss in einer geistes-, kultur-, sozialwissenschaftlichen oder juristischen Disziplin, vermittelt der Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien (IES) an der Universität Augsburg vertiefte Fachkenntnisse in den am Studiengang beteiligten Fächern. Er befähigt dazu, nach modernen wissenschaftlichen Methoden selbständig und kritisch zu arbeiten sowie interdisziplinäre Zusammenhänge, die Europa betreffen, in synchroner und diachroner Perspektive zu überblicken und zu präsentieren.

Der Masterstudiengang stellt einen zweiten berufsbefähigenden Abschluss dar und bildet die Ausgangsbasis für das Ergreifen eines qualifizierten Berufes: Die Studierenden erwerben aktive interdisziplinäre Forschungspraxis und werden so zu einer beruflichen Tätigkeit oder einer weiteren Qualifikation im Bereich der Forschung (er ermöglicht ein Promotionsstudium) und verwandten Berufsfeldern befähigt. Dabei ist etwa an leitende Funktionen in Museen und im Ausstellungswesen sowie an Führungspositionen im Bereich der Kulturverwaltung, des Tourismussektors, des Cultural-Heritage-Bereichs, der Denkmalpflege und der Erwachsenenbildung zu denken. Darüber hinaus bestehen für die Absolventinnen und Absolventen Berufsmöglichkeiten auf höherer Ebene in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, medialer Berichterstattung und Bildungsarbeit, ebenso im Öffentlichen Dienst, in NGOs oder der freien Wirtschaft. Zudem erfüllen die Studiengangsabsolventinnen und -absolventen die Voraussetzungen, eine Lehrtätigkeit an einer Universität oder Hochschule aufzunehmen. Die Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit auszuüben, entwickeln und festigen die Studierenden im Masterstudium nicht nur durch ihre fachliche Spezialisierung, sondern auch durch eigenverantwortliche Aufgaben bei Praktika und Projekten.

Wichtigstes Ziel des Masterstudiengangs ist es, den Studierenden vielfältige methodische Kompetenzen, ein differenziertes theoretisches Rüstzeug sowie vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Forschungsfeldern aus verschiedenen Disziplinen zu vermitteln und damit eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu ermöglichen. Dies schließt die Befähigung ein, komplexe Fragestellungen aus den Bereichen europäische Geschichte, Kultur, Politik, Recht etc. systematisch anzugehen und aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.

# Modulhandbuch für den Master-Studiengang Interdisziplinäre Europastudien in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab Wintersemester 2017/18 aufnehmen

## I. Modulübergreifende Hinweise

1. Das Studium kann jeweils zum Wintersemester oder zum Sommersemester aufgenommen werden.  
Die Zahl der insgesamt zu erwerbenden Leistungspunkte (LP) beträgt 120, wovon 30 auf die Masterarbeit entfallen.  
Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester.
2. Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien gliedert sich wie folgt:
  - **Modulgruppe A: Kernbereich:**  
Das Thema „Europa“ wird einführend aus verschiedenen fachlichen Perspektiven erschlossen.
3. • **Modulgruppe B: Interdisziplinärer Aufbaubereich:**  
In der Modulgruppe B sind zwei aus insgesamt neun Optionen zu wählen. Es müssen in jedem Optionsbereich drei von vier Modulen absolviert werden. Eines der drei zu absolvierenden Module pro Optionsbereich umfasst 6 LP (Übung). Die Optionen sind entweder epochal (Europäische Antike, Europäisches Mittelalter, Europäische Frühe Neuzeit, Europa in der Neuesten Zeit) oder systematisch und epochenübergreifend definiert (Europäische Kulturgeschichte, Europäische Ideengeschichte, Europäische Ethnologie, Europäische Rechtsgeschichte, Europäische Politik in vergleichender Perspektive/Europäische Integration).
  - **Modulgruppe C: Profilierungsbereich I:**  
Der Profilierungsbereich I dient der theoretischen und methodischen Vertiefung in dem Optionsbereich, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Belegt werden zwei Module.
  - **Modulgruppe D: Profilierungsbereich II:**  
Der Profilierungsbereich II ist vertiefenden Studien in einem weiteren Fach vorbehalten (nicht identisch mit dem Fach der Masterarbeit).
  - **Modulgruppe E: Interdisziplinärer Wahlbereich:**  
Der Wahlbereich kann zur Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus eigens für den Wahlbereich definierten Modulen des Studiengangs Interdisziplinäre Europastudien und bzw. oder aus Modulen des Sprachenzentrums, durch ein Praktikum oder Projektarbeiten unter Anleitung der Studienberatung frei gestaltet werden. Über die Anrechnung von Kompetenzen im Wahlbereich, die in anderen Masterstudiengängen der Universität Augsburg bzw. an anderen Hochschulen erworben wurden, entscheidet der Prüfungsausschuss.  
  
Die Module im Wahlbereich werden zwar ggf. benotet, die Noten finden aber bei der Berechnung der Gesamtnote keine Berücksichtigung. Zum Erwerb von Leistungspunkten müssen die Prüfungen mindestens mit „ausreichend“ bzw. „bestanden“ bewertet werden.  
  
Die **Ableistung eines Praktikums** im Rahmen des Studiums **wird nachdrücklich empfohlen**. Praktika mit einer Dauer von mindestens 4 Wochen werden mit Leistungspunkten vergütet. Vor Antritt des Praktikums ist eine Absprache mit einer/einem Modulbeauftragten (Learning Agreement) zwingend erforderlich. Die Anrechnung der Leistungspunkte erfolgt im **Wahlbereich** (zu den Voraussetzungen für die Leistungspunktvergabe vgl. die Informationen zu den Modulen des Wahlbereichs im vorliegenden Modulhandbuch).
  - **Modul F: Abschlussleistung:**  
Die Masterarbeit wird in einer der Optionen des Studiengangs angefertigt. Sie wird in der Regel nach dem Ende des dritten Semesters abgefasst.
4. Die im Rahmen des Master-Studiengangs MA IES wählbaren Lehrveranstaltungen werden durch Zuweisung der in diesem Modulhandbuch angegebenen Modul-Signaturen kenntlich gemacht.
5. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen der Lehrveranstaltungen im Digicampus bzw. in den kommentierten Veranstaltungsverzeichnissen der einzelnen Fächer. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Weitere Informationen zum Studiengang und zur Studienplanung finden Sie auf der Studiengangshomepage unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/studiengange-a-bis-z/interdisziplinare-europastudien-master/>.

## II. Studienverlaufsübersicht:

Zur Detailplanung Ihres jeweiligen Semesterprogramms vgl. die Informationen der „Übersicht nach Modulgruppen“ (= Inhaltsverzeichnis des Modulhandbuchs auf den nachfolgenden Seiten):

Modulgruppe	Module	SWS	LP
A: Kernbereich	Grundlagenkurse (unbenotet); alle drei Kurse müssen absolviert werden.		
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich	2	6
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - historisch	2	6
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch	2	6
B: Interdisziplinärer Aufbaubereich	Für den Aufbaubereich müssen <u>insgesamt sechs Module</u> absolviert werden. Dafür sind aus neun epochal bzw. systematisch definierten Optionen zwei auszuwählen. Für jede dieser beiden Optionen müssen drei von den im Folgenden aufgelisteten vier Modulen absolviert werden. Bei beiden Optionen umfasst eines dieser drei zu absolvierenden Module 6 LP (Übung).		
	Übung (Option 1)	2	6
	Hauptseminar I (Option 1)	2	8
	Hauptseminar II (Option 1)	2	8
	Übung und Vorlesung, alternativ zu Hauptseminar II (Option 1)	4	8
	Übung (Option 2)	2	6
	Hauptseminar I (Option 2)	2	8
	Hauptseminar II (Option 2)	2	8
	Übung und Vorlesung, alternativ zu Hauptseminar II (Option 2)	4	8
C: Profilierungsbereich I (Wahlpflicht)	Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird.		
	Hauptseminar	2	8
	Übung/ Mentorat/ Kolloquium	2	6
D: Profilierungsbereich II (Wahlpflicht)	Studien in einem weiteren Fach		
	Übung/ Exkursion	2	6
E: Interdisziplinärer Wahlbereich	Lehrveranstaltung oder Praktikum oder Projektarbeit (unbenotet)		8
F: Abschlussleistung	Masterarbeit		30

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A: Kernbereich

Version 2 (seit WS17/18)

*Die Module des Kernbereichs sollten möglichst im ersten Semester absolviert werden.*

IES-0069: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich (6 ECTS/LP ).....	9
IES-0002: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär – historisch (6 ECTS/LP ) * .....	10
IES-0070: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch (6 ECTS/LP ) * .....	11

## 2) B1: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Antike

Version 3 (seit SoSe19)

**INFORMATIONEN ZUM INTERDISZIPLINÄREN AUFBAUBEREICH B1 bis B9:**

*Zwei aus insgesamt neun Optionen sind zu wählen. Es müssen in jedem Optionsbereich drei von vier Modulen absolviert werden. Eines der drei zu absolvierenden Module umfasst 6 LP (Übung).*

IES-0018: Europäische Antike: Übung (6 ECTS/LP ) * .....	13
IES-0016: Europäische Antike: Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) * .....	15
IES-0042: Europäische Antike: Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) * .....	17
IES-0071: Europäische Antike: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP ) * .....	19

## 3) B2: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäisches Mittelalter

Version 4 (seit SoSe19)

IES-0021: Europäisches Mittelalter: Übung (6 ECTS/LP ) * .....	21
IES-0019: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) * .....	24
IES-0045: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) * .....	26
IES-0072: Europäisches Mittelalter: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP ) * .....	28

## 4) B3: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Frühe Neuzeit

Version 4 (seit SoSe24)

IES-0024: Europäische Frühe Neuzeit: Übung (6 ECTS/LP ) * .....	31
IES-0022: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) * .....	34
IES-0048: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) * .....	37
IES-0073: Europäische Frühe Neuzeit: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP ) * .....	40

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

**5) B4: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europa in der Neuesten Zeit**

Version 4 (seit WS19/20)

IES-0027: Europa in der Neuesten Zeit: Übung (6 ECTS/LP ) \* ..... 43  
IES-0025: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) \* ..... 47  
IES-0051: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) \* ..... 50  
IES-0074: Europa in der Neuesten Zeit: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP ) \* ..... 53

**6) B5: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Kulturgeschichte**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0030: Europäische Kulturgeschichte: Übung (6 ECTS/LP ) \* ..... 57  
IES-0028: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) \* ..... 60  
IES-0054: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) \* ..... 64  
IES-0075: Europäische Kulturgeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP ) \* ..... 68

**7) B6: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Ideengeschichte**

Version 4 (seit WS19/20)

IES-0015: Europäische Ideengeschichte: Übung (6 ECTS/LP ) \* ..... 72  
IES-0013: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) \* ..... 78  
IES-0057: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) \* ..... 83  
IES-0076: Europäische Ideengeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP ) \* ..... 88

**8) B7: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Ethnologie**

Version 2 (seit SoSe18)

IES-0036: Europäische Ethnologie : Übung (6 ECTS/LP ) \* ..... 93  
IES-0034: Europäische Ethnologie : Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) \* ..... 95  
IES-0060: Europäische Ethnologie : Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) \* ..... 97  
IES-0077: Europäische Ethnologie: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP ) \* ..... 99

**9) B8: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Rechtsgeschichte**

Version 3 (seit SoSe19)

IES-0033: Europäische Rechtsgeschichte: Übung (6 ECTS/LP ) \* ..... 101  
IES-0031: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) \* ..... 104  
IES-0063: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) \* ..... 106  
IES-0078: Europäische Rechtsgeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP ) \* ..... 108

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

## **10) B9: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration**

Version 1 (seit WS17/18)

IES-0039: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung (6 ECTS/LP ) *	110
IES-0037: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar I (8 ECTS/LP ) *	112
IES-0066: Europäische Politik in vergleichender Perspektive/ Europäische Integration: Hauptseminar II (8 ECTS/LP ) *	115
IES-0079: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP )	118

## **11) C: Profilierungsbereich I**

Version 4 (seit WS24/25)

*Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird.*

### **a) Option: Europäische Antike**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0080: Europäische Antike: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	120
IES-0081: Europäische Antike: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	122

### **b) Option: Europäisches Mittelalter**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0082: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	125
IES-0083: Europäisches Mittelalter: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	127

### **c) Option: Europäische Frühe Neuzeit**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0084: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	132
IES-0085: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	135

### **d) Option: Europa in der Neuesten Zeit**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0086: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	138
IES-0087: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	141

### **e) Option: Europäische Kulturgeschichte**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0088: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	146
IES-0089: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	150

**f) Option: Europäische Ideengeschichte**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0090: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	156
IES-0091: Europäische Ideengeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	161

**g) Option: Europäische Ethnologie**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0092: Europäische Ethnologie: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	168
IES-0093: Europäische Ethnologie: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	170

**h) Option: Europäische Rechtsgeschichte**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0094: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	173
IES-0095: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	175

**i) Option: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration**

Version 4 (seit WS24/25)

IES-0096: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar (8 ECTS/LP ) *	179
IES-0097: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP ) *	181

**12) D: Profilierungsbereich II**

Version 5 (seit SoSe24)

*Der Profilierungsbereich II widmet sich Studien in einem weiteren Fach (nicht identisch mit dem Fach der Masterarbeit).*

IES-0098: Europäische Antike: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP ) *	183
IES-0099: Europäisches Mittelalter: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP ) *	185
IES-0100: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP ) *	188
IES-0101: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP ) *	190
IES-0102: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP ) *	194
IES-0103: Europäische Ideengeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP ) *	198
IES-0104: Europäische Ethnologie: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP ) *	204
IES-0105: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP ) *	206

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten



IES-0106: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung /  
Exkursion (6 ECTS/LP ) \* ..... 209

### **13) E: Interdisziplinärer Wahlbereich**

Version 3 (seit SoSe21)

*Im Wahlbereich kann ein Praktikum (mind. vierwöchig, 8 LP) verbucht werden - die Beratung durch eine(n) Modulbeauftragte(n) vor Praktikumsantritt ist verpflichtend. Auch Projektarbeiten können nach vorheriger Rücksprache mit dem Dozenten/ der Dozentin bzw. mit dem/der Modulbeauftragten im Wahlbereich verbucht werden.*

*Der Wahlbereich kann "überbucht" werden, falls die hier belegten Module den Umfang von 8 LP überschreiten.*

#### **a) Interdisziplinärer Wahlbereich (4LP)**

Version 3 (seit SoSe21)

IES-0003: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP) (4 ECTS/LP ) \* ..... 211  
IES-0004: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP) (4 ECTS/LP ) \* ..... 213

#### **b) Interdisziplinärer Wahlbereich (5LP)**

Version 3 (seit SoSe21)

IES-0005: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP) (5 ECTS/LP ) \* ..... 215  
IES-0006: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP) (5 ECTS/LP ) \* ..... 217

#### **c) Interdisziplinärer Wahlbereich (6LP)**

Version 3 (seit SoSe21)

IES-0007: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP) (6 ECTS/LP ) \* ..... 219  
IES-0008: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP) (6 ECTS/LP ) \* ..... 227

#### **d) Interdisziplinärer Wahlbereich (8LP)**

Version 3 (seit SoSe21)

IES-0009: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP) (8 ECTS/LP ) \* ..... 235  
IES-0010: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP) (8 ECTS/LP ) ..... 248

#### **e) Interdisziplinärer Wahlbereich Europarecht (5 LP)**

Version 3 (seit SoSe21)

JUR-0090: Europarecht (5 ECTS/LP ) ..... 249

#### **f) Interdisziplinärer Wahlbereich Sprachpraxis (6LP)**

Version 3 (seit SoSe21)

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) \* ..... 251  
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP ) ..... 252

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	253
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP )	254
SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	255
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP )	256
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	257
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP )	258
SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	259
SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	260
SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	261
SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	262
SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	263
SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	264
SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	265
SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	266
SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	267
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	269
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	271
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	273
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	274
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP )	275
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	276
SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP )	277
SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	278
SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP )	279
SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	280
SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP )	281
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	282
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP )	283
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	284
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP )	285
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) *	286

SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP ).....	287
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	288
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP ).....	289
SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	290
SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	292
SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	294
SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	296
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	298
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP ).....	299
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	300
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP ).....	301
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	302
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP ).....	303
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP ) * .....	304
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP ).....	305

## **14) F: Abschlussleistung**

Version 1 (seit WS17/18)

IES-9999: Masterarbeit (30 ECTS/LP ).....	306
---	-----

<b>Modul IES-0069: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich</b> <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – Political Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
<b>Inhalte:</b> Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisierungen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> Mindestens jedes 2. Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Theorien und Methoden der Europa-Forschung - politikwissenschaftlich</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung IES-0069</b> Modulprüfung, Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet <b>Beschreibung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus</li> <li>• Klausur: 60-90 Minuten</li> <li>• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)</li> <li>• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten</li> </ul>

<b>Modul IES-0002: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär – historisch</b> <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – History</i>		6 ECTS/LP
Version 2.7.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
<b>Inhalte:</b> Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisationen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> Mindestens jedes 2. Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Theorien und Methoden der Europaforschung - historisch</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Europaforschung interdisziplinär - historisch - (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben (Bearbeitungszeit 90 Minuten). Das Seminar widmet sich zentralen thematischen wie methodischen Perspektiven der neueren Europa-Forschung aus der Sicht der Geschichtswissenschaft. Für Studierende des Masterstudiengangs „Interdisziplinäre Europastudien“ fungiert es als eine von drei Einführungsveranstaltungen im „Kernbereich“ ihres Studiengangs; den unterschiedlichen fachlichen Ausgangsbedingungen der Studierenden wird Rechnung getragen.
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung IES-0002</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet <b>Beschreibung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus</li> <li>• Klausur: 60-90 Minuten</li> <li>• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)</li> <li>• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten</li> </ul>

<b>Modul IES-0070: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch</b> <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – Philology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
<b>Inhalte:</b> Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisationen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> Mindestens jedes 2. Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Theorien und Methoden der Europaforschung - philologisch</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Philologie</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs gibt den Studierenden des Materstudiengangs "Interdisziplinäre Europastudien" eine Einführung in die Literaturwissenschaft. Damit wird eine gemeinsame Ausgangsbasis geschaffen, um den unterschiedlichen Studienprofilen aus den vorherigen Bachelorstudium Rechnung zu tragen. Neben der gemeinsamen Lektüre von Texten zu Theorien und Methoden wird an literarischen Texten (und Artefakten von angrenzenden Disziplinen) anwendungsorientiert gearbeitet, damit Theorie und Praxis lernerorientiert verknüpft werden. Indem Methoden und Forschungsbereich aus den literaturwissenschaftlichen Disziplinen erarbeitet werden, erwerben die Studierenden die grundlegenden Kompetenzen für die Teilnahme an anschließenden philologischen Lehrveranstaltungen des Studiengangs.

## Prüfung

### Modulgesamtprüfung IES-0070

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0018: Europäische Antike: Übung</b> <i>European Antiquity: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte des griechisch-römischen Altertums bzw. der Klassischen Archäologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifisch altertumswissenschaftliche Methodenkompetenzen (etwa: Epigraphik, antike Numismatik) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung der Antike für die Kultur und Geschichte Europas bis in die Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Gesicherte Lateinkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Pretiosen und Glas in der Antike: Alltag vs. Luxus</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Kunstvoll geschliffenes Glas, makelloser Bergkristall, blinkendes Silber, glänzendes Gold, Bernstein, Edelsteine, Zitrusholz und Elfenbein – in der antiken Literatur werden die Materialien des luxuriösen Lebens detailliert beschrieben. In dieser Übung gehen wir dem Stellenwert solcher persönlichen Pretiosen nach mit Fokus auf antikem Glas und Schmuck. Wir fragen aber auch welche Objekte und Materialien das Alltagsleben der Griechen und Römer bestimmten. Das Seminar besteht aus digitalen Einheiten, in denen wir Texte antiker Autoren lesen und uns Objektgattungen des Alltags und Luxus ansehen. Wir recherchieren und diskutieren gemeinsam online. In den Sitzungen vor Ort in zwei großen archäologischen Museen reflektieren wir das zuvor Erarbeitete und gehen auf die museale Präsentation der ausgestellten Objekte ein. Sitzungen vor Ort: - Besichtigung der exceptionellen



Sammlung zum antiken Glas im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart (Slg. Ernesto Wolf) - Besichtigung von antiken Luxusobjek... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.

**Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und Alltagsgeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsantes, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetes‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0018 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

**Beschreibung:**

Alte PO!

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0018 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

**Beschreibung:**

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0016: Europäische Antike: Hauptseminar I</b> <i>European Antiquity: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Gesicherte Lateinkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt (Anmeldung Alte Geschichte)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen) Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen, aber auch in der Fürsorge für die Untertanen sowie als Mittler zwischen der Welt der Menschen und der der Götter. Denn darüber hinaus ist der König auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation, denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Hinzu kommen aber auch Faktoren wie militärischer Erfolg, Dynastiebildung und eine charismatische Ausübung der Herrschaft. Im Seminar sollen die jeweiligen		

Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren und insbesondere dann auf den Prüfstan... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Griechische Götter** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das antike Griechenland kannte und verehrte eine Vielzahl von Gottheiten. Diese wurden als männlich oder weiblich gedacht. Ihre äußere Erscheinung wurde, anders als etwa im alten Ägypten mit seinen zahlreichen theriomorphen Gottheiten, in der Regel als anthropomorph imaginiert. Innerhalb dieses Pantheons gab es deutliche Statusunterschiede, vom „Göttervater“ Zeus und dem ihm unterstehenden Kreis der zwölf Olympischen Gottheiten bis hin zu eher unbedeutenden Quell- oder Baumnympfen. Im Seminar sollen ausgewählte Gottheiten vorgestellt und diskutiert werden, unter folgenden Fragestellungen: Welche Mythen – formuliert von Homer, Hesiod und anderen – wurden mit der Gottheit verbunden? Wie stellten sich die damaligen Menschen die äußere Erscheinung dieser Gottheit vor bzw. wie wurde sie von den bildenden Künstlern visualisiert? Welche Formen nahm die kultische Verehrung dieser Gottheit an? Dieser letzte Punkt kann aufgrund der Vielzahl der Kultformen, die mit einer einzigen Gottheit an vers... (weiter siehe Digicampus)

**Urban Cultural Narratives: Ethnographic and Archaeological Approaches** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Using the city of Augsburg as an example, this M.A. seminar covers a variety of cultural historic topics such as the role of narratives in the understanding of cities and urban spaces as well as the ways in which different urban narratives can coexist or clash. With the ethnographic and the archaeological approach, we investigate urban culture from two sides using eyewitness reports and material culture as starting points – to discover how different communities and artefacts are transformed into urban culture(s) by different narratives. To explore and understand the city of Augsburg, its diverse cultural narratives as well as historical processes of change, we will also hold seminar sessions at different locations in the city of Augsburg – from museums to other cultural institutions. The course works with an experimental approach and various interdisciplinary methods.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0016**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0042: Europäische Antike: Hauptseminar II</b> <i>European Antiquity: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Gesicherte Lateinkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Hauptseminar Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt (Anmeldung Alte Geschichte)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen) Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen, aber auch in der Fürsorge für die Untertanen sowie als Mittler zwischen der Welt der Menschen und der der Götter. Denn darüber hinaus ist der König auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation, denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Hinzu kommen aber auch Faktoren wie militärischer		

Erfolg, Dynastiebildung und eine charismatische Ausübung der Herrschaft. Im Seminar sollen die jeweiligen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren und insbesondere dann auf den Prüfstan... (weiter siehe Digicampus)

**Griechische Götter** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das antike Griechenland kannte und verehrte eine Vielzahl von Gottheiten. Diese wurden als männlich oder weiblich gedacht. Ihre äußere Erscheinung wurde, anders als etwa im alten Ägypten mit seinen zahlreichen theriomorphen Gottheiten, in der Regel als anthropomorph imaginiert. Innerhalb dieses Pantheons gab es deutliche Statusunterschiede, vom „Göttervater“ Zeus und dem ihm unterstehenden Kreis der zwölf Olympischen Gottheiten bis hin zu eher unbedeutenden Quell- oder Baumnymphen. Im Seminar sollen ausgewählte Gottheiten vorgestellt und diskutiert werden, unter folgenden Fragestellungen: Welche Mythen – formuliert von Homer, Hesiod und anderen – wurden mit der Gottheit verbunden? Wie stellten sich die damaligen Menschen die äußere Erscheinung dieser Gottheit vor bzw. wie wurde sie von den bildenden Künstlern visualisiert? Welche Formen nahm die kultische Verehrung dieser Gottheit an? Dieser letzte Punkt kann aufgrund der Vielzahl der Kultformen, die mit einer einzigen Gottheit an vers... (weiter siehe Digicampus)

**Urban Cultural Narratives: Ethnographic and Archaeological Approaches** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Using the city of Augsburg as an example, this M.A. seminar covers a variety of cultural historic topics such as the role of narratives in the understanding of cities and urban spaces as well as the ways in which different urban narratives can coexist or clash. With the ethnographic and the archaeological approach, we investigate urban culture from two sides using eyewitness reports and material culture as starting points – to discover how different communities and artefacts are transformed into urban culture(s) by different narratives. To explore and understand the city of Augsburg, its diverse cultural narratives as well as historical processes of change, we will also hold seminar sessions at different locations in the city of Augsburg – from museums to other cultural institutions. The course works with an experimental approach and various interdisciplinary methods.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0042**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0071: Europäische Antike: Übung und Vorlesung</b> <i>European Antiquity: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein).  Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Gesicherte Lateinkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.

**Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und**

**Alltagsgeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsanter, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetes‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.

**Modulteil: Übung Klassische Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Vorlesung Klassische Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0071**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Athen in klassischer Zeit (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Athen und die athenische Demokratie stellen eine der bekanntesten Epochen und Gesellschaften der Antike dar. Idealisiert als „Wiege“ der modernen Kultur und Höhepunkt der Künste - und heute noch teilweise als „Wegbereiter“ der Demokratie - genießt das klassische Athen auch heute noch ein hohes Ansehen und spielt dementsprechend immer noch eine große Rolle in den Bildungsplänen und in der Geschichtsvermittlung. Was wissen wir aber wirklich über das klassische Athen und über die Entstehung der athenischen Demokratie? Diese Vorlesung wird sich mit der Geschichte, der Verfassung und der Gesellschaft Athens in der klassischen Zeit (5.-4. Jahrhundert v.Chr.) beschäftigen und sehen, wie sich die Polis Athen vom Zeitalter der sog. ‚Perserkriege‘ über die Niederlage im Peloponnesischen Krieg bis hin zur Hegemonie Makedoniens im 4. Jh. v. Chr. entwickelt hat. Neben politischen Entwicklungen wird es dabei zugleich um kultur-, sozial- und auch umweltgeschichtlich... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul IES-0021: Europäisches Mittelalter: Übung</b> <i>European Middle Ages: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache und Lit. des MA), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayerische und Schwäbische Landesg.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von Strukturen und Prozessen der europäischen Geschichte bzw. Literatur des Mittelalters. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifische Methodenkompetenzen (so etwa in der mittelalterlichen Paläographie) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung). Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. <b>Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>



Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

**Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ü: Buchkunde** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

**Ü: Frühe germanische Heldendichtung** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0021 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.  
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

**Beschreibung:**

Alte PO!

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0021 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.  
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

**Beschreibung:**

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0019: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar I</b> <i>European Middle Ages: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Spanische Literatur),		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar). Weitere Modulbeauftragte: PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/">https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/</a> ). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher

und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0019**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0045: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar II</b> <i>European Middle Ages: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Spanische Literatur),		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar). Weitere Modulbeauftragte: PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/">https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/</a> ). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher

und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**GES-0045 Interdisziplinäres/kulturgeschichtliches Hauptseminar**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0045**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0072: Europäisches Mittelalter: Übung und Vorlesung</b> <i>European Middle Ages: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen (bzw. literarischen Werken) des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein).  Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.  <b>Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)</b>		

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

**Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**  
**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**  
**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0072**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung Mittelalterliche Geschichte**  
**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das späte Mittelalter I ( Vom Thronstreit 1198 bis zur Pest 1348) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**



Die Vorlesung ist regelmäßig und modulbegleitend zu besuchen.

**Modulteil: Vorlesung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Europas historische Regionen. Territoriale Vielfalt in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Vorlesung stellt im Rahmen eines geographisch-historischen und strukturgeschichtlichen Überblicks Länder, Territorien und Regionen im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa vor. Der Schwerpunkt wird auf dem süddeutschen Raum liegen, daneben sollen weitere deutsche Räume und die engere mitteleuropäische Nachbarschaft Beachtung finden, so etwa Österreich, Schweiz, Oberitalien und das östliche Frankreich Beachtung. Überlegungen zu Region und Regionalität und zu historischen wie begrifflichen Formen des Territoriums runden die Vorlesung in methodischer Hinsicht ab. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung in die bayerische Landes- und europäische Regionalgeschichte konzipiert.

**Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

<b>Modul IES-0024: Europäische Frühe Neuzeit: Übung</b> <i>European Early Modern Period: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/ Prof. Dr. Wolf (Ältere dt. Literatur), Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. Ferretti (Span. Literatur), Dr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Lindl (Regionalgesch./ Landesgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von Strukturen und Prozessen der europäischen frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle bzw. -werke erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen (auch unter Einbeziehung hilfswissenschaftlicher Kompetenzen, etwa in der Paläographie), erschließen sich weitere Forschungsansätze und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besatzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition

und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

#### Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

**Sprache:** Deutsch

#### Prüfung

##### Modulgesamtprüfung IES-0024 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

##### Beschreibung:

Alte PO!

#### Prüfung

##### Modulgesamtprüfung IES-0024 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

##### Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

#### Modulteile

#### Modulteil: Übung Kunstgeschichte

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### LK/Ü (M.A./MAIES): Künstlerlegenden (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Lektürekurs erschließt den Zugang zu Anekdoten und Lebensbeschreibungen von Kunstschaffenden. Im Rückgriff auf die Antike nutzte die Kunstgeschichtsschreibung verstärkt ab dem 16. Jh. die Publikation entsprechender Texte, um die Aufwertung der sozialen Stellung von Künstlern zu propagieren. Nach Giorgio Vasaris Viten folgten andere Autoren seinem Beispiel und prägten die Wahrnehmung auch außerhalb von Italien nachhaltig. Anhand exemplarischer Fallbeispiele werden topische Überlieferungen und stilisierte Biografie gelesen, analysiert und in Bezug zueinander gesetzt. Die Gegenüberstellung von Übernahmen z.B. durch Karel van Mander erschließt die Herausbildung von Traditionen, unterschiedlichen Intentionen und nachhaltigen methodischen Probleme für Kunsthistoriker\*innen im kritischen und reflektierten Umgang mit den Texten und deren jahrhundertelanger Rezeption.

#### Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

**Sprache:** Deutsch

### Prüfung

#### Modulgesamtprüfung IES-0024 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

#### Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0022: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar I</b> <i>European Early Modern Period: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Ferretti (Span. Lit.), PD Dr. Gröne (Frz., it. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Eur. Kulturg.), Dr. Drude (Kunstg.), Prof. Dr. Lindl (Regionalg./Landesg.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen

Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym)**  
(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer\*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

**Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur**

**Sprache:** alle Sprachen

**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Lehrformen:** Hauptseminar

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig (i. d. R. im WS)

**SWS:** 2,00

**Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**

**Lehrformen:** Hauptseminar

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig (i. d. R. im WS)

**SWS:** 2,00

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS (M.A./MAIES): Die Arktis im Bild der Frühen Neuzeit und Moderne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Bilder schmelzender Eismassen in den Polarregionen, von Indigenen, die um ihr traditionelles Land gebracht werden, sowie von Eisbären, die im rapiden Wandel ihrer Umwelt ums Überleben kämpfen, sind oft eindringlich gemeinte Warnungen vor den Schäden des Anthropozäns. Sie stehen allerdings in auffälligem Kontrast zu jener bildlichen Darstellung der Arktis, die in Europa bis ins 20. Jahrhundert die Vorstellung der nördlichsten Weltregionen mitgeprägt hat. In der Frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert galt die Arktis vor allem als Raum inkommensurabler Naturgewalten. Gleichwohl wurde die Arktis bereits im 17. Jahrhundert heimgesucht und proto-industriell ausgebeutet. Das Hauptseminar soll die Bildgeschichte der Arktis in den europäischen Medien unter besonderer Berücksichtigung der skizzierten Brüche untersuchen und dabei nicht zuletzt nach dem Wandel von Naturvorstellungen im Kontext der zeitgenössischen Ästhetik fragen.... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A./MAIES): Künstlerinnen Selbstbildnisse (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Kaum eine Gattung prägt das Image von Kunstschaffenden so stark wie das Selbstbildnis. Es macht Inneres und Äußeres sichtbar, setzt beides miteinander ins Verhältnis und positioniert die dargestellte Person mit ihren Ambitionen innerhalb des Kunstbetriebs. Dennoch lässt sich feststellen, dass die Erforschung der Selbstporträts von Künstlerinnen weiterhin viele Fragen offen lassen: Wie kann eine Röntgenaufnahme von Meret Oppenheim als Selbstbildnis eingeordnet werden? Warum zeigt sich Paula Modersohn-Becker schwanger, obwohl sie es biologisch betrachtet nicht war? Was war neu an Angelika Kauffmanns Selbstbildnis am Scheideweg und Suzanne Valadons Selbstbildnis als Eva? Und warum betonte Sofonisba Anguissola wiederholt ihre Jungfräulichkeit? Wir starten mit der Lektüre von Plinius d.Ä. und Boccaccio, um zu prüfen, welche antiken Vorbilder topisch für weibliche Selbstbildnisse wurden. Darauf aufbauend beziehen wir Cesare Ripas Ikonologia ein, um die Begründung der weiblichen Personifikation... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0022**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0048: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar II</b> <i>European Early Modern Period: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Ferretti (Sp. Lit.), PD Dr. Gröne (Frz., it. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Eur. Kulturg.), Dr. Drude (Kunstg.), Prof. Dr. Lindl (Regionalg./Landesg.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen



Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym)**  
(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer\*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

**Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur**

**Sprache:** alle Sprachen

**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Lehrformen:** Hauptseminar

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig (i. d. R. im WS)

**SWS:** 2,00

**Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**

**Lehrformen:** Hauptseminar

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig (i. d. R. im WS)

**SWS:** 2,00

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS (M.A./MAIES): Die Arktis im Bild der Frühen Neuzeit und Moderne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Bilder schmelzender Eismassen in den Polarregionen, von Indigenen, die um ihr traditionelles Land gebracht werden, sowie von Eisbären, die im rapiden Wandel ihrer Umwelt ums Überleben kämpfen, sind oft eindringlich gemeinte Warnungen vor den Schäden des Anthropozäns. Sie stehen allerdings in auffälligem Kontrast zu jener bildlichen Darstellung der Arktis, die in Europa bis ins 20. Jahrhundert die Vorstellung der nördlichsten Weltregionen mitgeprägt hat. In der Frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert galt die Arktis vor allem als Raum inkommensurabler Naturgewalten. Gleichwohl wurde die Arktis bereits im 17. Jahrhundert heimgesucht und proto-industriell ausgebeutet. Das Hauptseminar soll die Bildgeschichte der Arktis in den europäischen Medien unter besonderer Berücksichtigung der skizzierten Brüche untersuchen und dabei nicht zuletzt nach dem Wandel von Naturvorstellungen im Kontext der zeitgenössischen Ästhetik fragen.... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A./MAIES): Künstlerinnen Selbstbildnisse** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Kaum eine Gattung prägt das Image von Kunstschaffenden so stark wie das Selbstbildnis. Es macht Inneres und Äußeres sichtbar, setzt beides miteinander ins Verhältnis und positioniert die dargestellte Person mit ihren Ambitionen innerhalb des Kunstbetriebs. Dennoch lässt sich feststellen, dass die Erforschung der Selbstporträts von Künstlerinnen weiterhin viele Fragen offen lassen: Wie kann eine Röntgenaufnahme von Meret Oppenheim als Selbstbildnis eingeordnet werden? Warum zeigt sich Paula Modersohn-Becker schwanger, obwohl sie es biologisch betrachtet nicht war? Was war neu an Angelika Kauffmanns Selbstbildnis am Scheideweg und Suzanne Valadons Selbstbildnis als Eva? Und warum betonte Sofonisba Anguissola wiederholt ihre Jungfräulichkeit? Wir starten mit der Lektüre von Plinius d.Ä. und Boccaccio, um zu prüfen, welche antiken Vorbilder topisch für weibliche Selbstbildnisse wurden. Darauf aufbauend beziehen wir Cesare Ripas Ikonologia ein, um die Begründung der weiblichen Personifikation... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regiongeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0048**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0073: Europäische Frühe Neuzeit: Übung und Vorlesung</b> <i>European Early Modern Period: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. Ferretti (Sp. Lit.), Prof. Dr. Lindl (Regionalgesch./Landesgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein).  Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar zur Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

**Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)**

(Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besatzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Begleitseminar zur Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Seminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Europas historische Regionen. Territoriale Vielfalt in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vorlesung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Vorlesung stellt im Rahmen eines geographisch-historischen und strukturgeschichtlichen Überblicks Länder, Territorien und Regionen im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa vor. Der Schwerpunkt wird auf dem süddeutschen Raum liegen, daneben sollen weitere deutsche Räume und die engere mitteleuropäische Nachbarschaft Beachtung finden, so etwa Österreich, Schweiz, Oberitalien und das östliche Frankreich Beachtung. Überlegungen zu Region und Regionalität und zu historischen wie begrifflichen Formen des Territorialen runden die Vorlesung in methodischer Hinsicht ab. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung in die bayerische Landes- und europäische Regionalgeschichte konzipiert.

**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0073**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung., benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung) bzw. für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die französische Monarchie war während der gesamten Frühen Neuzeit eines der mächtigsten Gemeinwesen in Europa, dem in politischer wie kultureller Hinsicht zeitweise sogar eine hegemoniale Stellung zukam. Entsprechend nachhaltig haben Ereignisse in Frankreich die europäische Geschichte geprägt – angefangen von den ungemein blutigen Religionskriegen des 16. Jahrhunderts über das Königtum Ludwigs XIV., der Europa immer wieder Kriege aufzwang, während seine höfische Selbstinszenierung weithin imitiert wurde, bis hin zur Französischen Revolution, die das Ende der Frühen Neuzeit einläutete. Die Vorlesung bietet nicht nur einen Überblick über die Ereignisgeschichte, sondern untersucht auch deren ökonomische, soziale und politische Voraussetzungen. Der Frage nach der Bedeutung im weitesten Sinne kultureller Konstituenten politischer Ordnung soll... (weiter siehe Digicampus)
<b>Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.
<b>Moduleil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.
<b>Moduleil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Moduleil: Vorlesung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Modul IES-0027: Europa in der Neuesten Zeit: Übung</b> <i>Contemporary Europe: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bay. u. Schwäb. Landesgesch.), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der europäischen Geschichte der Neuesten Zeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte und Literatur Europas in der Neuesten Zeit. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung und die Auswirkungen zentraler Ereignisse und Prozesse der jüngsten Vergangenheit Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt. Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen

kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

#### **Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

#### **Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

#### **The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt... (weiter siehe Digicampus)

#### **The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**



(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

**Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20. Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

**Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch



**Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0027 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.  
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

**Beschreibung:**

Alte PO!

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0027 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.  
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

**Beschreibung:**

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

**Moduleile**

**Modulteil: Übung Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0027 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.  
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

**Beschreibung:**

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0025: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar I</b> <i>Contemporary Europe: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bay. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer		

Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA, LA Gym: München – „Hauptstadt der Bewegung“** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Der Begriff "Hauptstadt der Bewegung" ist ein Ehrentitel, den Adolf Hitler der bayerischen Landeshauptstadt München für deren Bedeutung als Gründungs-ort der NSDAP verlieh. Offiziell wurde der Titel bei einem Treffen mit Münchens Oberbürgermeister Karl Fiehler am 2. August 1935 verliehen. Damit reihte Hitler München in die Gruppe der "Führerstädte" ein, zu denen auch Linz (Österreich), Berlin, Nürnberg und Hamburg zählten. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist die bayerische Landeshauptstadt München mit der Entstehung und dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. Hier lagen die geistigen und organisatorischen Ursprünge der NS-Bewegung. München ist der Ort, an dem sich die NSDAP als politisch wirkungsvolle Kraft formieren, entwickeln und konsolidieren konnte. Von einer Splittergruppe im unübersichtlichen rechtsradikal-völkischen Spektrum Mün... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA, LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Veranstaltung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Es handelt sich um einen gemeinsamen Kurs mit der Amerikanistik. Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. Prüfungsform: Seminararbeit

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Jüdische Geschichte der Bayerns, Böhmens und der Bukowina im Vergleich (M. A. und vertieftes Lehramt)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: - Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Alle drei Untersuchungsregionen Bayern, Böhmen und die Bukowina blicken auf eine jahrhundertalte jüdische Geschichte zurück. Neben jüdischem urbanen Leben, das immer wieder von Vertreibungen, Ausweisungen und Verboten geprägt war, findet sich auch eine ins Mittelalter zurückgehende Tradition des Landjudentums. Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts bildeten sich in und zwischen den Vergleichsregionen unterschiedliche Strömungen heraus: Bis heute wird dabei das liberale aufgeklärte Judentum eher im Westen und das orthodoxe traditionelle Judentum eher im Osten verankert und verortet. Das Verstärken des Antisemitismus um 1900 und schließlich der Holocaust hatten in Bayern, Böhmen und der Bukowina unterschiedliche Ausprägungen. Nach 1945 entwickelte sich eine nach Ost und West getrennte Erinnerungskultur. Das Hauptseminar arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschi... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"L'amore rubato". Discorsi della violenza: il corpo delle donne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oramai non passa quasi giorno senza che un femminicidio venga riportato dai giornali italiani. Il caso della Padovana Giulia Cecchetin è solo un esempio particolarmente mediatizzato di tanti casi di violenza contro le donne, un fenomeno che sembra oramai una normalità, e forse lo è sempre stato. Questo seminario cerca di analizzare la rappresentazione delle diverse forme di violenza (spesso maschile) contro le donne e loro corpi nella letteratura (contemporanea). L'argomento è ricorrente nella narrativa di Dacia Maraini, nel genere a successo del giallo come quelli di Ilaria Tuti ossia nella letteratura transculturale di lingua italiana, come nei romanzi dell'autrice italo-somala Igiaba Scego. Per preparare il seminario siete pregati di procurarvi, e di cominciare a leggere, i testi seguenti: Dacia Maraini: L'amore rubato (ed. Rizzoli 2024); Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio (2023); Ilaria Tuti: Luce della notte (2021). Il seminario prepara ad un workshop svolto insieme a dottorandi... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig (i. d. R. im WS)

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Discours de la violence: le corps des femmes** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Le présent séminaire cherche à comprendre les mécanismes et stratégies littéraires pour représenter la violence contre les femmes. Depuis toujours le viol, le corps morcelé des femmes, a été un argument littéraire, pensons aux Lettres persanes de Montesquieu, à Candide de Voltaire et tant d'autres. Aujourd'hui le sujet de la violence avant tout masculine contre les femmes, avec le débat #MeeToo etc. n'a rien perdu de son actualité. La lecture de textes de la littérature contemporaine qui envisage des contextes culturels différents va servir par ailleurs à approfondir la question d'une approche genrée du problème. Le séminaire s'adresse en particulier aux étudiants du Master Cultures Européennes de la communication et aux étudiants du Gymnasiallehramt. Il préparera le projet d'un workshop de jeunes chercheurs sur la question qui se tiendra à la fin du semestre. En guise de préparation du séminaire, vous êtes priés de vous procurer les ouvrages suivants e d'en commencer la lecture : Chri... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0025**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0051: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar II</b> <i>Contemporary Europe: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ,auf

dem Vormarsch' und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA, LA Gym: München – „Hauptstadt der Bewegung“** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Der Begriff "Hauptstadt der Bewegung" ist ein Ehrentitel, den Adolf Hitler der bayerischen Landeshauptstadt München für deren Bedeutung als Gründungs-ort der NSDAP verlieh. Offiziell wurde der Titel bei einem Treffen mit Münchens Oberbürgermeister Karl Fiehler am 2. August 1935 verliehen. Damit reihte Hitler München in die Gruppe der "Führerstädte" ein, zu denen auch Linz (Österreich), Berlin, Nürnberg und Hamburg zählten. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist die bayerische Landeshauptstadt München mit der Entstehung und dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. Hier lagen die geistigen und organisatorischen Ursprünge der NS-Bewegung. München ist der Ort, an dem sich die NSDAP als politisch wirkungsvolle Kraft formieren, entwickeln und konsolidieren konnte. Von einer Splittergruppe im unübersichtlichen rechtsradikal-völkischen Spektrum Mün... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA, LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Veranstaltung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Es handelt sich um einen gemeinsamen Kurs mit der Amerikanistik. Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. Prüfungsform: Seminararbeit

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Jüdische Geschichte der Bayerns, Böhmens und der Bukowina im Vergleich (M. A. und vertieftes Lehramt)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: - Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Alle drei Untersuchungsregionen Bayern, Böhmen und die Bukowina blicken auf eine jahrhundertalte jüdische Geschichte zurück. Neben jüdischem urbanen Leben, das immer wieder von Vertreibungen, Ausweisungen und Verboten geprägt war, findet sich auch eine ins Mittelalter zurückgehende Tradition des Landjudentums. Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts bildeten sich in und zwischen den Vergleichsregionen unterschiedliche Strömungen heraus: Bis heute wird dabei das liberale aufgeklärte Judentum eher im Westen und das orthodoxe traditionelle Judentum eher im Osten verankert und verortet. Das Verstärken des Antisemitismus um 1900 und schließlich der Holocaust hatten in Bayern, Böhmen und der Bukowina unterschiedliche Ausprägungen. Nach 1945 entwickelte sich eine nach Ost und West getrennte Erinnerungskultur. Das Hauptseminar arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschi... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

"L'amore rubato". **Discorsi della violenza: il corpo delle donne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oramai non passa quasi giorno senza che un femminicidio venga riportato dai giornali italiani. Il caso della Padovana Giulia Cecchetin è solo un esempio particolarmente mediatizzato di tanti casi di violenza contro le donne, un fenomeno che sembra oramai una normalità, e forse lo è sempre stato. Questo seminario cerca di analizzare la rappresentazione delle diverse forme di violenza (spesso maschile) contro le donne e loro corpi nella letteratura (contemporanea). L'argomento è ricorrente nella narrativa di Dacia Maraini, nel genere a successo del giallo come quelli di Ilaria Tuti ossia nella letteratura transculturale di lingua italiana, come nei romanzi dell'autrice italo-somala Igiaba Scego. Per preparare il seminario siete pregati di procurarvi, e di cominciare a leggere, i testi seguenti: Dacia Maraini: L'amore rubato (ed. Rizzoli 2024); Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio (2023); Ilaria Tuti: Luce della notte (2021). Il seminario prepara ad un workshop svolto insieme a dottorandi... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig (i. d. R. im WS)

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Discours de la violence: le corps des femmes** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Le présent séminaire cherche à comprendre les mécanismes et stratégies littéraires pour représenter la violence contre les femmes. Depuis toujours le viol, le corps morcelé des femmes, a été un argument littéraire, pensons aux Lettres persanes de Montesquieu, à Candide de Voltaire et tant d'autres. Aujourd'hui le sujet de la violence avant tout masculine contre les femmes, avec le débat #MeeToo etc. n'a rien perdu de son actualité. La lecture de textes de la littérature contemporaine qui envisage des contextes culturels différents va servir par ailleurs à approfondir la question d'une approche genrée du problème. Le séminaire s'adresse en particulier aux étudiants du Master Cultures Européennes de la communication et aux étudiants du Gymnasiallehramt. Il préparera le projet d'un workshop de jeunes chercheurs sur la question qui se tiendra à la fin du semestre. En guise de préparation du séminaire, vous êtes priés de vous procurer les ouvrages suivants e d'en commencer la lecture : Chri... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

#### **Prüfung**

##### **Modulgesamtprüfung IES-0051**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

##### **Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)



<b>Modul IES-0074: Europa in der Neuesten Zeit: Übung und Vorlesung</b> <i>Contemporary Europe: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Geschichte), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der modernen europäischen Geschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Historikerstreit 1986/87</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im		



Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

#### **Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

#### **Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

#### **The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben

der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

**The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentralen Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0074**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung., benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

**Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten

jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

**„We Shall Overcome“: Soziale Protestbewegungen im Transatlantischen Raum** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Beteiligungsnachweis) Sowohl im 19. als auch im 20. Jahrhundert gab es immer wieder soziale Reform- und Protestbewegungen, durch welche die Gesellschaftsordnungen in den verschiedenen Ländern des transatlantischen Raums nachhaltig verändert wurden. Hierzu zählten beispielsweise schon im frühen 19. Jahrhundert die Abolitionisten-, die Temperenz- sowie die Erziehungs- und Bildungsreformbewegung, wenig später folgten die Frauenrechts- und die Arbeiterbewegung. In den Dekaden nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere in den 1960er Jahren, entstanden zahlreiche neue Protest- und Befreiungsbewegungen, deren Wirkungen bis heute spürbar sind. Die Vorlesung wird anhand verschiedener Fallbeispiele die Geschichte sozialer Protestbewegungen in Nordamerika und in Europa seit den 1820er Jahren beleuchten. Im Zentrum der Diskussion werden, neben den oben schon genannten Bewegungen, vor allem der afroamerikanische Kampf für Gleichberechtigung, die transnationalen Studentenproteste, die L... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Vorlesung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Kafkaland. Einführung in die deutsch-tschechisch-jüdische Geschichte (18.-20. Jh.)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal der Todestag Franz Kafkas, eines der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller der Moderne. Die Vorlesung fragt aus diesem Anlass nach der Herkunftsregion, die Kafka prägte: das Königreich Böhmen in Österreich-Ungarn und die Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit mit der Metropole Prag und zahlreichen weiteren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Zentren. Zum anderen geht es um das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Beziehungsgeschichte von Deutschen, Tschechen und Juden, die hier seit Jahrhunderten nebeneinander, miteinander und gegeneinander lebten, ist bis in unsere Gegenwart prägend und spürbar. Auch in der Familie Kafkas spiegeln sich nur die typischen Auseinandersetzungen zwischen deutschen und tschechischen Identitäten wider. Sein Leben und sein Freundeskreis ist zudem eng mit jüdischen Ideen einer Moderne und Heimat in Palästina verknüpft. -- Die Vorlesung "Kafkaland" versteht sich als Einführun... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

<b>Modul IES-0030: Europäische Kulturgeschichte: Übung</b> <i>European Cultural History: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Silvia Tschopp/ M. Lehmann M.A. (Eur. Kulturgesch.), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit einschlägigen historischen, politischen und gesellschaftlichen Phänomenen in Europa der Vergangenheit und Gegenwart unter kulturwissenschaftlicher bzw. kulturhistorischer Perspektive. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ü: Buchkunde (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in saeiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln. <b>Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)</b>

<p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p>
<p><b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782) (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besetzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Kunstgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Modulgesamtprüfung IES-0030 alte PO</b></p> <p>Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet</p> <p><b>Beschreibung:</b></p> <p>Alte PO!</p>

### Prüfung

#### Modulgesamtprüfung IES-0030 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

#### Beschreibung:

neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0028: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar I</b> <i>European Cultural History: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. Hartmann (A.G.), PD Dr. Dauser (G. d. Früh. Neuz.), Prof. Dr. Tschopp/Lehmann M.A. (Europ. Kult.g.), Dr. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. Krüger (MA G.), PD Dr. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Drude (Kunstg.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler

Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gelehrte Frauen. Die Kontroverse(n) um das Frauenstudium im Europa der Neuzeit (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte  
 Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich  
 Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Die Geschichte der europäischen Bildungsinstitutionen ist durch die Ausgrenzung von Frauen gekennzeichnet. Bis ins 20. Jahrhundert gelang es nur wenigen Frauen, die ihnen zugewiesenen Rollenmuster zu durchbrechen und als Gelehrte Ruhm zu erlangen. Innerhalb der feministischen Forschung zu Ikonen avanciert, haben Frauen wie Hildegard von Bingen, Christine de Pizan, Margaret Cavendish, Sib... (weiter siehe Digicampus)

#### **Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

#### **Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

#### **Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer\*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren



<p>Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Authentizität historischer Imaginationen (B. A. und nicht vertieftes Lehramt)</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Historische Imaginationen finden sich aller Orten als Rekonstruktionen in Frankfurt a. M., in Warschau, in Danzig, als renoviertes Kulturerbe, als Historistische Architektur aus dem 19. Jahrhundert und in Vergnügungsparks wie dem Europa Park Rust. Doch wie authentisch sind diese Bauwerke? Wie original sind sie? Diesen Fragen widmet sich das Hauptseminar. Es werden historische Imaginationen aus Antike, Mittelalter und FNZ betrachtet.</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/">https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/</a>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese</p>

handschriftenkindlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Hauptseminar: Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0028**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0054: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar II</b> <i>European Cultural History: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. Hartmann (A.G.), PD Dr. Dauser (G. d. Früh. Neuz.), Prof. Dr. Tschopp/Lehmann M.A. (Eur. Kult.g.), Dr. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. Krüger (MA G.), PD Dr. Lindl (Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Drude (Kunstgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler		

Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

**Gelehrte Frauen. Die Kontroverse(n) um das Frauenstudium im Europa der Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte  
 Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich  
 Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Die Geschichte der europäischen Bildungsinstitutionen ist durch die Ausgrenzung von Frauen gekennzeichnet. Bis ins 20. Jahrhundert gelang es nur wenigen Frauen, die ihnen zugewiesenen Rollenmuster zu durchbrechen und als Gelehrte Ruhm zu erlangen. Innerhalb der feministischen Forschung zu Ikonen avanciert, haben Frauen wie Hildegard von Bingen, Christine de Pizan, Margaret Cavendish, Sib... (weiter siehe Digicampus)

**Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer\*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren

Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

**Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig

**Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig

**Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Authentizität historischer Imaginationen (B. A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Historische Imaginationen finden sich aller Orten als Rekonstruktionen in Frankfurt a. M., in Warschau, in Danzig, als renoviertes Kulturerbe, als Historistische Architektur aus dem 19. Jahrhundert und in Vergnügungsparks wie dem Europa Park Rust. Doch wie authentisch sind diese Bauwerke? Wie original sind sie? Diesen Fragen widmet sich das Hauptseminar. Es werden historische Imaginationen aus Antike, Mittelalter und FNZ betrachtet.

**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese

handschriftenkindlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0054**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0075: Europäische Kulturgeschichte: Übung und Vorlesung</b> <i>European Cultural History: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit), Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp/ Matthias Lehmann M.A. (Europäische Kulturgeschichte)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein).  Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar II zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums“ (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung

nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

**Begleitseminar zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums“ (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Mündliche Prüfung (20 Minuten) Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

**Begleitseminar zur Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

**Modulteil: Übung Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitseminar zur Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

**Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)**

(Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besatzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung/Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch



**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0075**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung., benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

**Modulteile****Modulteil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Mit Europa verbindet sich die Vorstellung eines sowohl geographischen als auch kulturellen Raumes. Einige grundlegende Aspekte der vielgestaltigen ‚Einheit‘ Europa zu erhellen, ist das Ziel der Vorlesung. Gefragt wird nach den immer schon problematischen Grenzen Europas, sowie nach dessen politischen Strukturen. Die christlichen, jüdischen und islamischen Wurzeln europäischer Kultur sollen ebenso erörtert werden wie die Möglichkeiten und Probleme, Konstituenten einer gemeinsamen europäischen Identität zu bestimmen. Weiter wird es darum gehen, Prozesse kulturellen Transfers innerhalb Europas zu beschreiben und die Rolle europäischer ‚Kulturmodelle‘ – etwa Italiens im Zeitalter der Renaissance, Frankreichs im Zeitalter des Absolutismus oder Englands im Zeitalter der Aufklärung – herauszustellen. Die Herausbildung ‚nationaler‘ Stereotypen innerhalb Europas, aber auch die Selbstwahrnehmung der Europäer im Spiegel außereuropäischer Kulturen – zu denken wäre hier etwa an die Auseinandersetzung... (weiter siehe Digicampus)

**Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

**Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung) bzw. für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die französische Monarchie war während der gesamten Frühen Neuzeit eines der mächtigsten Gemeinwesen in Europa, dem in politischer wie kultureller Hinsicht zeitweise sogar eine hegemoniale Stellung zukam. Entsprechend nachhaltig haben Ereignisse in Frankreich die europäische Geschichte geprägt – angefangen von den ungemein blutigen Religionskriegen des 16. Jahrhunderts über das Königtum Ludwigs XIV., der Europa immer wieder Kriege aufzwang, während seine höfische Selbstinszenierung

weithin imitiert wurde, bis hin zur Französischen Revolution, die das Ende der Frühen Neuzeit einläutete. Die Vorlesung bietet nicht nur einen Überblick über die Ereignisgeschichte, sondern untersucht auch deren ökonomische, soziale und politische Voraussetzungen. Der Frage nach der Bedeutung im weitesten Sinne kultureller Konstituenten politischer Ordnung soll... (weiter siehe Digicampus)

**Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

**Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Urban Methods** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

This international and interdisciplinary lecture series will introduce into the variety of urban cultural studies and humanities, including not only different academic approaches from Germany, the Iberian Peninsula and Latin America, but also perspectives from architecture, the arts, citizens' initiatives, etc. By studying and discussing exemplary concepts of culturality, urbanity, and methodological approaches of different urban cultural study branches (e.g., cultural media studies, environmental humanities, gender & diversity studies, historical studies, geography, sociolinguistics, social studies, urbanism), students can assess methodical and discursive polyphony regarding urban cultures, to validate and exploit its diversity from an interdisciplinary point of view.

<b>Modul IES-0015: Europäische Ideengeschichte: Übung</b> <i>European History of Ideas: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (Alte Gesch.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayer. und Schwäb. Landesgesch.), PD Dr. St. Paulus (Neuere und Neueste Gesch.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Texten und Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen und Texten der europäischen Ideengeschichte verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur Erschließung von Quellentexten, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten sowie zu eigenständigen Recherchen und kritischen Auswertungen. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite einschlägiger Ansätze, Modelle und Theorien. In kritischer Auseinandersetzung mit verschiedenen, nicht selten widerstreitenden ideengeschichtlichen Richtungen, Entwürfen und Deutungsansätzen erarbeiten, präsentieren und diskutieren die Studierenden eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen ideengeschichtlichen Themen, Fragen und Debatten im Europa der Vergangenheit und Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.  Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgeschichte), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Philosophie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Historikerstreit 1986/87</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als

„Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

#### **Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

#### **Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

#### **The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben

der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

### **The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit")  
Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

### **Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

## **Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

#### **Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von

Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

### Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **HS/Ü: Comic – Film – Comic** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

##### **HS/Ü: Literatursoziologie** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Literatursoziologisch orientierte Studien haben in der Literaturwissenschaft seit einigen Jahren Konjunktur. Eine solche Herangehensweise setzt sich zum Ziel, aus einer interdisziplinären Perspektive die sozialen Bedingungen in den Blick zu nehmen, unter denen literarische Texte produziert, distribuiert und rezipiert werden. Mit welchen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen sehen sich Autor\*innen beim Schreiben beispielsweise konfrontiert? Welche Rolle spielen Literaturbetrieb und Buchmarkt dabei? Wie verändern digitale Technologien das Lesen, und wie verändern Buchblogs, Booktok oder Bookstagram, was wir lesen? Und schließlich: Wer schreibt und liest überhaupt und warum? Wann und wo wird in unserer Gesellschaft über Literatur gesprochen – und zu welchem Zweck? Im Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit Texten, die das Feld der Literatursoziologie historisch geprägt haben (z.B. von Pierre Bourdieu), andererseits mit aktuellen Positionen (z.B. von Carolin Amlinger, Julika... (weiter siehe Digicampus)

##### **HS/Ü: Narrative der Klimaerwärmung** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Auch wenn Menschen die Fakten der Klimaerwärmung und relevante Handlungsoptionen prinzipiell kennen, führt dies nicht dazu, dass sie diese auch ergreifen. Dem Wissen folgt kein ausreichendes Handeln, weswegen längst die Bedeutung von sogenannter Klimakommunikation erkannt worden ist, die auch die Werte, Emotionen und sozialen Zusammenhänge von Einzelnen berücksichtigt. Es spielt also für die Frage, ob die Warnungen und Maßnahmen aus Wissenschaft und Politik die Menschen erreichen, eine große Rolle, wie von der Klimaerwärmung erzählt wird. Welche Narrative zeigen sich in der jeweiligen Rede vom Klimawandel, und wie unterscheiden sie sich? Im Seminar werden wir daher zunächst klären, was ein Narrativ ist (mit A. Koschorke und W. Müller-Funk), anhand weiterer Forschung verschiedene mögliche Narrative kennenlernen und sie in Bezug zur Wahrnehmungstheorie der ‚Frames‘ setzen (mit E. Wehling). Sodann erarbeiten wir uns eine Basis an Fakten mit Al Gores Film An Unconvenient Truth (2006) und S... (weiter siehe Digicampus)

### Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger

Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besatzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**CultuRES (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Case Study deals with transatlantic Urban Resilience Practices and is addressed to URC and IRK students, but also open to interested students from other programs in Ibero-Romance and Interdisciplinary Studies. The aim is to develop creative and solution-oriented answers to concret urban cultural challenges (based on dossiers and group work), and the work plan will be determined together with the students at the beginning of the course. By studying through solution-oriented and problem-solving methods concrete cases and examples of urban resilience and by presenting and discussing their results with stakeholders, the students can solve and communicate urban cultural challenges, in order to (inter)act as urban cultural advocates.

**Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0015 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

**Beschreibung:**

Alte PO!

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0015 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

**Beschreibung:**

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

**Modulteile**

**Modulteil: Übung Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

### Prüfung

#### Modulgesamtprüfung IES-0015 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

#### Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten



<b>Modul IES-0013: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar I</b> <i>European History of Ideas: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt  Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Bettina Bannasch (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft), Dr. Christian Drude (Kunstgeschichte)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Seminar Philosophie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS/Ü: Comic – Film – Comic</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion

von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS/Ü: Literatursoziologie** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Literatursoziologisch orientierte Studien haben in der Literaturwissenschaft seit einigen Jahren Konjunktur. Eine solche Herangehensweise setzt sich zum Ziel, aus einer interdisziplinären Perspektive die sozialen Bedingungen in den Blick zu nehmen, unter denen literarische Texte produziert, distribuiert und rezipiert werden. Mit welchen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen sehen sich Autor\*innen beim Schreiben beispielsweise konfrontiert? Welche Rolle spielen Literaturbetrieb und Buchmarkt dabei? Wie verändern digitale Technologien das Lesen, und wie verändern Buchblogs, Booktok oder Bookstagram, was wir lesen? Und schließlich: Wer schreibt und liest überhaupt und warum? Wann und wo wird in unserer Gesellschaft über Literatur gesprochen – und zu welchem Zweck? Im Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit Texten, die das Feld der Literatursoziologie historisch geprägt haben (z.B. von Pierre Bourdieu), andererseits mit aktuellen Positionen (z.B. von Carolin Amlinger, Julika... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS/Ü: Narrative der Klimaerwärmung** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Auch wenn Menschen die Fakten der Klimaerwärmung und relevante Handlungsoptionen prinzipiell kennen, führt dies nicht dazu, dass sie diese auch ergreifen. Dem Wissen folgt kein ausreichendes Handeln, weswegen längst die Bedeutung von sogenannter Klimakommunikation erkannt worden ist, die auch die Werte, Emotionen und sozialen Zusammenhänge von Einzelnen berücksichtigt. Es spielt also für die Frage, ob die Warnungen und Maßnahmen aus Wissenschaft und Politik die Menschen erreichen, eine große Rolle, wie von der Klimaerwärmung erzählt wird. Welche Narrative zeigen sich in der jeweiligen Rede vom Klimawandel, und wie unterscheiden sie sich? Im Seminar werden wir daher zunächst klären, was ein Narrativ ist (mit A. Koschorke und W. Müller-Funk), anhand weiterer Forschung verschiedene mögliche Narrative kennenlernen und sie in Bezug zur Wahrnehmungstheorie der ‚Frames‘ setzen (mit E. Wehling). Sodann erarbeiten wir uns eine Basis an Fakten mit Al Gores Film An Unconvenient Truth (2006) und S... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Hauptseminar Philosophie**

**Sprache:** Deutsch

#### **Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Authentizität historischer Imaginationen (B. A. und nicht vertieftes Lehramt)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Historische Imaginationen finden sich aller Orten als Rekonstruktionen in Frankfurt a. M., in Warschau, in Danzig, als renoviertes Kulturerbe, als Historistische Architektur aus dem 19. Jahrhundert und in Vergnügungsparks wie dem Europa Park Rust. Doch wie authentisch sind diese Bauwerke? Wie original sind sie? Diesen Fragen widmet sich das Hauptseminar. Es werden historische Imaginationen aus Antike, Mittelalter und FNZ betrachtet.

##### **Jüdische Geschichte der Bayerns, Böhmens und der Bukowina im Vergleich (M. A. und vertieftes Lehramt)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: - Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Alle drei Untersuchungsregionen Bayern, Böhmen und die Bukowina blicken auf eine jahrhundertalte jüdische Geschichte zurück. Neben jüdischem urbanen Leben, das immer wieder von Vertreibungen, Ausweisungen und Verboten geprägt war, findet sich auch eine ins Mittelalter zurückgehende Tradition des Landjudentums. Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts bildeten sich in und zwischen den Vergleichsregionen unterschiedliche Strömungen heraus: Bis heute wird dabei das liberale aufgeklärte Judentum eher im Westen und das orthodoxe traditionelle Judentum eher im Osten verankert und verortet. Das Verstärken des Antisemitismus um 1900 und schließlich der Holocaust hatten in Bayern, Böhmen und der Bukowina unterschiedliche Ausprägungen. Nach 1945 entwickelte sich eine nach Ost und West getrennte Erinnerungskultur. Das Hauptseminar arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschi... (weiter siehe Digicampus)

### Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### "Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

#### HS MA, LA Gym: München – „Hauptstadt der Bewegung“ (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Der Begriff "Hauptstadt der Bewegung" ist ein Ehrentitel, den Adolf Hitler der bayerischen Landeshauptstadt München für deren Bedeutung als Gründungs-ort der NSDAP verlieh. Offiziell wurde der Titel bei einem Treffen mit Münchens Oberbürgermeister Karl Fiehler am 2. August 1935 verliehen. Damit reihte Hitler München in die Gruppe der "Führerstädte" ein, zu denen auch Linz (Österreich), Berlin, Nürnberg und Hamburg zählten. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist die bayerische Landeshauptstadt München mit der Entstehung und dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. Hier lagen die geistigen und organisatorischen Ursprünge der NS-Bewegung. München ist der Ort, an dem sich die NSDAP als politisch wirkungsvolle Kraft formieren, entwickeln und konsolidieren konnte. Von einer Splittergruppe im unübersichtlichen rechtsradikal-völkischen Spektrum Mün... (weiter siehe Digicampus)

#### HS MA, LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Veranstaltung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Es handelt sich um einen gemeinsamen Kurs mit der Amerikanistik. Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. Prüfungsform: Seminararbeit

### Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte

**Sprache:** Deutsch

### Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit** (Hauptseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\****Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"L'amore rubato". Discorsi della violenza: il corpo delle donne** (Hauptseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oramai non passa quasi giorno senza che un femminicidio venga riportato dai giornali italiani. Il caso della Padovana Giulia Cecchetin è solo un esempio particolarmente mediatizzato di tanti casi di violenza contro le donne, un fenomeno che sembra oramai una normalità, e forse lo è sempre stato. Questo seminario cerca di analizzare la rappresentazione delle diverse forme di violenza (spesso maschile) contro le donne e loro corpi nella letteratura (contemporanea). L'argomento è ricorrente nella narrativa di Dacia Maraini, nel genere a successo del giallo come quelli di Ilaria Tuti ossia nella letteratura transculturale di lingua italiana, come nei romanzi dell'autrice italo-somala Igiaba Scego. Per preparare il seminario siete pregati di procurarvi, e di cominciare a leggere, i testi seguenti: Dacia Maraini: L'amore rubato (ed. Rizzoli 2024); Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio (2023); Ilaria Tuti: Luce della notte (2021). Il seminario prepara ad un workshop svolto insieme a dottorandi... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Discours de la violence: le corps des femmes** (Hauptseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Le présent séminaire cherche à comprendre les mécanismes et stratégies littéraires pour représenter la violence contre les femmes. Depuis toujours le viol, le corps morcelé des femmes, a été un argument littéraire, pensons aux Lettres persanes de Montesquieu, à Candide de Voltaire et tant d'autres. Aujourd'hui le sujet de la violence avant tout masculine contre les femmes, avec le débat #MeeToo etc. n'a rien perdu de son actualité. La lecture de textes de la littérature contemporaine qui envisage des contextes culturels différents va servir par ailleurs à approfondir la question d'une approche genrée du problème. Le séminaire s'adresse en particulier aux étudiants du Master Cultures Européennes de la communication et aux étudiants du Gymnasiallehramt. Il préparera le projet d'un workshop de jeunes chercheurs sur la question qui se tiendra à la fin du semestre. En guise de préparation du séminaire, vous êtes priés de vous procurer les ouvrages suivants e d'en commencer la lecture : Chri... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym)** (Hauptseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer\*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die

Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0013**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0057: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar II</b> <i>European History of Ideas: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt  Weitere Modulbeauftragte: Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Bettina Bannasch (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Philosophie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Seminar Philosophie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>

**HS/Ü: Comic – Film – Comic** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü: Literatursoziologie** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Literatursoziologisch orientierte Studien haben in der Literaturwissenschaft seit einigen Jahren Konjunktur. Eine solche Herangehensweise setzt sich zum Ziel, aus einer interdisziplinären Perspektive die sozialen Bedingungen in den Blick zu nehmen, unter denen literarische Texte produziert, distribuiert und rezipiert werden. Mit welchen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen sehen sich Autor\*innen beim Schreiben beispielsweise konfrontiert? Welche Rolle spielen Literaturbetrieb und Buchmarkt dabei? Wie verändern digitale Technologien das Lesen, und wie verändern Buchblogs, Booktok oder Bookstagram, was wir lesen? Und schließlich: Wer schreibt und liest überhaupt und warum? Wann und wo wird in unserer Gesellschaft über Literatur gesprochen – und zu welchem Zweck? Im Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit Texten, die das Feld der Literatursoziologie historisch geprägt haben (z.B. von Pierre Bourdieu), andererseits mit aktuellen Positionen (z.B. von Carolin Amlinger, Julika... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü: Narrative der Klimaerwärmung** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Auch wenn Menschen die Fakten der Klimaerwärmung und relevante Handlungsoptionen prinzipiell kennen, führt dies nicht dazu, dass sie diese auch ergreifen. Dem Wissen folgt kein ausreichendes Handeln, weswegen längst die Bedeutung von sogenannter Klimakommunikation erkannt worden ist, die auch die Werte, Emotionen und sozialen Zusammenhänge von Einzelnen berücksichtigt. Es spielt also für die Frage, ob die Warnungen und Maßnahmen aus Wissenschaft und Politik die Menschen erreichen, eine große Rolle, wie von der Klimaerwärmung erzählt wird. Welche Narrative zeigen sich in der jeweiligen Rede vom Klimawandel, und wie unterscheiden sie sich? Im Seminar werden wir daher zunächst klären, was ein Narrativ ist (mit A. Koschorke und W. Müller-Funk), anhand weiterer Forschung verschiedene mögliche Narrative kennenlernen und sie in Bezug zur Wahrnehmungstheorie der ‚Frames‘ setzen (mit E. Wehling). Sodann erarbeiten wir uns eine Basis an Fakten mit Al Gores Film An Unconvenient Truth (2006) und S... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer



Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS MA, LA Gym: München – „Hauptstadt der Bewegung“** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Der Begriff "Hauptstadt der Bewegung" ist ein Ehrentitel, den Adolf Hitler der bayerischen Landeshauptstadt München für deren Bedeutung als Gründungs-ort der NSDAP verlieh. Offiziell wurde der Titel bei einem Treffen mit Münchens Oberbürgermeister Karl Fiehler am 2. August 1935 verliehen. Damit reihte Hitler München in die Gruppe der "Führerstädte" ein, zu denen auch Linz (Österreich), Berlin, Nürnberg und Hamburg zählten. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist die bayerische Landeshauptstadt München mit der Entstehung und dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. Hier lagen die geistigen und organisatorischen Ursprünge der NS-Bewegung. München ist der Ort, an dem sich die NSDAP als politisch wirkungsvolle Kraft formieren, entwickeln und konsolidieren konnte. Von einer Splittergruppe im unübersichtlichen rechtsradikal-völkischen Spektrum Mün... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS MA, LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Veranstaltung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Es handelt sich um einen gemeinsamen Kurs mit der Amerikanistik. Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. Prüfungsform: Seminararbeit

### **Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Authentizität historischer Imaginationen (B. A. und nicht vertieftes Lehramt)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Historische Imaginationen finden sich aller Orten als Rekonstruktionen in Frankfurt a. M., in Warschau, in Danzig, als renoviertes Kulturerbe, als Historistische Architektur aus dem 19. Jahrhundert und in Vergnügungsparks wie dem Europa Park Rust. Doch wie authentisch sind diese Bauwerke? Wie original sind sie? Diesen Fragen widmet sich das Hauptseminar. Es werden historische Imaginationen aus Antike, Mittelalter und FNZ betrachtet.

##### **Jüdische Geschichte der Bayerns, Böhmens und der Bukowina im Vergleich (M. A. und vertieftes Lehramt)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: - Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Alle drei Untersuchungsregionen Bayern, Böhmen und die Bukowina blicken auf eine jahrhundertealte jüdische Geschichte zurück. Neben jüdischem urbanen Leben, das immer wieder von Vertreibungen, Ausweisungen und Verboten geprägt war, findet sich auch eine ins Mittelalter zurückgehende Tradition des Landjudentums. Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts bildeten sich in und zwischen den Vergleichsregionen unterschiedliche Strömungen heraus: Bis heute wird dabei das liberale aufgeklärte Judentum eher im Westen und das orthodoxe traditionelle Judentum eher im Osten verankert und verortet. Das Verstärken des Antisemitismus um 1900 und schließlich der Holocaust hatten in Bayern, Böhmen und der Bukowina unterschiedliche Ausprägungen. Nach 1945 entwickelte sich eine nach Ost und West getrennte Erinnerungskultur. Das Hauptseminar arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschi... (weiter siehe Digicampus)



<p><b>Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>"L'amore rubato". Discorsi della violenza: il corpo delle donne</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Oramai non passa quasi giorno senza che un femminicidio venga riportato dai giornali italiani. Il caso della Padovana Giulia Cecchetin è solo un esempio particolarmente mediatizzato di tanti casi di violenza contro le donne, un fenomeno che sembra oramai una normalità, e forse lo è sempre stato. Questo seminario cerca di analizzare la rappresentazione delle diverse forme di violenza (spesso maschile) contro le donne e loro corpi nella letteratura (contemporanea). L'argomento è ricorrente nella narrativa di Dacia Maraini, nel genere a successo del giallo come quelli di Ilaria Tuti ossia nella letteratura transculturale di lingua italiana, come nei romanzi dell'autrice italo-somala Igiaba Scego. Per preparare il seminario siete pregati di procurarvi, e di cominciare a leggere, i testi seguenti: Dacia Maraini: L'amore rubato (ed. Rizzoli 2024); Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio (2023); Ilaria Tuti: Luce della notte (2021). Il seminario prepara ad un workshop svolto insieme a dottorandi... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Discours de la violence: le corps des femmes</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Le présent séminaire cherche à comprendre les mécanismes et stratégies littéraires pour représenter la violence contre les femmes. Depuis toujours le viol, le corps morcelé des femmes, a été un argument littéraire, pensons aux Lettres persanes de Montesquieu, à Candide de Voltaire et tant d'autres. Aujourd'hui le sujet de la violence avant tout masculine contre les femmes, avec le débat #MeeToo etc. n'a rien perdu de son actualité. La lecture de textes de la littérature contemporaine qui envisage des contextes culturels différents va servir par ailleurs à approfondir la question d'une approche genrée du problème. Le séminaire s'adresse en particulier aux étudiants du Master Cultures Européennes de la communication et aux étudiants du Gymnasiallehramt. Il préparera le projet d'un workshop de jeunes chercheurs sur la question qui se tiendra à la fin du semestre. En guise de préparation du séminaire, vous êtes priés de vous procurer les ouvrages suivants e d'en commencer la lecture : Chri... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym)</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an</p>

das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0057**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0076: Europäische Ideengeschichte: Übung und Vorlesung</b> <i>European History of Ideas: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser/ Dr. Robert Steinke; Dr. Andreas Hartmann (Alte Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Texten und Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein).  Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.  Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgesch.)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit" wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung

„Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit–historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national–sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

#### **Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

#### **Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

#### **The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt... (weiter siehe Digicampus)

<p><b>The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit")</p> <p>Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Übung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.</p>
<p><b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782) (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besetzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>

**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0076**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.  
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Modulteile****Modulteil: Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

**Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

**„We Shall Overcome“: Soziale Protestbewegungen im Transatlantischen Raum (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Beteiligungsnachweis) Sowohl im 19. als auch im 20. Jahrhundert gab es immer wieder soziale Reform- und Protestbewegungen, durch welche die Gesellschaftsordnungen in den verschiedenen Ländern des transatlantischen Raums nachhaltig verändert wurden. Hierzu zählten beispielsweise schon im frühen 19. Jahrhundert die Abolitionisten-, die Temperenz- sowie die Erziehungs- und Bildungsreformbewegung, wenig später folgten die Frauenrechts- und die Arbeiterbewegung. In den Dekaden nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere in den 1960er Jahren, entstanden zahlreiche neue Protest- und Befreiungsbewegungen, deren Wirkungen bis heute spürbar sind. Die Vorlesung wird anhand verschiedener Fallbeispiele die Geschichte sozialer Protestbewegungen in Nordamerika und in Europa seit den 1820er Jahren beleuchten. Im Zentrum der Diskussion werden, neben den oben schon genannten Bewegungen, vor allem der afroamerikanische Kampf für Gleichberechtigung, die transnationalen Studentenproteste, die L... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Vorlesung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Europas historische Regionen. Territoriale Vielfalt in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Vorlesung stellt im Rahmen eines geographisch-historischen und strukturgeschichtlichen Überblicks Länder, Territorien und Regionen im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen

Europa vor. Der Schwerpunkt wird auf dem süddeutschen Raum liegen, daneben sollen weitere deutsche Räume und die engere mitteleuropäische Nachbarschaft Beachtung finden, so etwa Österreich, Schweiz, Oberitalien und das östliche Frankreich Beachtung. Überlegungen zu Region und Regionalität und zu historischen wie begrifflichen Formen des Territoriums runden die Vorlesung in methodischer Hinsicht ab. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung in die bayerische Landes- und europäische Regionalgeschichte konzipiert.

**Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung) bzw. für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die französische Monarchie war während der gesamten Frühen Neuzeit eines der mächtigsten Gemeinwesen in Europa, dem in politischer wie kultureller Hinsicht zeitweise sogar eine hegemoniale Stellung zukam. Entsprechend nachhaltig haben Ereignisse in Frankreich die europäische Geschichte geprägt – angefangen von den ungemein blutigen Religionskriegen des 16. Jahrhunderts über das Königtum Ludwigs XIV., der Europa immer wieder Kriege aufzwang, während seine höfische Selbstinszenierung weithin imitiert wurde, bis hin zur Französischen Revolution, die das Ende der Frühen Neuzeit einläutete. Die Vorlesung bietet nicht nur einen Überblick über die Ereignisgeschichte, sondern untersucht auch deren ökonomische, soziale und politische Voraussetzungen. Der Frage nach der Bedeutung im weitesten Sinne kultureller Konstituenten politischer Ordnung soll... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

<b>Modul IES-0036: Europäische Ethnologie : Übung</b> <i>European Ethnology: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten, Objekten und Forschungen im Bereich Europäische Ethnologie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Analyse und Interpretation kultureller Phänomene in ethnologischer, kulturanalytischer und kulturvergleichender Perspektive. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.): Einführung in Theorien der Partizipation (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Spätestens seit den 1990er Jahren entwickelte sich Partizipation in zu einem der wichtigsten Schlagworte in zahlreichen öffentlichen Debatten der westlichen Gesellschaft. Ob es um politische Entscheidungsfindung, öffentliches Engagement, soziale Eingliederung, Konsultationen zur Stadtplanung, Crowdfunding, sozial engagierte Kunstproduktion, Publikumsentwicklung, soziale Medien oder sogar Bürgerwissenschaft geht - Partizipation gilt seitdem als Schlüssel für alle Arten von emanzipatorischen Prozessen. Dementsprechend scheinen wir gegenwärtig in einem partizipativen Zeitalter zu leben, das, maßgeblich befeuert durch den digitalen Wandel, einer emphatischen Demokratisierung verpflichtet ist. Die Übung will mit der Lektüre einschlägiger theoretischer Texte das Phänomen der Partizipation erkunden und vor allem auf seine Bedeutung hin für den kulturelle Bereich (Kunst, Theater, Museen etc.) befragen.... (weiter siehe Digicampus) <b>Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)</b>



*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.

#### Prüfung

##### **Modulgesamtprüfung IES-0036 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.  
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung, unbenotet

##### **Beschreibung:**

Alte PO!

#### Prüfung

##### **Modulgesamtprüfung IES-0036 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.  
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

##### **Beschreibung:**

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0034: Europäische Ethnologie : Hauptseminar I</b> <i>European Ethnology: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.): "I travel the world and the seven seas": Musikerreisen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ob im ausgehenden Mittelalter der Ritter und Musikerdichter Oswald von Wolkenstein oder das Wunderkind Wolfgang Amadé Mozart in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, ob Béla Bartók als Musikethnologe zu Beginn des 20. Jh. oder Taylor Swift als Pop-Queen in unserer Zeit – Musiker und Musikerinnen sind seit vielen Jahrhunderten immer wieder unterwegs, auf kleinen und großen Reisen, über Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre. Die Gründe für das Reisen sind vielfältig, u.a. zur Aus- und Weiterbildung, auf Suche nach einer neuen Stellung oder um für sich und seine Kunst zu werben. In der Romantik treten auch die Sehnsucht nach Landschafts- und Naturerfahrungen als Motivation hinzu. Parallel dazu etablieren sich zunehmend Konzertreisen für ein städtisches, bürgerliches Publikum als neue Einnahmequelle. Trotz - oder gerade wegen - der permanenten Verfügbarkeit digitaler Musikangebote üben Live-Auftritte von Musikern auch heute noch eine große Faszination aus. Gemeinsam folgen wir den Spuren von... (weiter siehe Digicampus)		

**HS (M.A.): Ernährungskulturen – Food Studies als Forschungsfeld** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Food Studies sind ein vielfältiges, interdisziplinäres Forschungsfeld. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive lassen sich beispielsweise die Zusammenhänge von Lebensmittelproduktion und (umwelt)ethischen Fragen thematisieren. Auch die Konstruktion von kulinarischen Traditionen stellt einen facettenreichen Untersuchungsgegenstand dar, nicht zuletzt im Hinblick auf historische wie aktuelle Identitätsdebatten. Wirtschaftliche, soziale und politische Dimensionen von Ernährungskulturen werden an ausgewählten Beispielen herausgearbeitet.

**Urban Cultural Narratives: Ethnographic and Archaeological Approaches** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Using the city of Augsburg as an example, this M.A. seminar covers a variety of cultural historic topics such as the role of narratives in the understanding of cities and urban spaces as well as the ways in which different urban narratives can coexist or clash. With the ethnographic and the archaeological approach, we investigate urban culture from two sides using eyewitness reports and material culture as starting points – to discover how different communities and artefacts are transformed into urban culture(s) by different narratives. To explore and understand the city of Augsburg, its diverse cultural narratives as well as historical processes of change, we will also hold seminar sessions at different locations in the city of Augsburg – from museums to other cultural institutions. The course works with an experimental approach and various interdisciplinary methods.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0034**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0060: Europäische Ethnologie : Hauptseminar II</b> <i>European Ethnology: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleteile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleteile</b>
<b>Moduleteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.): "I travel the world and the seven seas": Musikerreisen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ob im ausgehenden Mittelalter der Ritter und Musikerdichter Oswald von Wolkenstein oder das Wunderkind Wolfgang Amadé Mozart in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, ob Béla Bartók als Musikethnologe zu Beginn des 20. Jh. oder Taylor Swift als Pop-Queen in unserer Zeit – Musiker und Musikerinnen sind seit vielen Jahrhunderten immer wieder unterwegs, auf kleinen und großen Reisen, über Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre. Die Gründe für das Reisen sind vielfältig, u.a. zur Aus- und Weiterbildung, auf Suche nach einer neuen Stellung oder um für sich und seine Kunst zu werben. In der Romantik treten auch die Sehnsucht nach Landschafts- und Naturerfahrungen als Motivation hinzu. Parallel dazu etablieren sich zunehmend Konzertreisen für ein städtisches, bürgerliches Publikum als neue Einnahmequelle. Trotz - oder gerade wegen - der permanenten Verfügbarkeit digitaler Musikangebote üben Live-Auftritte von Musikern auch heute noch eine große Faszination aus. Gemeinsam folgen wir den Spuren von... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A.): Ernährungskulturen – Food Studies als Forschungsfeld** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Food Studies sind ein vielfältiges, interdisziplinäres Forschungsfeld. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive lassen sich beispielsweise die Zusammenhänge von Lebensmittelproduktion und (umwelt)ethischen Fragen thematisieren. Auch die Konstruktion von kulinarischen Traditionen stellt einen facettenreichen Untersuchungsgegenstand dar, nicht zuletzt im Hinblick auf historische wie aktuelle Identitätsdebatten. Wirtschaftliche, soziale und politische Dimensionen von Ernährungskulturen werden an ausgewählten Beispielen herausgearbeitet.

**Urban Cultural Narratives: Ethnographic and Archaeological Approaches** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Using the city of Augsburg as an example, this M.A. seminar covers a variety of cultural historic topics such as the role of narratives in the understanding of cities and urban spaces as well as the ways in which different urban narratives can coexist or clash. With the ethnographic and the archaeological approach, we investigate urban culture from two sides using eyewitness reports and material culture as starting points – to discover how different communities and artefacts are transformed into urban culture(s) by different narratives. To explore and understand the city of Augsburg, its diverse cultural narratives as well as historical processes of change, we will also hold seminar sessions at different locations in the city of Augsburg – from museums to other cultural institutions. The course works with an experimental approach and various interdisciplinary methods.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0060**

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0077: Europäische Ethnologie: Übung und Vorlesung</b> <i>European Ethnology: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Europäischen Ethnologie. Forschungsorientierte und kritische Analyse exemplarischer Einzelfälle aus dem gesamten Gegenstandsbereich der Europäischen Ethnologie. Dazu können neben material- und quellenbasierten Untersuchungen auch wissenschaftshistorische und theoretisch-methodische Fälle gehören.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.): Einführung in Theorien der Partizipation (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Spätestens seit den 1990er Jahren entwickelte sich Partizipation in zu einem der wichtigsten Schlagworte in zahlreichen öffentlichen Debatten der westlichen Gesellschaft. Ob es um politische Entscheidungsfindung, öffentliches Engagement, soziale Eingliederung, Konsultationen zur Stadtplanung, Crowdfunding, sozial engagierte Kunstproduktion, Publikumsentwicklung, soziale Medien oder sogar Bürgerwissenschaft geht - Partizipation gilt seitdem als Schlüssel für alle Arten von emanzipatorischen Prozessen. Dementsprechend scheinen wir gegenwärtig in einem partizipativen Zeitalter zu leben, das, maßgeblich befeuert durch den digitalen Wandel, einer emphatischen Demokratisierung verpflichtet ist. Die Übung will mit der Lektüre einschlägiger theoretischer Texte das Phänomen der Partizipation erkunden und vor allem auf seine Bedeutung hin für den kulturelle Bereich (Kunst, Theater, Museen etc.) befragen.... (weiter siehe Digicampus) <b>Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)</b>		

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.

**Modulteil: Vorlesung Europäische Ethnologie**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0077**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

<b>Modul IES-0033: Europäische Rechtsgeschichte: Übung</b> <i>European Legal History: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.3.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), Prof. Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Rechtsquellen und Forschungen im Bereich Europäische Rechtsgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von rechtlichen Strukturen und Prozessen in europäischen Gesellschaften bzw. im Kontext der europäischen Einigung. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden bzw. Rechtstraditionen erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Rechtsfragen. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Europäische Rechtsgeschichte (Quellenexegese zum Römischen Recht)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Inhalte:</b> <i>Bitte zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte, Prof. Dr. Christoph Becker, stets auch die zusätzliche Lehrveranstaltungsübersicht auf der Studiengangshomepage berücksichtigen!</i>
<b>Modulteil: Übung Europäische Rechtsgeschichte (Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)



*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

**Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

**Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0033 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

**Beschreibung:**

Alte PO!

## Prüfung

### Modulgesamtprüfung IES-0033 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0031: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar I</b> <i>European Legal History: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Rechts- oder Verfassungsgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Inhalte:</b> <b><i>Bitte zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte, Prof. Dr. Christoph Becker, stets auch die zusätzliche Lehrveranstaltungsübersicht auf der Studiengangshomepage berücksichtigen!</i></b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

**Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0031**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0063: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar II</b> <i>European Legal History: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), Prof. Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Rechts- oder Verfassungsgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Inhalte:</b> <i><b>Bitte zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte, Prof. Dr. Christoph Becker, stets auch die zusätzliche Lehrveranstaltungsübersicht auf der Studiengangshomepage berücksichtigen!</b></i>
<b>Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

**Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0063**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0078: Europäische Rechtsgeschichte: Übung und Vorlesung</b> <i>European Legal History: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), apl. Prof. Dr. Regina Dauser (Gesch. der Frühen Neuzeit), Dr. Matthias Kober (Jura)		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte wissenschaftliche Analyse und methodische Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der Europäischen Rechtsgeschichte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein).  Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. <b>Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

**Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**Modulteil: Vorlesung Mittelalterliche Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das späte Mittelalter I ( Vom Thronstreit 1198 bis zur Pest 1348) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung ist regelmäßig und modulbegleitend zu besuchen.

**Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0078**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten



<b>Modul IES-0039: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung</b> <i>European Politics/ European Integration: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes, vertieftes Verständnis zentraler (historischer wie aktueller) politischer Theorien und politischer Prozesse sowie ihrer wissenschaftlichen Erschließung. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen, etwa im Bereich der politischen Diskursforschung, und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand formulieren sie eigene Forschungspositionen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Europäische Politik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht. <b>Migration und Identitätspolitik (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretisch angeleitete und zugleich empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften zu vermitteln. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat. Im Mittelpunkt steht dabei die

Frage der demokratischen Gestaltung von Integration in zunehmend diversen Gesellschaften. Die öffentlichen Debatten um diese Frage sind gegenwärtig stark vom Aufstieg des Populismus und der Verteidigung traditioneller Modelle nationaler Identität geprägt. Dem stehen politische Projekte gegenüber, die eine neuartige Politik der Zusammengehörigkeit in postmigr... (weiter siehe Digicampus)

**Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0039 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

alte PO!

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0039 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0037: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar I</b> <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.		

**MA Hauptseminar "Hannah Arendt und die Idee des Politischen" in Kombination mit Forschungsseminar**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Hannah Arendt und die Idee des Politischen“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): In diesem Seminar wird herausgearbeitet, was bei Hannah Arendt „politisch“ bedeutet. Hierzu werden einiger ihrer Grundlagentexte (aus „Einführung in die Politik“ sowie „Vita activa“) sowie kleinere Texte, u.a. zum zivilen Ungehorsam und zu den Räten gelesen, und zwar unter dem Gesichtspunkt, was sie zur personalen, institutionellen und prinzipiellen Ebene des Politischen aussagen. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 11:45-13:15) folgen die Wochenendsitzungen (6.-8. Dezember 2024, Fr 14:00 bis Sonntag 13:00). Die dem Seminar zugrunde liegenden Texte werden digital zur Verfügung gestellt. Die Studienleistungen bestehen in der Abfassung eines 5seitigen Essays zu einem Text aus der Forschungsl... (weiter siehe Digicampus)

**MA Seminar: "Machiavelli in der Moderne" (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Machiavelli in der Moderne“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): Das Seminar untersucht wie in den letzten 20 Jahren Grundfragen des Politischen neu gestellt wurden, und zwar in direkter Neurezeption von Werken Niccolò Machiavellis. Wie kommt es dazu, zur Klärung heutiger Probleme des Politischen auf einen Autoren zurück zu greifen, der vor 500 Jahren seine Werke schrieb? Im Einzelnen werden Diskussionen zur Neukonzipierung der politischen Ethik (insbesondere feministische Ethik), er gewaltsamen Konfliktaustragung und der Demokratie thematisiert. Im Allgemeinen kann man sagen, die Machiavelli-Rezeption folgt dem Thema: Machiavelli und die Repolitisierung der heutigen Politik. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 14:00-15:30) folgen die Wochenendsitzungen (17.-19. Januar... (weiter siehe Digicampus)

**Migration und Identitätspolitik (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretisch angeleitete und zugleich empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften zu vermitteln. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage der demokratischen Gestaltung von Integration in zunehmend diversen Gesellschaften. Die öffentlichen Debatten um diese Frage sind gegenwärtig stark vom Aufstieg des Populismus und der Verteidigung traditioneller Modelle nationaler Identität geprägt. Dem stehen politische Projekte gegenüber, die eine neuartige Politik der Zusammengehörigkeit in postmigr... (weiter siehe Digicampus)

**Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0037**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0066: Europäische Politik in vergleichender Perspektive/ Europäische Integration: Hauptseminar II</b> <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2,00		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.		

**MA Hauptseminar "Hannah Arendt und die Idee des Politischen" in Kombination mit Forschungsseminar**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Hannah Arendt und die Idee des Politischen“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): In diesem Seminar wird herausgearbeitet, was bei Hannah Arendt „politisch“ bedeutet. Hierzu werden einiger ihrer Grundlagentexte (aus „Einführung in die Politik“ sowie „Vita activa“) sowie kleinere Texte, u.a. zum zivilen Ungehorsam und zu den Räten gelesen, und zwar unter dem Gesichtspunkt, was sie zur personalen, institutionellen und prinzipiellen Ebene des Politischen aussagen. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 11:45-13:15) folgen die Wochenendsitzungen (6.-8. Dezember 2024, Fr 14:00 bis Sonntag 13:00). Die dem Seminar zugrunde liegenden Texte werden digital zur Verfügung gestellt. Die Studienleistungen bestehen in der Abfassung eines 5seitigen Essays zu einem Text aus der Forschungsl... (weiter siehe Digicampus)

**MA Seminar: "Machiavelli in der Moderne" (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Machiavelli in der Moderne“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): Das Seminar untersucht wie in den letzten 20 Jahren Grundfragen des Politischen neu gestellt wurden, und zwar in direkter Neurezeption von Werken Niccolò Machiavellis. Wie kommt es dazu, zur Klärung heutiger Probleme des Politischen auf einen Autoren zurück zu greifen, der vor 500 Jahren seine Werke schrieb? Im Einzelnen werden Diskussionen zur Neukonzipierung der politischen Ethik (insbesondere feministische Ethik), er gewaltsamen Konfliktaustragung und der Demokratie thematisiert. Im Allgemeinen kann man sagen, die Machiavelli-Rezeption folgt dem Thema: Machiavelli und die Repolitisierung der heutigen Politik. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 14:00-15:30) folgen die Wochenendsitzungen (17.-19. Januar... (weiter siehe Digicampus)

**Migration und Identitätspolitik (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretisch angeleitete und zugleich empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften zu vermitteln. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage der demokratischen Gestaltung von Integration in zunehmend diversen Gesellschaften. Die öffentlichen Debatten um diese Frage sind gegenwärtig stark vom Aufstieg des Populismus und der Verteidigung traditioneller Modelle nationaler Identität geprägt. Dem stehen politische Projekte gegenüber, die eine neuartige Politik der Zusammengehörigkeit in postmigr... (weiter siehe Digicampus)

**Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0066**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)



<b>Modul IES-0079: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung und Vorlesung</b> <i>European Politics/ European Integration: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte wissenschaftliche Analyse und methodische Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

## Prüfung

### Modulgesamtprüfung IES-0079

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0080: Europäische Antike: Hauptseminar</b> <i>European Antiquity: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Gesicherte Lateinkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt (Anmeldung Alte Geschichte)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen) Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen, aber auch in der Fürsorge für die Untertanen sowie als Mittler zwischen der Welt der Menschen und der der Götter. Denn darüber hinaus ist der König auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation, denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Hinzu kommen aber auch Faktoren wie militärischer Erfolg, Dynastiebildung und eine charismatische Ausübung der Herrschaft. Im Seminar sollen die jeweiligen

Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren und insbesondere dann auf den Prüfstan... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Klassische Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Griechische Götter** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das antike Griechenland kannte und verehrte eine Vielzahl von Gottheiten. Diese wurden als männlich oder weiblich gedacht. Ihre äußere Erscheinung wurde, anders als etwa im alten Ägypten mit seinen zahlreichen theriomorphen Gottheiten, in der Regel als anthropomorph imaginiert. Innerhalb dieses Pantheons gab es deutliche Statusunterschiede, vom „Göttervater“ Zeus und dem ihm unterstehenden Kreis der zwölf Olympischen Gottheiten bis hin zu eher unbedeutenden Quell- oder Baumnympfen. Im Seminar sollen ausgewählte Gottheiten vorgestellt und diskutiert werden, unter folgenden Fragestellungen: Welche Mythen – formuliert von Homer, Hesiod und anderen – wurden mit der Gottheit verbunden? Wie stellten sich die damaligen Menschen die äußere Erscheinung dieser Gottheit vor bzw. wie wurde sie von den bildenden Künstlern visualisiert? Welche Formen nahm die kultische Verehrung dieser Gottheit an? Dieser letzte Punkt kann aufgrund der Vielzahl der Kultformen, die mit einer einzigen Gottheit an vers... (weiter siehe Digicampus)

**Urban Cultural Narratives: Ethnographic and Archaeological Approaches** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Using the city of Augsburg as an example, this M.A. seminar covers a variety of cultural historic topics such as the role of narratives in the understanding of cities and urban spaces as well as the ways in which different urban narratives can coexist or clash. With the ethnographic and the archaeological approach, we investigate urban culture from two sides using eyewitness reports and material culture as starting points – to discover how different communities and artefacts are transformed into urban culture(s) by different narratives. To explore and understand the city of Augsburg, its diverse cultural narratives as well as historical processes of change, we will also hold seminar sessions at different locations in the city of Augsburg – from museums to other cultural institutions. The course works with an experimental approach and various interdisciplinary methods.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0080**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0081: Europäische Antike: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>European Antiquity: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird.  Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

<b>Voraussetzungen:</b> Gesicherte Lateinkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.
<b>Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und Alltagsgeschichte (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsantes, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetet‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.
<b>Modulteil: Mentorat Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Übung Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Pretiosen und Glas in der Antike: Alltag vs. Luxus (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Kunstvoll geschliffenes Glas, makelloser Bergkristall, blinkendes Silber, glänzendes Gold, Bernstein, Edelsteine, Zitrusholz und Elfenbein – in der antiken Literatur werden die Materialien des luxuriösen Lebens detailliert beschrieben. In dieser Übung gehen wir dem Stellenwert solcher persönlichen Pretiosen nach mit Fokus auf antikem Glas und Schmuck. Wir fragen aber auch welche Objekte und Materialien das Alltagsleben der Griechen und Römer bestimmten. Das Seminar besteht aus digitalen Einheiten, in denen wir Texte antiker Autoren lesen und uns Objektgattungen des Alltags und Luxus ansehen. Wir recherchieren und diskutieren gemeinsam online. In den Sitzungen vor Ort in zwei großen archäologischen Museen reflektieren wir das zuvor Erarbeitete und gehen auf die museale Präsentation der ausgestellten Objekte ein. Sitzungen vor Ort: - Besichtigung der exceptionellen Sammlung zum antiken Glas im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart (Slg. Ernesto Wolf) - Besichtigung von antiken Luxusobjek... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Mentorat Klassische Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Kolloquium Klassische Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Altertumswissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In vierzehntägiger Folge berichten WissenschaftlerInnen aus Augsburg und von anderen Universitäten oder Forschungsstätten über ihre neuen Arbeiten auf dem Gebiet der Altertumswissenschaften. Den Studierenden der Universität und interessierten Hörern aus Augsburg und Umgebung bietet das Abendkolloquium eine vielfältige Ergänzung zum normalen Semesterprogramm. Die Vorträge finden jeweils dienstags um 18.15 Uhr in Hörsaal III im Hörsaalzentrum statt.

**Kolloquium Klassische Archäologie (Kolloquium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das archäologische Kolloquium stellt Kernbereiche der Archäologie vor und bietet direkte Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten sowie die Praxis des Faches. Es werden archäologische Abschlussarbeiten, laufende Projekte und neue Forschungsvorhaben vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Vortragende sind Studierende, Graduierte und Mitarbeiter\*innen der Universität Augsburg. Darüber hinaus berichten Nachwuchswissenschaftler\*innen von verschiedenen deutschen und internationalen Universitäten in ‚Werkstattgesprächen‘ aus ihren aktuellen Forschungen und leiten Workshops zu neuen Methoden und Projekten. Die Teilnehmer\*innen diskutieren und hinterfragen die Problemstellungen, methodische Ansätze und die ersten Erkenntnisse, erhalten aber auch Ratschläge und Hinweise für die eigenen Abschlussarbeiten. So schließt das Kolloquium mit einem Workshop-Element zur Themenfindung für Abschlussarbeiten und einer Q&A mit den UniA ArchäologInnen ab.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0081**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0082: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar</b> <i>European Middle Ages: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Gesch.), Prof. Dr. Bleuler / Prof. Dr. Klaus Wolf (Deut. Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Lit.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.		
<b>Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		



**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0082**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0083: Europäisches Mittelalter: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>European Middle Ages: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Th. Krüger (Mittelalt. Geschichte), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. K. Wolf (Dt. Sprache u. Lit. d. MA), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.)	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. <b>Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. <b>Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen. <b>Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter) <b>Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**Modulteil: Mentorat Mittelalterliche Geschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)**  
(Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter)**  
(Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**Modulteil: Kolloquium Mittelalterliche Geschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Ü: Buchkunde** (Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

**Ü: Frühe germanische Heldendichtung** (Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir

(in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

#### Modulteil: Kolloquium Ältere deutsche Literatur

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### ExKo: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Claudia Maria Kraml M.A., den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege.

##### ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden.

##### ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Höfischer Roman" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden für den Minnesang im zugehörigen Examenskolloquium von Frau Prof. Bleuler behandelt, für den Höfischen Roman werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen soweit möglich im Rahmen des Übersetzungskolloquiums, Für die weitere Examensvorbereitung in diesem Bereich wird verwiesen auf das PS Iwein und das HS Tristan.

##### OS: Colloquium Bavaricum et Suevicum

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail.

##### Oberseminar (14-tägig, ab 22.10.24)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Oberseminar werden laufende Qualifikations- und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik vorgestellt und diskutiert. Eingeladen sind Studierende sowie Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Diskussion beteiligen oder selbst einen Beitrag leisten möchten.

#### Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft

**Sprache:** Deutsch

## Prüfung

### Modulgesamtprüfung IES-0083

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0084: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar</b> <i>European Early Modern Period: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (G. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/ Prof. Dr. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Ferretti (Sp. Lit.), PD Dr. Gröne (Frz., it. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturg.), Dr. Drude (Kunstg.), Prof. Dr. Lindl (Regionalg./Landesg.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen

Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym)**  
(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer\*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch



**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0084**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0085: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>European Early Modern Period: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturgesch.), PD Dr. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Dr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Lindl (Regionalgesch./Landesgesch.)	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)</li> </ul> Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.	

30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besatzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)
<b>Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.
<b>Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Perspektiven der Frühneuzeitforschung</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (mündlicher Vortrag 45 Minuten mit schriftl. Handreichung, bei Kombination mit Mentorat: mit Hausaufgabe, 8 Seiten/2 Wochen) Das Oberseminar dient der Präsentation von Forschungsprojekten und der Vertiefung der quellenkundlichen, forschungsmethodischen und -praktischen Kenntnisse, insbesondere in der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Die Teilnehmer werden eingeladen oder können sich persönlich anmelden. Im

<p>Rahmen der Veranstaltung sollen aktuelle Forschungsfragen vorgestellt und diskutiert werden. Das Programm wird auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. per Aushang bekanntgegeben.</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Europäische Kulturgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Europäische Kulturgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Kunstgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Europäische Landesgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>Modulgesamtprüfung IES-0085</b>          Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.          Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet  <b>Beschreibung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus</li> <li>• Klausur: 60-90 Minuten</li> <li>• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)</li> <li>• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten</li> </ul>

<b>Modul IES-0086: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar</b> <i>Contemporary Europe: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen

heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS MA, LA Gym: München – „Hauptstadt der Bewegung“** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Der Begriff "Hauptstadt der Bewegung" ist ein Ehrentitel, den Adolf Hitler der bayerischen Landeshauptstadt München für deren Bedeutung als Gründungs-ort der NSDAP verlieh. Offiziell wurde der Titel bei einem Treffen mit Münchens Oberbürgermeister Karl Fiehler am 2. August 1935 verliehen. Damit reihte Hitler München in die Gruppe der "Führerstädte" ein, zu denen auch Linz (Österreich), Berlin, Nürnberg und Hamburg zählten. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist die bayerische Landeshauptstadt München mit der Entstehung und dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. Hier lagen die geistigen und organisatorischen Ursprünge der NS-Bewegung. München ist der Ort, an dem sich die NSDAP als politisch wirkungsvolle Kraft formieren, entwickeln und konsolidieren konnte. Von einer Splittergruppe im unübersichtlichen rechtsradikal-völkischen Spektrum Mün... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS MA, LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Veranstaltung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Es handelt sich um einen gemeinsamen Kurs mit der der Amerikanistik. Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. Prüfungsform: Seminararbeit

#### **Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

##### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Jüdische Geschichte der Bayerns, Böhmens und der Bukowina im Vergleich (M. A. und vertieftes Lehramt)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: - Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Alle drei Untersuchungsregionen Bayern, Böhmen und die Bukowina blicken auf eine jahrhundertalte jüdische Geschichte zurück. Neben jüdischem urbanen Leben, das immer wieder von Vertreibungen, Ausweisungen und Verboten geprägt war, findet sich auch eine ins Mittelalter zurückgehende Tradition des Landjudentums. Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts bildeten sich in und zwischen den Vergleichsregionen unterschiedliche Strömungen heraus: Bis heute wird dabei das liberale aufgeklärte Judentum eher im Westen und das orthodoxe traditionelle Judentum eher im Osten verankert und verortet. Das Verstärken des Antisemitismus um 1900 und schließlich der Holocaust hatten in Bayern, Böhmen und der Bukowina unterschiedliche Ausprägungen. Nach 1945 entwickelte sich eine nach Ost und West getrennte Erinnerungskultur. Das Hauptseminar arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschi... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

##### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **"L'amore rubato". Discorsi della violenza: il corpo delle donne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oramai non passa quasi giorno senza che un femminicidio venga riportato dai giornali italiani. Il caso della Padovana Giulia Cecchetin è solo un esempio particolarmente mediatizzato di tanti casi di violenza contro le

donne, un fenomeno che sembra oramai una normalità, e forse lo è sempre stato. Questo seminario cerca di analizzare la rappresentazione delle diverse forme di violenza (spesso maschile) contro le donne e loro corpi nella letteratura (contemporanea). L'argomento è ricorrente nella narrativa di Dacia Maraini, nel genere a successo del giallo come quelli di Ilaria Tuti ossia nella letteratura transculturale di lingua italiana, come nei romanzi dell'autrice italo-somala Igiaba Scego. Per preparare il seminario siete pregati di procurarvi, e di cominciare a leggere, i testi seguenti: Dacia Maraini: L'amore rubato (ed. Rizzoli 2024); Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio (2023); Ilaria Tuti: Luce della notte (2021). Il seminario prepara ad un workshop svolto insieme a dottorandi... (weiter siehe Digicampus)

#### Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### Discours de la violence: le corps des femmes (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Le présent séminaire cherche à comprendre les mécanismes et stratégies littéraires pour représenter la violence contre les femmes. Depuis toujours le viol, le corps morcelé des femmes, a été un argument littéraire, pensons aux Lettres persanes de Montesquieu, à Candide de Voltaire et tant d'autres. Aujourd'hui le sujet de la violence avant tout masculine contre les femmes, avec le débat #MeeToo etc. n'a rien perdu de son actualité. La lecture de textes de la littérature contemporaine qui envisage des contextes culturels différents va servir par ailleurs à approfondir la question d'une approche genrée du problème. Le séminaire s'adresse en particulier aux étudiants du Master Cultures Européennes de la communication et aux étudiants du Gymnasiallehramt. Il préparera le projet d'un workshop de jeunes chercheurs sur la question qui se tiendra à la fin du semestre. En guise de préparation du séminaire, vous êtes priés de vous procurer les ouvrages suivants e d'en commencer la lecture : Chri... (weiter siehe Digicampus)

#### Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### HS (M.A./MAIES): Künstlerinnen Selbstbildnisse (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Kaum eine Gattung prägt das Image von Kunstschaffenden so stark wie das Selbstbildnis. Es macht Inneres und Äußeres sichtbar, setzt beides miteinander ins Verhältnis und positioniert die dargestellte Person mit ihren Ambitionen innerhalb des Kunstbetriebs. Dennoch lässt sich feststellen, dass die Erforschung der Selbstporträts von Künstlerinnen weiterhin viele Fragen offen lassen: Wie kann eine Röntgenaufnahme von Meret Oppenheim als Selbstbildnis eingeordnet werden? Warum zeigt sich Paula Modersohn-Becker schwanger, obwohl sie es biologisch betrachtet nicht war? Was war neu an Angelika Kauffmanns Selbstbildnis am Scheideweg und Suzanne Valadons Selbstbildnis als Eva? Und warum betonte Sofonisba Anguissola wiederholt ihre Jungfräulichkeit? Wir starten mit der Lektüre von Plinius d.Ä. und Boccaccio, um zu prüfen, welche antiken Vorbilder topisch für weibliche Selbstbildnisse wurden. Darauf aufbauend beziehen wir Cesare Ripas Ikonologia ein, um die Begründung der weiblichen Personifikation... (weiter siehe Digicampus)

#### Prüfung

##### Modulgesamtprüfung IES-0086

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

##### Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0087: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>Contemporary Europe: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	



150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)
<b>Digital Public History (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.
<b>Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)
<b>Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

#### **The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

#### **The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

#### **Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmelde-modalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Mentorat Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Oberseminar Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

**Oberseminar der Neueren und Neuesten Geschichte**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Dr. Dietmar Süß findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt und richtet sich an diejenigen, die ihre Abschlussarbeiten schreiben. Die Termine sind am 25.10.2024 und 31.01.2025 (ganztags),

**Modulteil: Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Oberseminar der Neueren und Neuesten Geschichte**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Dr. Dietmar Süß findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt und richtet sich an diejenigen, die ihre Abschlussarbeiten schreiben. Die Termine sind am 25.10.2024 und 31.01.2025 (ganztags),

**Modulteil: Übung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20. Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

**Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Mentorat Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

<p><b>Modulteil: Kolloquium Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Oberseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Kunstgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>LK/Ü (M.A./MAIES): Künstlerlegenden (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>                  Der Lektürekurs erschließt den Zugang zu Anekdoten und Lebensbeschreibungen von Kunstschaffenden. Im Rückgriff auf die Antike nutzte die Kunstgeschichtsschreibung verstärkt ab dem 16. Jh. die Publikation entsprechender Texte, um die Aufwertung der sozialen Stellung von Künstlern zu propagieren. Nach Giorgio Vasaris Viten folgten andere Autoren seinem Beispiel und prägten die Wahrnehmung auch außerhalb von Italien nachhaltig. Anhand exemplarischer Fallbeispiele werden topische Überlieferungen und stilisierte Biografie gelesen, analysiert und in Bezug zueinander gesetzt. Die Gegenüberstellung von Übernahmen z.B. durch Karel van Mander erschließt die Herausbildung von Traditionen, unterschiedlichen Intentionen und nachhaltigen methodischen Probleme für Kunsthistoriker*innen im kritischen und reflektierten Umgang mit den Texten und deren jahrhundertelanger Rezeption.</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>Modulgesamtprüfung IES-0087</b>                  Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet  <b>Beschreibung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus</li> <li>• Klausur: 60-90 Minuten</li> <li>• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)</li> <li>• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten</li> </ul>

<b>Modul IES-0088: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar</b> <i>European Cultural History: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Frühen Neuz.), Prof. Dr. S. Tschopp/M. Lehmann M.A. (EKG), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. Th. Krüger (MA G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schw. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

**Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

**Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym) (Hauptseminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer\*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Authentizität historischer Imaginationen (B. A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Historische Imaginationen finden sich aller Orten als Rekonstruktionen in Frankfurt a. M., in Warschau, in Danzig, als renoviertes Kulturerbe, als Historistische Architektur aus dem 19. Jahrhundert und in Vergnügungsparks wie dem Europa Park Rust. Doch wie authentisch sind diese Bauwerke? Wie original sind sie? Diesen Fragen widmet sich das Hauptseminar. Es werden historische Imaginationen aus Antike, Mittelalter und FNZ betrachtet.

**Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im



diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gelehrte Frauen. Die Kontroverse(n) um das Frauenstudium im Europa der Neuzeit (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte  
Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich  
Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Die Geschichte der europäischen Bildungsinstitutionen ist durch die Ausgrenzung von Frauen gekennzeichnet. Bis ins 20. Jahrhundert gelang es nur wenigen Frauen, die ihnen zugewiesenen Rollenmuster zu durchbrechen und als Gelehrte Ruhm zu erlangen. Innerhalb der femi-nistischen Forschung zu Ikonen avanciert, haben Frauen wie Hildegard von Bingen, Christine de Pizan, Margaret Cavendish, Sib... (weiter siehe Digicampus)

#### **Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

#### **Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

#### **Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

#### **Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **HS (M.A./MAIES): Die Arktis im Bild der Frühen Neuzeit und Moderne (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Bilder schmelzender Eismassen in den Polarregionen, von Indigenen, die um ihr traditionelles Land gebracht werden, sowie von Eisbären, die im rapiden Wandel ihrer Umwelt ums Überleben kämpfen, sind oft eindringlich gemeinte Warnungen vor den Schäden des Anthropozäns. Sie stehen allerdings in auffälligem Kontrast zu jener bildlichen Darstellung der Arktis, die in Europa bis ins 20. Jahrhundert die Vorstellung der nördlichsten Weltregionen mitgeprägt hat. In der Frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert galt die Arktis vor allem als Raum inkommensurabler Naturgewalten. Gleichwohl wurde die Arktis bereits im 17. Jahrhundert heimgesucht und proto-industriell ausgebeutet. Das Hauptseminar soll die Bildgeschichte der Arktis in den europäischen Medien unter besonderer Berücksichtigung der skizzierten Brüche untersuchen und dabei nicht zuletzt nach dem Wandel von Naturvorstellungen im Kontext der zeitgenössischen Ästhetik fragen.... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A./MAIES): Künstlerinnen Selbstbildnisse** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Kaum eine Gattung prägt das Image von Kunstschaffenden so stark wie das Selbstbildnis. Es macht Inneres und Äußeres sichtbar, setzt beides miteinander ins Verhältnis und positioniert die dargestellte Person mit ihren Ambitionen innerhalb des Kunstbetriebs. Dennoch lässt sich feststellen, dass die Erforschung der Selbstporträts von Künstlerinnen weiterhin viele Fragen offen lassen: Wie kann eine Röntgenaufnahme von Meret Oppenheim als Selbstbildnis eingeordnet werden? Warum zeigt sich Paula Modersohn-Becker schwanger, obwohl sie es biologisch betrachtet nicht war? Was war neu an Angelika Kauffmanns Selbstbildnis am Scheideweg und Suzanne Valadons Selbstbildnis als Eva? Und warum betonte Sofonisba Anguissola wiederholt ihre Jungfräulichkeit? Wir starten mit der Lektüre von Plinius d.Ä. und Boccaccio, um zu prüfen, welche antiken Vorbilder topisch für weibliche Selbstbildnisse wurden. Darauf aufbauend beziehen wir Cesare Ripas Ikonologia ein, um die Begründung der weiblichen Personifikation... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0088**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)



<b>Modul IES-0089: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>European Cultural History: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Früh. Neuzeit), Prof. Dr. S. Tschopp/M. Lehmann M.A. (EKG), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. Th. Krüger (MA G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Mentorat Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.
<b>Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.
<b>Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.
<b>Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)
<b>Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)</b>

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

#### Modulteil: Mentorat Mittelalterliche Geschichte

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

##### **Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

#### Modulteil: Kolloquium Mittelalterliche Geschichte

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besetzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

<p><b>Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Perspektiven der Frühneuzeitforschung</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Portfolio (mündlicher Vortrag 45 Minuten mit schriftl. Handreichung, bei Kombination mit Mentorat: mit Hausaufgabe, 8 Seiten/2 Wochen) Das Oberseminar dient der Präsentation von Forschungsprojekten und der Vertiefung der quellenkundlichen, forschungsmethodischen und -praktischen Kenntnisse, insbesondere in der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Die Teilnehmer werden eingeladen oder können sich persönlich anmelden. Im Rahmen der Veranstaltung sollen aktuelle Forschungsfragen vorgestellt und diskutiert werden. Das Programm wird auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. per Aushang bekanntgegeben.</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20. Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.</p> <p><b>Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>

<p><b>Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Oberseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Europäische Kulturgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Europäische Kulturgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Im Spannungsfeld von Disziplinarität und Transdisziplinarität. Konzepte fachübergreifender Wissenschaft</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Kolloquium wird als Absolventenkolloquium für den B.A.-Studiengang ‚Europäische Kulturgeschichte‘ angeboten und richtet sich zugleich an graduierte Studierende der Masterstudiengänge ‚Interdisziplinäre Europastudien‘ und ‚Historische Wissenschaften‘. Im Zentrum steht die kritische Diskussion aktueller Positionen im Kontext der lebhaften Kontroverse um die Möglichkeiten und Grenzen transdisziplinärer Forschung. Mit der ‚kulturalistischen Wende‘, verbindet sich das Postulat, disziplinspezifische Perspektiven zu durchbrechen, sich dem jeweils gewählten Gegenstand wissenschaftlicher Bemühungen mit Hilfe unterschiedlichen Fachtraditionen entstammender Theorieangebote und methodischer Instrumente zu nähern. Auf welche Weise lässt sich die mit der kulturwissenschaftlichen ‚Sprengung‘ herkömmlicher Fächerprofile einhergehenden Horizonterweiterung in der akademischen Forschung (und Lehre) sinnvoll nutzen, wie lassen sich verschiedenartige theoretische Ansätze auf erhellende Weise integrie... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Kunstgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Ü: Buchkunde** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

**Ü: Frühe germanische Heldendichtung** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

**Modulteil: Kolloquium Ältere deutsche Literatur**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****OS: Colloquium Bavaricum et Suevicum**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail.

**Oberseminar (14-tägig, ab 22.10.24)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Oberseminar werden laufende Qualifikations- und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik vorgestellt und diskutiert. Eingeladen sind Studierende sowie Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Diskussion beteiligen oder selbst einen Beitrag leisten möchten.

**Modulteil: Übung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Kolloquium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung/Mentorat/Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0089**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0090: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar</b> <i>European History of Ideas: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. R. Dauser/Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an



das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

### Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### "Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)

##### HS MA, LA Gym: München – „Hauptstadt der Bewegung“ (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Der Begriff "Hauptstadt der Bewegung" ist ein Ehrentitel, den Adolf Hitler der bayerischen Landeshauptstadt München für deren Bedeutung als Gründungs-ort der NSDAP verlieh. Offiziell wurde der Titel bei einem Treffen mit Münchens Oberbürgermeister Karl Fiehler am 2. August 1935 verliehen. Damit reihte Hitler München in die Gruppe der "Führerstädte" ein, zu denen auch Linz (Österreich), Berlin, Nürnberg und Hamburg zählten. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist die bayerische Landeshauptstadt München mit der Entstehung und dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. Hier lagen die geistigen und organisatorischen Ursprünge der NS-Bewegung. München ist der Ort, an dem sich die NSDAP als politisch wirkungsvolle Kraft formieren, entwickeln und konsolidieren konnte. Von einer Splittergruppe im unübersichtlichen rechtsradikal-völkischen Spektrum Mün... (weiter siehe Digicampus)

##### HS MA, LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Veranstaltung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Es handelt sich um einen gemeinsamen Kurs mit der der Amerikanistik. Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. Prüfungsform: Seminararbeit

### Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### Authentizität historischer Imaginationen (B. A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Historische Imaginationen finden sich aller Orten als Rekonstruktionen in Frankfurt a. M., in Warschau, in Danzig, als renoviertes Kulturerbe, als Historistische Architektur aus dem 19. Jahrhundert und in Vergnügungsparks wie dem Europa Park Rust. Doch wie authentisch sind diese Bauwerke? Wie original sind sie? Diesen Fragen widmet sich das Hauptseminar. Es werden historische Imaginationen aus Antike, Mittelalter und FNZ betrachtet.



**Jüdische Geschichte der Bayerns, Böhmens und der Bukowina im Vergleich (M. A. und vertieftes Lehramt)**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: - Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Alle drei Untersuchungsregionen Bayern, Böhmen und die Bukowina blicken auf eine jahrhundertealte jüdische Geschichte zurück. Neben jüdischem urbanen Leben, das immer wieder von Vertreibungen, Ausweisungen und Verboten geprägt war, findet sich auch eine ins Mittelalter zurückgehende Tradition des Landjudentums. Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts bildeten sich in und zwischen den Vergleichsregionen unterschiedliche Strömungen heraus: Bis heute wird dabei das liberale aufgeklärte Judentum eher im Westen und das orthodoxe traditionelle Judentum eher im Osten verankert und verortet. Das Verstärken des Antisemitismus um 1900 und schließlich der Holocaust hatten in Bayern, Böhmen und der Bukowina unterschiedliche Ausprägungen. Nach 1945 entwickelte sich eine nach Ost und West getrennte Erinnerungskultur. Das Hauptseminar arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschi... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Philosophie****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicauditionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü: Literatursoziologie (Hauptseminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Literatursoziologisch orientierte Studien haben in der Literaturwissenschaft seit einigen Jahren Konjunktur. Eine solche Herangehensweise setzt sich zum Ziel, aus einer interdisziplinären Perspektive die sozialen Bedingungen in den Blick zu nehmen, unter denen literarische Texte produziert, distribuiert und rezipiert werden. Mit welchen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen sehen sich Autor\*innen beim Schreiben beispielsweise konfrontiert? Welche Rolle spielen Literaturbetrieb und Buchmarkt dabei? Wie verändern digitale Technologien das Lesen, und wie verändern Buchblogs, Booktok oder Bookstagram, was wir lesen? Und schließlich: Wer schreibt und liest überhaupt und warum? Wann und wo wird in unserer Gesellschaft über Literatur gesprochen – und zu welchem Zweck? Im Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit Texten, die das Feld der Literatursoziologie historisch geprägt haben (z.B. von Pierre Bourdieu), andererseits mit aktuellen Positionen (z.B. von Carolin Amlinger, Julika... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü: Narrative der Klimaerwärmung (Hauptseminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Auch wenn Menschen die Fakten der Klimaerwärmung und relevante Handlungsoptionen prinzipiell kennen, führt dies nicht dazu, dass sie diese auch ergreifen. Dem Wissen folgt kein ausreichendes Handeln, weswegen längst die Bedeutung von sogenannter Klimakommunikation erkannt worden ist, die auch die Werte, Emotionen und sozialen Zusammenhänge von Einzelnen berücksichtigt. Es spielt also für die Frage, ob die Warnungen und Maßnahmen aus Wissenschaft und Politik die Menschen erreichen, eine große Rolle, wie von der Klimaerwärmung erzählt wird. Welche Narrative zeigen sich in der jeweiligen Rede vom Klimawandel, und wie

unterscheiden sie sich? Im Seminar werden wir daher zunächst klären, was ein Narrativ ist (mit A. Koschorke und W. Müller-Funk), anhand weiterer Forschung verschiedene mögliche Narrative kennenlernen und sie in Bezug zur Wahrnehmungstheorie der ‚Frames‘ setzen (mit E. Wehling). Sodann erarbeiten wir uns eine Basis an Fakten mit Al Gores Film An Unconvenient Truth (2006) und S... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"L'amore rubato". Discorsi della violenza: il corpo delle donne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Oramai non passa quasi giorno senza che un femminicidio venga riportato dai giornali italiani. Il caso della Padovana Giulia Cecchetin è solo un esempio particolarmente mediatizzato di tanti casi di violenza contro le donne, un fenomeno che sembra oramai una normalità, e forse lo è sempre stato. Questo seminario cerca di analizzare la rappresentazione delle diverse forme di violenza (spesso maschile) contro le donne e loro corpi nella letteratura (contemporanea). L'argomento è ricorrente nella narrativa di Dacia Maraini, nel genere a successo del giallo come quelli di Ilaria Tuti ossia nella letteratura transculturale di lingua italiana, come nei romanzi dell'autrice italo-somala Igiaba Scego. Per preparare il seminario siete pregati di procurarvi, e di cominciare a leggere, i testi seguenti: Dacia Maraini: L'amore rubato (ed. Rizzoli 2024); Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio (2023); Ilaria Tuti: Luce della notte (2021). Il seminario prepara ad un workshop svolto insieme a dottorandi... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Discours de la violence: le corps des femmes** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Le présent séminaire cherche à comprendre les mécanismes et stratégies littéraires pour représenter la violence contre les femmes. Depuis toujours le viol, le corps morcelé des femmes, a été un argument littéraire, pensons aux Lettres persanes de Montesquieu, à Candide de Voltaire et tant d'autres. Aujourd'hui le sujet de la violence avant tout masculine contre les femmes, avec le débat #MeeToo etc. n'a rien perdu de son actualité. La lecture de textes de la littérature contemporaine qui envisage des contextes culturels différents va servir par ailleurs à approfondir la question d'une approche genrée du problème. Le séminaire s'adresse en particulier aux étudiants du Master Cultures Européennes de la communication et aux étudiants du Gymnasiallehramt. Il préparera le projet d'un workshop de jeunes chercheurs sur la question qui se tiendra à la fin du semestre. En guise de préparation du séminaire, vous êtes priés de vous procurer les ouvrages suivants e d'en commencer la lecture : Chri... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS (M.A./MAIES): Die Arktis im Bild der Frühen Neuzeit und Moderne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Bilder schmelzender Eismassen in den Polarregionen, von Indigenen, die um ihr traditionelles Land gebracht werden, sowie von Eisbären, die im rapiden Wandel ihrer Umwelt ums Überleben kämpfen, sind oft eindringlich gemeinte Warnungen vor den Schäden des Anthropozäns. Sie stehen allerdings in auffälligem Kontrast zu jener bildlichen Darstellung der Arktis, die in Europa bis ins 20. Jahrhundert die Vorstellung der nördlichsten Weltregionen mitgeprägt hat. In der Frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert galt die Arktis vor allem als Raum inkommensurabler Naturgewalten. Gleichwohl wurde die Arktis bereits im 17. Jahrhundert heimgesucht und proto-industriell ausgebeutet. Das Hauptseminar soll die Bildgeschichte der Arktis in den europäischen Medien unter besonderer Berücksichtigung der skizzierten Brüche untersuchen und dabei nicht zuletzt nach dem Wandel von Naturvorstellungen im Kontext der zeitgenössischen Ästhetik fragen.... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A./MAIES): Künstlerinnen Selbstbildnisse** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Kaum eine Gattung prägt das Image von Kunstschaffenden so stark wie das Selbstbildnis. Es macht Inneres und Äußeres sichtbar, setzt beides miteinander ins Verhältnis und positioniert die dargestellte Person mit ihren Ambitionen innerhalb des Kunstbetriebs. Dennoch lässt sich feststellen, dass die Erforschung der Selbstporträts von Künstlerinnen weiterhin viele Fragen offen lassen: Wie kann eine Röntgenaufnahme von Meret Oppenheim als Selbstbildnis eingeordnet werden? Warum zeigt sich Paula Modersohn-Becker schwanger, obwohl sie es biologisch betrachtet nicht war? Was war neu an Angelika Kauffmanns Selbstbildnis am Scheideweg und Suzanne Valadons Selbstbildnis als Eva? Und warum betonte Sofonisba Anguissola wiederholt ihre Jungfräulichkeit? Wir starten mit der Lektüre von Plinius d.Ä. und Boccaccio, um zu prüfen, welche antiken Vorbilder topisch für weibliche Selbstbildnisse wurden. Darauf aufbauend beziehen wir Cesare Ripas Ikonologia ein, um die Begründung der weiblichen Personifikation... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0090**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0091: Europäische Ideengeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>European History of Ideas: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. R. Dauser/Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schw. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Mentorat Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besatzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)
<b>Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.
<b>Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>

**Perspektiven der Frühneuezeitforschung**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mündlicher Vortrag 45 Minuten mit schriftl. Handreichung, bei Kombination mit Mentorat: mit Hausaufgabe, 8 Seiten/2 Wochen) Das Oberseminar dient der Präsentation von Forschungsprojekten und der Vertiefung der quellenkundlichen, forschungsmethodischen und -praktischen Kenntnisse, insbesondere in der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Die Teilnehmer werden eingeladen oder können sich persönlich anmelden. Im Rahmen der Veranstaltung sollen aktuelle Forschungsfragen vorgestellt und diskutiert werden. Das Programm wird auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. per Aushang bekanntgegeben.

**Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

**Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

**Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen



Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

**The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

**The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

**Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmelde-modalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Mentorat Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Oberseminar Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

**Oberseminar der Neueren und Neuesten Geschichte**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Dr. Dietmar Süß findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt und richtet sich an diejenigen, die ihre Abschlussarbeiten schreiben. Die Termin sind am 25.10.2024 und 31.01.2025 (ganztags),

**Modulteil: Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Oberseminar Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

**Oberseminar der Neueren und Neuesten Geschichte**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Dr. Dietmar Süß findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt und richtet sich an diejenigen, die ihre Abschlussarbeiten schreiben. Die Termin sind am 25.10.2024 und 31.01.2025 (ganztags),

**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

**Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.



<p><b>Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte /</b>  <b>Landesgeschichte /</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Oberseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Übung Philosophie</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Mentorat Philosophie</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Philosophie</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Masterkolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft (Kolloquium)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Das Kolloquium dient vor allem der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Internationale Literatur. Darüber hinaus kann bei Bedarf und Interesse auch ein Thema abgesprochen werden, das während des Semesters verfolgt wird.</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Neuere deutsche Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**CultuRES (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Case Study deals with transatlantic Urban Resilience Practices and is addressed to URC and IRK students, but also open to interested students from other programs in Ibero-Romance and Interdisciplinary Studies. The aim is to develop creative and solution-oriented answers to concrete urban cultural challenges (based on dossiers and group work), and the work plan will be determined together with the students at the beginning of the course. By studying through solution-oriented and problem-solving methods concrete cases and examples of urban resilience and by presenting and discussing their results with stakeholders, the students can solve and communicate urban cultural challenges, in order to (inter)act as urban cultural advocates.

**Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig

**Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0091**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0092: Europäische Ethnologie: Hauptseminar</b> <i>European Ethnology: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.): "I travel the world and the seven seas": Musikerreisen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ob im ausgehenden Mittelalter der Ritter und Musikerdichter Oswald von Wolkenstein oder das Wunderkind Wolfgang Amadé Mozart in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, ob Béla Bartók als Musikethnologe zu Beginn des 20. Jh. oder Taylor Swift als Pop-Queen in unserer Zeit – Musiker und Musikerinnen sind seit vielen Jahrhunderten immer wieder unterwegs, auf kleinen und großen Reisen, über Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre. Die Gründe für das Reisen sind vielfältig, u.a. zur Aus- und Weiterbildung, auf Suche nach einer neuen Stellung oder um für sich und seine Kunst zu werben. In der Romantik treten auch die Sehnsucht nach Landschafts- und Naturerfahrungen als Motivation hinzu. Parallel dazu etablieren sich zunehmend Konzertreisen für ein städtisches, bürgerliches Publikum als neue Einnahmequelle. Trotz - oder gerade wegen - der permanenten Verfügbarkeit digitaler Musikangebote üben Live-Auftritte von Musikern auch heute noch eine große Faszination aus. Gemeinsam folgen wir den Spuren von... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A.): Ernährungskulturen – Food Studies als Forschungsfeld** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Food Studies sind ein vielfältiges, interdisziplinäres Forschungsfeld. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive lassen sich beispielsweise die Zusammenhänge von Lebensmittelproduktion und (umwelt)ethischen Fragen thematisieren. Auch die Konstruktion von kulinarischen Traditionen stellt einen facettenreichen Untersuchungsgegenstand dar, nicht zuletzt im Hinblick auf historische wie aktuelle Identitätsdebatten. Wirtschaftliche, soziale und politische Dimensionen von Ernährungskulturen werden an ausgewählten Beispielen herausgearbeitet.

**Urban Cultural Narratives: Ethnographic and Archaeological Approaches** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Using the city of Augsburg as an example, this M.A. seminar covers a variety of cultural historic topics such as the role of narratives in the understanding of cities and urban spaces as well as the ways in which different urban narratives can coexist or clash. With the ethnographic and the archaeological approach, we investigate urban culture from two sides using eyewitness reports and material culture as starting points – to discover how different communities and artefacts are transformed into urban culture(s) by different narratives. To explore and understand the city of Augsburg, its diverse cultural narratives as well as historical processes of change, we will also hold seminar sessions at different locations in the city of Augsburg – from museums to other cultural institutions. The course works with an experimental approach and various interdisciplinary methods.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0092**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0093: Europäische Ethnologie: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>European Ethnology: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird.  Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Übung Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.): Einführung in Theorien der Partizipation (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Spätestens seit den 1990er Jahren entwickelte sich Partizipation in zu einem der wichtigsten Schlagworte in zahlreichen öffentlichen Debatten der westlichen Gesellschaft. Ob es um politische Entscheidungsfindung, öffentliches Engagement, soziale Eingliederung, Konsultationen zur Stadtplanung, Crowdfunding, sozial engagierte Kunstproduktion, Publikumsentwicklung, soziale Medien oder sogar Bürgerwissenschaft geht - Partizipation gilt seitdem als Schlüssel für alle Arten von emanzipatorischen Prozessen. Dementsprechend scheinen wir gegenwärtig in einem partizipativen Zeitalter zu leben, das, maßgeblich befeuert durch den digitalen Wandel, einer emphatischen Demokratisierung verpflichtet ist. Die Übung will mit der Lektüre einschlägiger theoretischer Texte das Phänomen der Partizipation erkunden und vor allem auf seine Bedeutung hin für den kulturelle Bereich (Kunst, Theater, Museen etc.) befragen.... (weiter siehe Digicampus) <b>Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.
<b>Modulteil: Mentorat Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Kolloquium Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Koll (B.A. /M.A.): Fachkolloquium der Europäischen Ethnologie/Volkskunde (Kolloquium)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Fachkolloquium dient in erster Linie der intensiven Diskussion von Abschlussarbeiten in allen Projektstufen (von der Themenfindung über Fragen zu Quellen und Methoden bis hin zur Gliederung). Neben Bachelor- und Masterarbeiten werden dabei auch Dissertationen und Forschungsprojekte im Fach Europäische Ethnologie/ Volkskunde vorgestellt. Das Seminar findet alle zwei Wochen statt!!

## Prüfung

### Modulgesamtprüfung IES-0093

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0094: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar</b> <i>European Legal History: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Geschichte.), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte d. Frühen Neuzeit)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Rechtsgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.		
<b>Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		



**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0094**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0095: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>European Legal History: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Geschichte.), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte d. Frühen Neuzeit)	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Rechtsgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Kolloquium Rechtsgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<p><b>Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.</p> <p><b>Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.</p> <p><b>Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.</p> <p><b>Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenserschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)</p> <p><b>Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach</p>

persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

#### Modulteil: **Mentorat Mittelalterliche Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

##### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

#### Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

#### Modulteil: **Kolloquium Mittelalterliche Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: **Übung Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: **Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

##### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

#### Modulteil: **Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

##### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### Perspektiven der Frühneuezeitforschung

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mündlicher Vortrag 45 Minuten mit schriftl. Handreichung, bei Kombination mit Mentorat: mit Hausaufgabe, 8 Seiten/2 Wochen) Das Oberseminar dient der Präsentation von Forschungsprojekten und

der Vertiefung der quellenkundlichen, forschungsmethodischen und -praktischen Kenntnisse, insbesondere in der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Die Teilnehmer werden eingeladen oder können sich persönlich anmelden. Im Rahmen der Veranstaltung sollen aktuelle Forschungsfragen vorgestellt und diskutiert werden. Das Programm wird auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. per Aushang bekanntgegeben.

### Prüfung

#### Modulgesamtprüfung IES-0095

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0096: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar</b> <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
<b>Inhalte:</b> Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>MA Hauptseminar "Hannah Arendt und die Idee des Politischen" in Kombination mit Forschungsseminar</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Hannah Arendt und die Idee des Politischen“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): In diesem Seminar wird herausgearbeitet, was bei Hannah Arendt „politisch“ bedeutet. Hierzu werden einiger ihrer Grundlagentexte (aus „Einführung in die Politik“ sowie „Vita activa“) sowie kleinere Texte, u.a. zum zivilen Ungehorsam und zu den Räten gelesen, und zwar unter dem Gesichtspunkt, was sie zur personalen, institutionellen und prinzipiellen Ebene des Politischen aussagen. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen.

Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 11:45-13:15) folgen die Wochenendsitzungen (6.-8. Dezember 2024, Fr 14:00 bis Sonntag 13:00). Die dem Seminar zugrunde liegenden Texte werden digital zur Verfügung gestellt. Die Studienleistungen bestehen in der Abfassung eines 5seitigen Essays zu einem Text aus der Forschungsl... (weiter siehe Digicampus)

**MA Seminar: "Machiavelli in der Moderne"** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Machiavelli in der Moderne“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): Das Seminar untersucht wie in den letzten 20 Jahren Grundfragen des Politischen neu gestellt wurden, und zwar in direkter Neurezeption von Werken Niccolò Machiavellis. Wie kommt es dazu, zur Klärung heutiger Probleme des Politischen auf einen Autoren zurück zu greifen, der vor 500 Jahren seine Werke schrieb? Im Einzelnen werden Diskussionen zur Neukonzipierung der politischen Ethik (insbesondere feministische Ethik), er gewaltsamen Konfliktaustragung und der Demokratie thematisiert. Im Allgemeinen kann man sagen, die Machiavelli-Rezeption folgt dem Thema: Machiavelli und die Repolitisierung der heutigen Politik. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 14:00-15:30) folgen die Wochenendsitzungen (17.-19. Januar... (weiter siehe Digicampus)

**Migration und Identitätspolitik** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretisch angeleitete und zugleich empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften zu vermitteln. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage der demokratischen Gestaltung von Integration in zunehmend diversen Gesellschaften. Die öffentlichen Debatten um diese Frage sind gegenwärtig stark vom Aufstieg des Populismus und der Verteidigung traditioneller Modelle nationaler Identität geprägt. Dem stehen politische Projekte gegenüber, die eine neuartige Politik der Zusammengehörigkeit in postmigr... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0096**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Beschreibung:**

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

<b>Modul IES-0097: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Mentorat / Kolloquium</b> <i>European Politics/ European Integration: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)	
<b>Inhalte:</b> Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Übung (theoretisch-methodisch orientiert):</b> Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren.  <b>Mentorat:</b> Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein.  <b>Kolloquium:</b> Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert)</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungskolloquium</li> </ul> ODER <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	



<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht. <b>Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)
<b>Modulteil: Kolloquium Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>BA/MA Kolloquium (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Begleitend zur Abfertigung von Abschlussarbeiten werden aktuelle Fragen der Politischen Theorie, methodische Probleme und Forschungsfragen erörtert. Beginn: erste Semesterwoche <b>Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung IES-0097</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet <b>Beschreibung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus</li> <li>• Klausur: 60-90 Minuten</li> <li>• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)</li> <li>• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten</li> </ul>

<b>Modul IES-0098: Europäische Antike: Übung / Exkursion</b> <i>European Antiquity: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte des griechisch-römischen Altertums bzw. der Klassischen Archäologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifisch altertumswissenschaftliche Methodenkompetenzen (etwa: Epigraphik, antike Numismatik) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung der Antike für die Kultur und Geschichte Europas bis in die Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit).  Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Gesicherte Lateinkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.

**Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und****Alltagsgeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsantes, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetes‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.

**Modulteil: Exkursion Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Klassische Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Pretiosen und Glas in der Antike: Alltag vs. Luxus (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Kunstvoll geschliffenes Glas, makelloser Bergkristall, blinkendes Silber, glänzendes Gold, Bernstein, Edelsteine, Zitrusholz und Elfenbein – in der antiken Literatur werden die Materialien des luxuriösen Lebens detailliert beschrieben. In dieser Übung gehen wir dem Stellenwert solcher persönlichen Pretiosen nach mit Fokus auf antikem Glas und Schmuck. Wir fragen aber auch welche Objekte und Materialien das Alltagsleben der Griechen und Römer bestimmten. Das Seminar besteht aus digitalen Einheiten, in denen wir Texte antiker Autoren lesen und uns Objektgattungen des Alltags und Luxus ansehen. Wir recherchieren und diskutieren gemeinsam online. In den Sitzungen vor Ort in zwei großen archäologischen Museen reflektieren wir das zuvor Erarbeitete und gehen auf die museale Präsentation der ausgestellten Objekte ein. Sitzungen vor Ort: - Besichtigung der exzeptionellen Sammlung zum antiken Glas im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart (Slg. Ernesto Wolf) - Besichtigung von antiken Luxusobjek... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Exkursion Klassische Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0098**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0099: Europäisches Mittelalter: Übung / Exkursion</b> <i>European Middle Ages: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Gesch.), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. Klaus Wolf (Dt. Sprache u. Lit. d. MA), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur) Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

<p><b>Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.</p>
<p><b>Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.</p>
<p><b>Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)</p>
<p><b>Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Ältere deutsche Literatur</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0099**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0100: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Exkursion</b> <i>European Early Modern Period: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/ Prof. Dr. Wolf (Ältere dt. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturg.), Prof. Dr. Ferretti (Span. Lit.), Dr. Drude (Kunstg.), Prof. Dr. Lindl (Regionalg./Landesg.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit).  Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besetzungen durch fremde Soldaten.		

<p>Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Europäische Kulturgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Kunstgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>Modulgesamtprüfung IES-0100</b>          Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.          Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet  <b>Beschreibung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus</li> <li>• Klausur: 60-90 Minuten</li> <li>• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)</li> <li>• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten</li> </ul>



<b>Modul IES-0101: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Exkursion</b> <i>Contemporary Europe: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 3.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere u. Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Lit.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der europäischen Geschichte der Neuesten Zeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit).  Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. S. Tschopp (Europ. Kulturgesch.)  Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an,

denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

### **Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

### **Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

### **The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

### **The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

**Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmelde-modalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Exkursion Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmelde-modalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20.

Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

**Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0101**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0102: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Exkursion</b> <i>European Cultural History: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (Alte Gesch.), apl. Prof. Dr. R. Dauser (G. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. S. Tschopp (Europ. Kulturg.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Prof. Dr. Th. Krüger (Mittelalterl. G.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.),		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.) Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Exkursion Europäische Kulturgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)**  
(Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besetzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende** (Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

**Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen** (Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

**Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten** (Exkursion)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)**  
(Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter)** (Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

<p>Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten</b> (Exkursion)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>                  In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20. Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.  <b>Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>



**Modulteil: Übung Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**LK/Ü (M.A./MAIES): Künstlerlegenden (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Lektürekurs erschließt den Zugang zu Anekdoten und Lebensbeschreibungen von Kunstschaaffenden. Im Rückgriff auf die Antike nutzte die Kunstgeschichtsschreibung verstärkt ab dem 16. Jh. die Publikation entsprechender Texte, um die Aufwertung der sozialen Stellung von Künstlern zu propagieren. Nach Giorgio Vasaris Viten folgten andere Autoren seinem Beispiel und prägten die Wahrnehmung auch außerhalb von Italien nachhaltig. Anhand exemplarischer Fallbeispiele werden topische Überlieferungen und stilisierte Biografie gelesen, analysiert und in Bezug zueinander gesetzt. Die Gegenüberstellung von Übernahmen z.B. durch Karel van Mander erschließt die Herausbildung von Traditionen, unterschiedlichen Intentionen und nachhaltigen methodischen Probleme für Kunsthistoriker\*innen im kritischen und reflektierten Umgang mit den Texten und deren jahrhundertelanger Rezeption.

**Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Exkursion Alte Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung/Exkursion Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0102**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten



<b>Modul IES-0103: Europäische Ideengeschichte: Übung / Exkursion</b> <i>European History of Ideas: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 4.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (Alte G.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. G. Butzer (Vgl. Lit.), Prof. Dr V. Ferretti (Span. Literatur) Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung Philosophie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Übung Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Exkursion Alte Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

<p><b>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)</b> (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besatzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Europäische Regionalschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences</b> (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft</b> (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.</p>
<p><b>Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>

### **Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

### **Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

### **Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

### **The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat

sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

### **The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit")

Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

### **Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

### **Modulteil: Exkursion Neuere und Neueste Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

### **Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****CultuRES** (Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Case Study deals with transatlantic Urban Resilience Practices and is addressed to URC and IRK students, but also open to interested students from other programs in Ibero-Romance and Interdisciplinary Studies. The aim is to develop creative and solution-oriented answers to concrete urban cultural challenges (based on dossiers and group work), and the work plan will be determined together with the students at the beginning of the course. By studying through solution-oriented and problem-solving methods concrete cases and examples of urban resilience and by presenting and discussing their results with stakeholders, the students can solve and communicate urban cultural challenges, in order to (inter)act as urban cultural advocates.

**Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS/Ü: Comic – Film – Comic** (Hauptseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü: Literatursoziologie** (Hauptseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Literatursoziologisch orientierte Studien haben in der Literaturwissenschaft seit einigen Jahren Konjunktur. Eine solche Herangehensweise setzt sich zum Ziel, aus einer interdisziplinären Perspektive die sozialen Bedingungen in den Blick zu nehmen, unter denen literarische Texte produziert, distribuiert und rezipiert werden. Mit welchen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen sehen sich Autor\*innen beim Schreiben beispielsweise konfrontiert? Welche Rolle spielen Literaturbetrieb und Buchmarkt dabei? Wie verändern digitale Technologien das Lesen, und wie verändern Buchblogs, Booktok oder Bookstagram, was wir lesen? Und schließlich: Wer schreibt und liest überhaupt und warum? Wann und wo wird in unserer Gesellschaft über Literatur gesprochen – und zu welchem Zweck? Im Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit Texten, die das Feld der Literatursoziologie historisch geprägt haben (z.B. von Pierre Bourdieu), andererseits mit aktuellen Positionen (z.B. von Carolin Amlinger, Julika... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü: Narrative der Klimaerwärmung** (Hauptseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Auch wenn Menschen die Fakten der Klimaerwärmung und relevante Handlungsoptionen prinzipiell kennen, führt dies nicht dazu, dass sie diese auch ergreifen. Dem Wissen folgt kein ausreichendes Handeln, weswegen längst die Bedeutung von sogenannter Klimakommunikation erkannt worden ist, die auch die Werte, Emotionen und sozialen Zusammenhänge von Einzelnen berücksichtigt. Es spielt also für die Frage, ob die Warnungen und Maßnahmen aus Wissenschaft und Politik die Menschen erreichen, eine große Rolle, wie von der

Klimaerwärmung erzählt wird. Welche Narrative zeigen sich in der jeweiligen Rede vom Klimawandel, und wie unterscheiden sie sich? Im Seminar werden wir daher zunächst klären, was ein Narrativ ist (mit A. Koschorke und W. Müller-Funk), anhand weiterer Forschung verschiedene mögliche Narrative kennenlernen und sie in Bezug zur Wahrnehmungstheorie der ‚Frames‘ setzen (mit E. Wehling). Sodann erarbeiten wir uns eine Basis an Fakten mit Al Gores Film An Unconvenient Truth (2006) und S... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Kunstgeschichte****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****LK/Ü (M.A./MAIES): Künstlerlegenden (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Lektürekurs erschließt den Zugang zu Anekdoten und Lebensbeschreibungen von Kunstschaffenden. Im Rückgriff auf die Antike nutzte die Kunstgeschichtsschreibung verstärkt ab dem 16. Jh. die Publikation entsprechender Texte, um die Aufwertung der sozialen Stellung von Künstlern zu propagieren. Nach Giorgio Vasaris Viten folgten andere Autoren seinem Beispiel und prägten die Wahrnehmung auch außerhalb von Italien nachhaltig. Anhand exemplarischer Fallbeispiele werden topische Überlieferungen und stilisierte Biografie gelesen, analysiert und in Bezug zueinander gesetzt. Die Gegenüberstellung von Übernahmen z.B. durch Karel van Mander erschließt die Herausbildung von Traditionen, unterschiedlichen Intentionen und nachhaltigen methodischen Probleme für Kunsthistoriker\*innen im kritischen und reflektierten Umgang mit den Texten und deren jahrhundertelanger Rezeption.

**Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte****Sprache:** Deutsch**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0103**

Modulprüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0104: Europäische Ethnologie: Übung / Exkursion</b> <i>European Ethnology: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten, Objekten und Forschungen im Bereich Europäische Ethnologie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Europäischen Ethnologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.): Einführung in Theorien der Partizipation</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Spätestens seit den 1990er Jahren entwickelte sich Partizipation in zu einem der wichtigsten Schlagworte in zahlreichen öffentlichen Debatten der westlichen Gesellschaft. Ob es um politische Entscheidungsfindung, öffentliches Engagement, soziale Eingliederung, Konsultationen zur Stadtplanung, Crowdfunding, sozial engagierte Kunstproduktion, Publikumsentwicklung, soziale Medien oder sogar Bürgerwissenschaft geht - Partizipation gilt seitdem als Schlüssel für alle Arten von emanzipatorischen Prozessen. Dementsprechend scheinen wir gegenwärtig in einem partizipativen Zeitalter zu leben, das, maßgeblich befeuert durch den digitalen Wandel, einer emphatischen Demokratisierung verpflichtet ist. Die Übung will mit der Lektüre einschlägiger

theoretischer Texte das Phänomen der Partizipation erkunden und vor allem auf seine Bedeutung hin für den kulturelle Bereich (Kunst, Theater, Museen etc.) befragen.... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.

**Modulteil: Exkursion Europäische Ethnologie**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0104**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten



<b>Modul IES-0105: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Exkursion</b> <i>European Legal History: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), apl. Prof. Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Rechtsquellen und Forschungen im Bereich Europäische Rechtsgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. <b>Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)</b>

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

**Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

**Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Übung Rechtsgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

## Prüfung

### Modulgesamtprüfung IES-0105

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0106: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Exkursion</b> <i>European Politics/ European Integration: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
<b>Bemerkung:</b> Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit).  Zur Absolvierung des Moduls wird <b>einer</b> der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.
<b>Migration und Identitätspolitik</b> (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretisch angeleitete und zugleich empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften zu vermitteln. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage der demokratischen Gestaltung von Integration in zunehmend diversen Gesellschaften. Die öffentlichen Debatten um diese Frage sind gegenwärtig stark vom Aufstieg des Populismus und der Verteidigung traditioneller Modelle nationaler Identität geprägt. Dem stehen politische Projekte gegenüber, die eine neuartige Politik der Zusammengehörigkeit in postmigr... (weiter siehe Digicampus)

#### **Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **Modulgesamtprüfung IES-0106**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

##### **Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0003: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP)</b> <i>Interdisciplinary Elective Area 1</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
<b>Inhalte:</b> Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Kooperationspartnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 4 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -		
<b>Bemerkung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in</li> <li>• Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs
---------------------	---

**Modulteile****Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.

**Ü: Buchkunde (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

**Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0003**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0004: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP)</b> <i>Interdisciplinary Elective Area 2</i>	4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
<b>Inhalte:</b> Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 4 LP: <b>Übung:</b> Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. <b>Projektarbeit:</b> Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
<b>Bemerkung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in</li> <li>• Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung



<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.  <b>Ü: Buchkunde (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in saeiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.  <b>Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung IES-0004</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet  <b>Beschreibung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus</li> <li>• Klausur: 60-120 Minuten</li> <li>• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)</li> <li>• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten</li> </ul>

<b>Modul IES-0005: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP)</b> <i>Interdisciplinary Elective Area 3</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
<b>Inhalte:</b> Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 5 LP: <b>Übung:</b> Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. <b>Projektarbeit:</b> Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
<b>Bemerkung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in</li> <li>• Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung

<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Ü: Buchkunde (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in saeiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.
<b>Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung IES-0005</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet <b>Beschreibung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus</li> <li>• Klausur: 60-120 Minuten</li> <li>• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)</li> <li>• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten</li> </ul>

<b>Modul IES-0006: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP)</b> <i>Interdisciplinary Elective Area 4</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
<b>Inhalte:</b> Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 5 LP: <b>Übung:</b> Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. <b>Projektarbeit:</b> Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
<b>Bemerkung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in</li> <li>• Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung

<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Ü: Buchkunde (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

**Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

**Prüfung****Modulgesamtprüfung IES-0006**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0007: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP)</b> <i>Interdisciplinary Elective Area 5</i>	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
<b>Inhalte:</b> Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 6 LP: <b>Übung:</b> Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. <b>Projektarbeit:</b> Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. - <b>Exkursion:</b> Exkursionen dienen der Vertiefung, Konkretisierung und Überprüfung bereits erworbener fachwissenschaftlicher Kenntnisse. Sie vermitteln beispielsweise Kompetenzen im Hinblick auf die Identifikation, die Kontextualisierung und die Interpretation der materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften, deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze. Sie ermöglichen ebenso eine Auseinandersetzung mit der Arbeit verschiedener Institutionen bzw. Organe (etwa Parlamente, übergeordnete Behörden) und befähigen zum Vergleich der an der Universität erarbeiteten Einschätzungen mit den Anforderungen praktischer Arbeit und Umsetzung vor Ort.	
<b>Bemerkung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in</li> <li>• Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten</li> </ul>	

<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.
<b>CultuRES (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> The Case Study deals with transatlantic Urban Resilience Practices and is addressed to URC and IRK students, but also open to interested students from other programs in Ibero-Romance and Interdisciplinary Studies. The aim is to develop creative and solution-oriented answers to concrete urban cultural challenges (based on dossiers and group work), and the work plan will be determined together with the students at the beginning of the course. By studying through solution-oriented and problem-solving methods concrete cases and examples of urban resilience and by presenting and discussing their results with stakeholders, the students can solve and communicate urban cultural challenges, in order to (inter)act as urban cultural advocates.
<b>Datenbankgestützte Erschließung und Registrierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.
<b>Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch

Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

**Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und Alltagsgeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsanter, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetetes‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.

**Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

**Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A.): Einführung in Theorien der Partizipation (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Spätestens seit den 1990er Jahren entwickelte sich Partizipation in zu einem der wichtigsten Schlagworte in zahlreichen öffentlichen Debatten der westlichen Gesellschaft. Ob es um politische Entscheidungsfindung, öffentliches Engagement, soziale Eingliederung, Konsultationen zur Stadtplanung, Crowdfunding, sozial engagierte Kunstproduktion, Publikumsentwicklung, soziale Medien oder sogar Bürgerwissenschaft geht - Partizipation gilt seitdem als Schlüssel für alle Arten von emanzipatorischen Prozessen. Dementsprechend



scheinen wir gegenwärtig in einem partizipativen Zeitalter zu leben, das, maßgeblich befeuert durch den digitalen Wandel, einer emphatischen Demokratisierung verpflichtet ist. Die Übung will mit der Lektüre einschlägiger theoretischer Texte das Phänomen der Partizipation erkunden und vor allem auf seine Bedeutung hin für den kulturelle Bereich (Kunst, Theater, Museen etc.) befragen.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

#### **Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20. Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

#### **Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

#### **Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

#### **Migration und Identitätspolitik (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretisch angeleitete und zugleich empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften zu vermitteln. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage der demokratischen Gestaltung von Integration in zunehmend diversen Gesellschaften. Die öffentlichen Debatten um diese Frage sind gegenwärtig stark vom Aufstieg des Populismus und der Verteidigung traditioneller Modelle nationaler Identität geprägt. Dem stehen politische Projekte gegenüber, die eine neuartige Politik der Zusammengehörigkeit in postmigr... (weiter siehe Digicampus)

#### **Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group, and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct

research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

#### **Nachbearbeitung des Akragas Projekts. Digitalisierungsprojekt der Ausgrabung in Agrigent (Praktikum)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Zum Arbeitsspektrum von ArchäologInnen gehören nicht nur Ausgrabungen und Surveys, sondern ebenso die wichtige Nachbearbeitung der archäologischen Projekte. Im Anschluss an die Grabung in Agrigent (Sizilien) erhalten KuK-Studierende nähere Einblicke in diese Prozesse. In einer Trainingsphase werden zunächst an festen, dann auch an individuellen Terminen, die Grundlagen der Nachbearbeitung vermittelt. Ziel ist es, in der vorlesungsfreien Zeit im Februar, das so erlernte Wissen praktisch umzusetzen. Weitere Informationen zum Grabungsprojekt unter [https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgeschichte/ klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/](https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgeschichte/klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/)

#### **Perspektiven der Frühneuezeitforschung**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mündlicher Vortrag 45 Minuten mit schriftl. Handreichung, bei Kombination mit Mentorat: mit Hausaufgabe, 8 Seiten/2 Wochen) Das Oberseminar dient der Präsentation von Forschungsprojekten und der Vertiefung der quellenkundlichen, forschungsmethodischen und -praktischen Kenntnisse, insbesondere in der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Die Teilnehmer werden eingeladen oder können sich persönlich anmelden. Im Rahmen der Veranstaltung sollen aktuelle Forschungsfragen vorgestellt und diskutiert werden. Das Programm wird auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. per Aushang bekanntgegeben.

#### **Pretiosen und Glas in der Antike: Alltag vs. Luxus (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Kunstvoll geschliffenes Glas, makelloser Bergkristall, blinkendes Silber, glänzendes Gold, Bernstein, Edelsteine, Zitrusholz und Elfenbein – in der antiken Literatur werden die Materialien des luxuriösen Lebens detailliert beschrieben. In dieser Übung gehen wir dem Stellenwert solcher persönlichen Pretiosen nach mit Fokus auf antikem Glas und Schmuck. Wir fragen aber auch welche Objekte und Materialien das Alltagsleben der Griechen und Römer bestimmten. Das Seminar besteht aus digitalen Einheiten, in denen wir Texte antiker Autoren lesen und uns Objektgattungen des Alltags und Luxus ansehen. Wir recherchieren und diskutieren gemeinsam online. In den Sitzungen vor Ort in zwei großen archäologischen Museen reflektieren wir das zuvor Erarbeitete und gehen auf die museale Präsentation der ausgestellten Objekte ein. Sitzungen vor Ort: - Besichtigung der exceptionellen Sammlung zum antiken Glas im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart (Slg. Ernesto Wolf) - Besichtigung von antiken Luxusobjek... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

#### **Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

**The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

**Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

**Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin

in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.

**Ü: Buchkunde (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in saeiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

**Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

**Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besetzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

**Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmelde-modalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

## Prüfung

### Modulgesamtprüfung IES-0007

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0008: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP)</b> <i>Interdisciplinary Elective Area 6</i>	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
<b>Inhalte:</b> Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 6 LP: <b>Übung:</b> Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. <b>Projektarbeit:</b> Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. - <b>Exkursion:</b> Exkursionen dienen der Vertiefung, Konkretisierung und Überprüfung bereits erworbener fachwissenschaftlicher Kenntnisse. Sie vermitteln beispielsweise Kompetenzen im Hinblick auf die Identifikation, die Kontextualisierung und die Interpretation der materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften, deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze. Sie ermöglichen ebenso eine Auseinandersetzung mit der Arbeit verschiedener Institutionen bzw. Organe (etwa Parlamente, übergeordnete Behörden) und befähigen zum Vergleich der an der Universität erarbeiteten Einschätzungen mit den Anforderungen praktischer Arbeit und Umsetzung vor Ort.	
<b>Bemerkung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <p><b>Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.</p> <p><b>CultuRES (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  The Case Study deals with transatlantic Urban Resilience Practices and is addressed to URC and IRK students, but also open to interested students from other programs in Ibero-Romance and Interdisciplinary Studies. The aim is to develop creative and solution-oriented answers to concrete urban cultural challenges (based on dossiers and group work), and the work plan will be determined together with the students at the beginning of the course. By studying through solution-oriented and problem-solving methods concrete cases and examples of urban resilience and by presenting and discussing their results with stakeholders, the students can solve and communicate urban cultural challenges, in order to (inter)act as urban cultural advocates.</p> <p><b>Datenbankgestützte Erschließung und Registrierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.</p> <p><b>Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit–historiker der Bundesrepublik an, denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf</p>

Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

**Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und Alltagsgeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsanter, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetet‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.

**Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

**Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A.): Einführung in Theorien der Partizipation (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Spätestens seit den 1990er Jahren entwickelte sich Partizipation in zu einem der wichtigsten Schlagworte in zahlreichen öffentlichen Debatten der westlichen Gesellschaft. Ob es um politische Entscheidungsfindung, öffentliches Engagement, soziale Eingliederung, Konsultationen zur Stadtplanung, Crowdfunding, sozial



engagierte Kunstproduktion, Publikumsentwicklung, soziale Medien oder sogar Bürgerwissenschaft geht - Partizipation gilt seitdem als Schlüssel für alle Arten von emanzipatorischen Prozessen. Dementsprechend scheinen wir gegenwärtig in einem partizipativen Zeitalter zu leben, das, maßgeblich befeuert durch den digitalen Wandel, einer emphatischen Demokratisierung verpflichtet ist. Die Übung will mit der Lektüre einschlägiger theoretischer Texte das Phänomen der Partizipation erkunden und vor allem auf seine Bedeutung hin für den kulturelle Bereich (Kunst, Theater, Museen etc.) befragen.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

#### **Internationalismus, Humanitarismus und karitative Institutionen im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In dieser Übung werden wir uns mit Hilfe von Sekundärliteratur und Quellen der Entwicklung des Internationalismus (mit besonderer Berücksichtigung caritativer und humanitärer Organisationen) im 20. Jahrhundert annähern. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem osteuropäischen Raum im Kalten Krieg liegen, allerdings werden auch methodische Fragen und theoretische Ansätze besprochen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

#### **Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

#### **Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

#### **Migration und Identitätspolitik (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretisch angeleitete und zugleich empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften zu vermitteln. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage der demokratischen Gestaltung von Integration in zunehmend diversen Gesellschaften. Die öffentlichen Debatten um diese Frage sind gegenwärtig stark vom Aufstieg des Populismus und der Verteidigung traditioneller Modelle nationaler Identität geprägt. Dem stehen politische Projekte gegenüber, die eine neuartige Politik der Zusammengehörigkeit in postmigr... (weiter siehe Digicampus)

#### **Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

EN The exercise 'Minority and Diaspora: Concepts, Case Studies, and Augsburg Experiences' introduces students to the history, theory, and practice of dealing with ethnoconfessional diversity. We will explore the history of two key concepts—diaspora and minority—along with related ideas such as nation, ethnicity, religion, group,

and individual. After understanding these concepts, we will move on to case studies from the 19th–20th century Habsburg Empire and 19th–21st century Augsburg. By the end of the course, students will be able to conduct research, apply concepts, analyze sources, and better understand how to approach diversity in local, regional, national, or global contexts. Although this is a history course, the topic is inherently transdisciplinary, drawing from political science, minority studies, diaspora studies, legal history, and nationalism theory. The main language of instruction will be English, but students are welcome to speak and write in both English and German. The... (weiter siehe Digicampus)

#### **Nachbearbeitung des Akragas Projekts. Digitalisierungsprojekt der Ausgrabung in Agrigent (Praktikum)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Zum Arbeitsspektrum von ArchäologInnen gehören nicht nur Ausgrabungen und Surveys, sondern ebenso die wichtige Nachbearbeitung der archäologischen Projekte. Im Anschluss an die Grabung in Agrigent (Sizilien) erhalten KuK-Studierende nähere Einblicke in diese Prozesse. In einer Trainingsphase werden zunächst an festen, dann auch an individuellen Terminen, die Grundlagen der Nachbearbeitung vermittelt. Ziel ist es, in der vorlesungsfreien Zeit im Februar, das so erlernte Wissen praktisch umzusetzen. Weitere Informationen zum Grabungsprojekt unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgegeschichte/klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/>

#### **Perspektiven der Frühneuezeitforschung**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mündlicher Vortrag 45 Minuten mit schriftl. Handreichung, bei Kombination mit Mentorat: mit Hausaufgabe, 8 Seiten/2 Wochen) Das Oberseminar dient der Präsentation von Forschungsprojekten und der Vertiefung der quellenkundlichen, forschungsmethodischen und -praktischen Kenntnisse, insbesondere in der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Die Teilnehmer werden eingeladen oder können sich persönlich anmelden. Im Rahmen der Veranstaltung sollen aktuelle Forschungsfragen vorgestellt und diskutiert werden. Das Programm wird auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. per Aushang bekanntgegeben.

#### **Pretiosen und Glas in der Antike: Alltag vs. Luxus (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Kunstvoll geschliffenes Glas, makelloser Bergkristall, blinkendes Silber, glänzendes Gold, Bernstein, Edelsteine, Zitrusholz und Elfenbein – in der antiken Literatur werden die Materialien des luxuriösen Lebens detailliert beschrieben. In dieser Übung gehen wir dem Stellenwert solcher persönlichen Pretiosen nach mit Fokus auf antikem Glas und Schmuck. Wir fragen aber auch welche Objekte und Materialien das Alltagsleben der Griechen und Römer bestimmten. Das Seminar besteht aus digitalen Einheiten, in denen wir Texte antiker Autoren lesen und uns Objektgattungen des Alltags und Luxus ansehen. Wir recherchieren und diskutieren gemeinsam online. In den Sitzungen vor Ort in zwei großen archäologischen Museen reflektieren wir das zuvor Erarbeitete und gehen auf die museale Präsentation der ausgestellten Objekte ein. Sitzungen vor Ort: - Besichtigung der exzeptionellen Sammlung zum antiken Glas im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart (Slg. Ernesto Wolf) - Besichtigung von antiken Luxusobjek... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

#### **Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II:

Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV.  
Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

**Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

**The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

**The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

**Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

**Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen

Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.

**Ü: Buchkunde (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

**Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

**Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besatzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

**Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und

Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

### Prüfung

#### Modulgesamtprüfung IES-0008

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

#### Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

<b>Modul IES-0009: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP)</b> <i>Interdisciplinary Elective Area 7</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
<b>Inhalte:</b> Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 8 LP: Hauptseminar: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Hauptseminare (ersetzbar durch Übung mit Vorlesung) im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
<b>Bemerkung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung zur Projektarbeit: Besprechung mit dem/der Betreuer/in</li> <li>• Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten</li> <li>• Bei der Wahl der Belegungsvariante Übung mit Vorlesung werden Präsenzstudium (60 Stunden) und Eigenstudium (180 Stunden) entsprechend angeglichen.</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
<b>Voraussetzungen:</b> Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung

<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP)</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<p><b>"Atmen. Eine Geschichte der normalsten Sache der Welt" (HS MA) (Hauptseminar)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Atmen ist die normalste Sache der Welt. Jedenfalls so die öffentliche Wahrnehmung bis eine globale Pandemie der Atemwegserkrankung COVID-19 zusammen mit der Variante Long-COVID ME/CFS ersichtlich machte, wie schwer es Erkrankten fällt, gerade das zu tun: zu atmen. Atmen—die normalste Sache der Welt—ist zentraler Ankerpunkt einer Gesundheitsgeschichte der Moderne. Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD zählen heute zu den häufigsten Todesursachen in den Industrieländern, Allergien gelten schon seit Jahrzehnten als ‚auf dem Vormarsch‘ und als Ablösung der ‚Raucherlunge‘, der ‚Eisernen Lunge‘ oder der Bergmannskrankheit im diskursiven Fokus der Öffentlichkeit früherer Jahrzehnte oder Jahrhunderte. Atmen ist jedoch auch Teil einer Umweltgeschichte der Moderne in der Staubpartikel und Chemikalien—Luftverschmutzung—als Ursache vieler Atemwegserkrankungen identifiziert werden oder einer Geschichte in der Rauchschwaden, ausgelöst durch gigantische Waldbrände, Vulkanausbrüche oder Industrieun... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>"L'amore rubato". Discorsi della violenza: il corpo delle donne (Hauptseminar)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Oramai non passa quasi giorno senza che un femminicidio venga riportato dai giornali italiani. Il caso della Padovana Giulia Cecchetin è solo un esempio particolarmente mediatizzato di tanti casi di violenza contro le donne, un fenomeno che sembra oramai una normalità, e forse lo è sempre stato. Questo seminario cerca di analizzare la rappresentazione delle diverse forme di violenza (spesso maschile) contro le donne e loro corpi nella letteratura (contemporanea). L'argomento è ricorrente nella narrativa di Dacia Maraini, nel genere a successo del giallo come quelli di Ilaria Tuti ossia nella letteratura transculturale di lingua italiana, come nei romanzi dell'autrice italo-somala Igiaba Scego. Per preparare il seminario siete pregati di procurarvi, e di cominciare a leggere, i testi seguenti: Dacia Maraini: L'amore rubato (ed. Rizzoli 2024); Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio (2023); Ilaria Tuti: Luce della notte (2021). Il seminario prepara ad un workshop svolto insieme a dottorandi... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Alte Geschichte in Lehrplänen und Schulbüchern aus fachwissenschaftlicher Perspektive (Übung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Portfolio Die Antike wird im Schulunterricht insgesamt stiefmütterlich behandelt, obwohl sie unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt und viele historische Phänomene Parallelen in der Gegenwart finden. In der Übung sollen zum einen die aktuellen Lehrpläne daraufhin geprüft werden, inwieweit diese möglichen Relevanzperspektiven sinnvoll genutzt werden. Zum anderen sollen aktuelle Schulbücher analysiert werden, in dem die Unterrichtswerke sowohl untereinander als auch mit dem Stand der althistorischen Forschung verglichen werden.</p> <p><b>Athen in klassischer Zeit (Vorlesung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Athen und die athenische Demokratie stellen eine der bekanntesten Epochen und Gesellschaften der Antike dar. Idealisiert als „Wiege“ der modernen Kultur und Höhepunkt der Künste - und heute noch teilweise als „Wegbereiter“ der Demokratie - genießt das klassische Athen auch heute noch ein hohes Ansehen und spielt dementsprechend immer noch eine große Rolle in den Bildungsplänen und in der Geschichtsvermittlung. Was wissen wir aber wirklich über das klassische Athen und über die Entstehung der athenischen Demokratie? Diese Vorlesung wird sich mit der Geschichte, der Verfassung und der Gesellschaft Athens in der klassischen Zeit (5.-4. Jahrhundert v.Chr.) beschäftigen und sehen, wie sich die Polis Athen</p>

vom Zeitalter der sog. ‚Perserkriege‘ über die Niederlage im Peloponnesischen Krieg bis hin zur Hegemonie Makedoniens im 4. Jh. v. Chr. entwickelt hat. Neben politischen Entwicklungen wird es dabei zugleich um kultur-, sozial- und auch umweltgeschichtlich... (weiter siehe Digicampus)

**Authentizität historischer Imaginationen (B. A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Historische Imaginationen finden sich aller Orten als Rekonstruktionen in Frankfurt a. M., in Warschau, in Danzig, als renoviertes Kulturerbe, als Historistische Architektur aus dem 19. Jahrhundert und in Vergnügungsparks wie dem Europa Park Rust. Doch wie authentisch sind diese Bauwerke? Wie original sind sie? Diesen Fragen widmet sich das Hauptseminar. Es werden historische Imaginationen aus Antike, Mittelalter und FNZ betrachtet.

**Begleitseminar II zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums“ (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

**Begleitseminar zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums“ (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Mündliche Prüfung (20 Minuten) Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

**Begleitseminar zur Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

**Das späte Mittelalter I ( Vom Thronstreit 1198 bis zur Pest 1348) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung ist regelmäßig und modulbegleitend zu besuchen.

**Datenbankgestützte Erschließung und Regestierung spätmittelalterlicher Originalurkunden. Übung für fortgeschrittene Studierende (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios datenbankgestützter wissenschaftlicher Ausarbeitungen (3x ca. 3 Seiten) während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

**Der Historikerstreit 1986/87 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen/ Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Als „Historikerstreit“ wird eine sowohl öffentlich als auch fachwissenschaftlich geführte Debatte bezeichnet, die sich im Sommer 1986 in Folge eines Artikels des Sozialphilosophen Jürgen Habermas in der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ entfachte. In seinem Artikel griff Habermas führende Neuzeit-historiker der Bundesrepublik an,



denen er apologetische Tendenzen im Umgang mit dem Holocaust vorwarf. Sein Angriff zielte vor allem auf Äußerungen des Berliner Zeithistorikers Ernst Nolte, der die national-sozialistische Judenvernichtung in einen kausalen Zusammenhang mit den stalinistischen Terrorakten in der Sowjetunion gebracht hatte. Aber auch Michael Stürmer, Andreas Hillgruber und Klaus Hildebrand wurden als Vertreter eines – wie Habermas meinte – „revisionistischen“ Geschichtsbildes scha... (weiter siehe Digicampus)

### **Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt (Anmeldung Alte Geschichte)**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen) Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen, aber auch in der Fürsorge für die Untertanen sowie als Mittler zwischen der Welt der Menschen und der der Götter. Denn darüber hinaus ist der König auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation, denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Hinzu kommen aber auch Faktoren wie militärischer Erfolg, Dynastiebildung und eine charismatische Ausübung der Herrschaft. Im Seminar sollen die jeweiligen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren und insbesondere dann auf den Prüfstan... (weiter siehe Digicampus)

### **Die „Charakterstudien“ des Theophrast (371-287 v.Chr.) als Quelle für die griechische Sozial- und**

**Alltagsgeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (ausgearbeitetes Handout, 5-8 Seiten, Bearbeitungszeit 2 Wochen) Die dreißig „Charakteres“ des Aristoteles-Schülers und -Nachfolgers Theophrast stellen ein wenig bekanntes und zugleich amüsantes, aber oft auch nur punktuell historisch ‚ausgeschlachtetes‘ Werk dar, das eine unschätzbare Quelle für kultur-, mentalitäts-, sozial- und alltagsgeschichtliche Fragestellungen abgibt. In den Blick genommen werden die Verhältnisse in Athen im ausgehenden 4. Jh. v.Chr. In gemeinsamer Lektüre soll zum einen der Text erschlossen werden, zum anderen der Quellenwert eine eingehende Diskussion erfahren.

### **Digital Public History (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Sowohl die Digitalisierung als auch die verstärkte öffentliche Rolle der Geschichtswissenschaft in gesellschaftlichen Diskursen verlangen nach neuen Formaten jenseits der traditionellen wissenschaftlichen Publikationen. Im Rahmen der Übung soll von jedem/r Studierenden ein publikationsfähiger Beitrag für ein digitales Format (vorzugsweise BayernHistoryApp) erarbeitet werden. Dieser kann Videos, Audios, Texte, Photographien u.a. enthalten. Neben der inhaltlichen wird auch eine redaktionelle Bearbeitung erwartet.

### **Discours de la violence: le corps des femmes (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Le présent séminaire cherche à comprendre les mécanismes et stratégies littéraires pour représenter la violence contre les femmes. Depuis toujours le viol, le corps morcelé des femmes, a été un argument littéraire, pensons aux Lettres persanes de Montesquieu, à Candide de Voltaire et tant d'autres. Aujourd'hui le sujet de la violence avant tout masculine contre les femmes, avec le débat #MeeToo etc. n'a rien perdu de son actualité. La lecture de textes de la littérature contemporaine qui envisage des contextes culturels différents va servir par ailleurs à approfondir la question d'une approche genrée du problème. Le séminaire s'adresse en particulier aux étudiants du Master Cultures Européennes de la communication et aux étudiants du Gymnasiallehramt. Il préparera le projet d'un workshop de jeunes chercheurs sur la question qui se tiendra à la fin du semestre. En guise de préparation du séminaire, vous êtes priés de vous procurer les ouvrages suivants e d'en commencer la lecture : Chri... (weiter siehe Digicampus)

### **Ein Eisbär für den König. Eisbären im Mittelalter (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

### **Einführung in die Archivkunde und Paläographie für die Neuere und Neueste Geschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Handschriftliche Quellen in Archiven stellen für viele, die noch nie damit zu tun hatten, eine Herausforderung dar. Wo lassen sich welche Archivalien finden? Was muss ich quellenkritisch beachten, wenn ich Akten vorgelegt bekomme? Und wie lassen sich die alten Schriften überhaupt entziffern? Die Übung, die im Archiv des Bistums Augsburg (Pfarrhausstraße 4, 86154 Augsburg, Tram-Hst. Wertachbrücke) stattfindet, setzt sich zum Ziel, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Anhand von Original-Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden grundlegende Kenntnisse im Lesen der deutschen Kurrentschrift sowie in Aktenkunde und Archivwissenschaft vermittelt. Ziel ist es, für eigene Archivrecherchen, vornehmlich im Bereich der Neuesten Geschichte, das nötige Handwerkszeug vermittelt zu bekommen. Außerdem werden berufliche Chancen erläutert, die A... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Auch wenn die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs noch zum „langen“ 19. Jahrhundert gehört, weisen nicht wenige Charakteristika dieser Epoche bereits voraus auf die folgenden Zeitalter der Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“. Eine wachsende gesellschaftlichen Emanzipation mit einer – trotz Sozialistengesetz – immer selbstbewusster auftretenden sozialdemokratische Partei steht neben einem sich zunehmend verhärtenden Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die Wirtschaft boomt und erleidet zugleich erhebliche Rückschläge. Kulturelle Neuerungen in Literatur und bildender Kunst findet sich neben einer regressiven Heimatbewegung. Die Naturwissenschaften erreichen eine nie dagewesene Blüte, während die Geisteswissenschaften in die Krise geraten. Die Übung widmet sich der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs als eine Epoche zahlre... (weiter siehe Digicampus)

### **Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Mit Europa verbindet sich die Vorstellung eines sowohl geographischen als auch kulturellen Raumes. Einige grundlegende Aspekte der vielgestaltigen ‚Einheit‘ Europa zu erhellen, ist das Ziel der Vorlesung. Gefragt wird nach den immer schon problematischen Grenzen Europas, sowie nach dessen politischen Strukturen. Die christlichen, jüdischen und islamischen Wurzeln europäischer Kultur sollen ebenso erörtert werden wie die Möglichkeiten und Probleme, Konstituenten einer gemeinsamen europäischen Identität zu bestimmen. Weiter wird es darum gehen, Prozesse kulturellen Transfers innerhalb Europas zu beschreiben und die Rolle europäischer ‚Kulturmodelle‘ – etwa Italiens im Zeitalter der Renaissance, Frankreichs im Zeitalter des Absolutismus oder Englands im Zeitalter der Aufklärung – herauszustellen. Die Herausbildung ‚nationaler‘ Stereotypen innerhalb Europas, aber auch die Selbstwahrnehmung der Europäer im Spiegel außereuropäischer Kulturen – zu denken wäre hier etwa an die Auseinandersetzu... (weiter siehe Digicampus)

### **Europas historische Regionen. Territoriale Vielfalt in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Vorlesung stellt im Rahmen eines geographisch-historischen und strukturgeschichtlichen Überblicks Länder, Territorien und Regionen im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa vor. Der Schwerpunkt wird auf dem süddeutschen Raum liegen, daneben sollen weitere deutsche Räume und die engere mitteleuropäische Nachbarschaft Beachtung finden, so etwa Österreich, Schweiz, Oberitalien und das östliche Frankreich Beachtung. Überlegungen zu Region und Regionalität und zu historischen wie begrifflichen Formen des Territorialen runden die Vorlesung in methodischer Hinsicht ab. Die Veranstaltung ist als grundlegende Einführung in die bayerische Landes- und europäische Regionalgeschichte konzipiert.

### **Gelehrte Frauen. Die Kontroverse(n) um das Frauenstudium im Europa der Neuzeit (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im

Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte  
 Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich  
 Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien  
 und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Die Geschichte der europäischen Bildungsinstitutionen ist durch die Ausgrenzung von Frauen gekennzeichnet. Bis ins 20. Jahrhundert gelang es nur wenigen Frauen, die ihnen zugewiesenen Rollenmuster zu durchbrechen und als Gelehrte Ruhm zu erlangen. Innerhalb der feministischen Forschung zu Ikonen avanciert, haben Frauen wie Hildegard von Bingen, Christine de Pizan, Margaret Cavendish, Sib... (weiter siehe Digicampus)

#### **Geschichte Frankreichs in der Frühen Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform, -dauer: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung (siehe zweite besuchte Veranstaltung) bzw. für BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die französische Monarchie war während der gesamten Frühen Neuzeit eines der mächtigsten Gemeinwesen in Europa, dem in politischer wie kultureller Hinsicht zeitweise sogar eine hegemoniale Stellung zukam. Entsprechend nachhaltig haben Ereignisse in Frankreich die europäische Geschichte geprägt – angefangen von den ungemein blutigen Religionskriegen des 16. Jahrhunderts über das Königtum Ludwigs XIV., der Europa immer wieder Kriege aufzwang, während seine höfische Selbstinszenierung weithin imitiert wurde, bis hin zur Französischen Revolution, die das Ende der Frühen Neuzeit einläutete. Die Vorlesung bietet nicht nur einen Überblick über die Ereignisgeschichte, sondern untersucht auch deren ökonomische, soziale und politische Voraussetzungen. Der Frage nach der Bedeutung im weitesten Sinne kultureller Konstituenten politischer Ordnung soll... (weiter siehe Digicampus)

#### **Griechische Götter** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das antike Griechenland kannte und verehrte eine Vielzahl von Gottheiten. Diese wurden als männlich oder weiblich gedacht. Ihre äußere Erscheinung wurde, anders als etwa im alten Ägypten mit seinen zahlreichen theriomorphen Gottheiten, in der Regel als anthropomorph imaginiert. Innerhalb dieses Pantheons gab es deutliche Statusunterschiede, vom „Göttervater“ Zeus und dem ihm unterstehenden Kreis der zwölf Olympischen Gottheiten bis hin zu eher unbedeutenden Quell- oder Baumnympfen. Im Seminar sollen ausgewählte Gottheiten vorgestellt und diskutiert werden, unter folgenden Fragestellungen: Welche Mythen – formuliert von Homer, Hesiod und anderen – wurden mit der Gottheit verbunden? Wie stellten sich die damaligen Menschen die äußere Erscheinung dieser Gottheit vor bzw. wie wurde sie von den bildenden Künstlern visualisiert? Welche Formen nahm die kultische Verehrung dieser Gottheit an? Dieser letzte Punkt kann aufgrund der Vielzahl der Kultformen, die mit einer einzigen Gottheit an vers... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS (M.A.): "I travel the world and the seven seas": Musikerreisen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ob im ausgehenden Mittelalter der Ritter und Musikerdichter Oswald von Wolkenstein oder das Wunderkind Wolfgang Amadé Mozart in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, ob Béla Bartók als Musikethnologe zu Beginn des 20. Jh. oder Taylor Swift als Pop-Queen in unserer Zeit – Musiker und Musikerinnen sind seit vielen Jahrhunderten immer wieder unterwegs, auf kleinen und großen Reisen, über Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre. Die Gründe für das Reisen sind vielfältig, u.a. zur Aus- und Weiterbildung, auf Suche nach einer neuen Stellung oder um für sich und seine Kunst zu werben. In der Romantik treten auch die Sehnsucht nach Landschafts- und Naturerfahrungen als Motivation hinzu. Parallel dazu etablieren sich zunehmend Konzertreisen für ein städtisches, bürgerliches Publikum als neue Einnahmequelle. Trotz - oder gerade wegen - der permanenten Verfügbarkeit digitaler Musikangebote üben Live-Auftritte von Musikern auch heute noch eine große Faszination aus. Gemeinsam folgen wir den Spuren von... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS (M.A.): Einführung in Theorien der Partizipation** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Spätestens seit den 1990er Jahren entwickelte sich Partizipation zu einem der wichtigsten Schlagworte in zahlreichen öffentlichen Debatten der westlichen Gesellschaft. Ob es um politische Entscheidungsfindung, öffentliches Engagement, soziale Eingliederung, Konsultationen zur Stadtplanung, Crowdfunding, sozial engagierte Kunstproduktion, Publikumsentwicklung, soziale Medien oder sogar Bürgerwissenschaft geht -

Partizipation gilt seitdem als Schlüssel für alle Arten von emanzipatorischen Prozessen. Dementsprechend scheinen wir gegenwärtig in einem partizipativen Zeitalter zu leben, das, maßgeblich befeuert durch den digitalen Wandel, einer emphatischen Demokratisierung verpflichtet ist. Die Übung will mit der Lektüre einschlägiger theoretischer Texte das Phänomen der Partizipation erkunden und vor allem auf seine Bedeutung hin für den kulturelle Bereich (Kunst, Theater, Museen etc.) befragen.... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A.): Ernährungskulturen – Food Studies als Forschungsfeld** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Food Studies sind ein vielfältiges, interdisziplinäres Forschungsfeld. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive lassen sich beispielsweise die Zusammenhänge von Lebensmittelproduktion und (umwelt)ethischen Fragen thematisieren. Auch die Konstruktion von kulinarischen Traditionen stellt einen facettenreichen Untersuchungsgegenstand dar, nicht zuletzt im Hinblick auf historische wie aktuelle Identitätsdebatten. Wirtschaftliche, soziale und politische Dimensionen von Ernährungskulturen werden an ausgewählten Beispielen herausgearbeitet.

**HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HS MA, LA Gym: München – „Hauptstadt der Bewegung“** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Der Begriff "Hauptstadt der Bewegung" ist ein Ehrentitel, den Adolf Hitler der bayerischen Landeshauptstadt München für deren Bedeutung als Gründungs-ort der NSDAP verlieh. Offiziell wurde der Titel bei einem Treffen mit Münchens Oberbürgermeister Karl Fiehler am 2. August 1935 verliehen. Damit reihte Hitler München in die Gruppe der "Führerstädte" ein, zu denen auch Linz (Österreich), Berlin, Nürnberg und Hamburg zählten. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist die bayerische Landeshauptstadt München mit der Entstehung und dem Aufstieg des Nationalsozialismus verbunden. Hier lagen die geistigen und organisatorischen Ursprünge der NS-Bewegung. München ist der Ort, an dem sich die NSDAP als politisch wirkungsvolle Kraft formieren, entwickeln und konsolidieren konnte. Von einer Splittergruppe im unübersichtlichen rechtsradikal-völkischen Spektrum Mün... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA, LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Veranstaltung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Es handelt sich um einen gemeinsamen Kurs mit der Amerikanistik. Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. Prüfungsform: Seminararbeit

**HS/Ü: Comic – Film – Comic** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

### **HS/Ü: Literatursoziologie** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Literatursoziologisch orientierte Studien haben in der Literaturwissenschaft seit einigen Jahren Konjunktur. Eine solche Herangehensweise setzt sich zum Ziel, aus einer interdisziplinären Perspektive die sozialen Bedingungen in den Blick zu nehmen, unter denen literarische Texte produziert, distribuiert und rezipiert werden. Mit welchen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen sehen sich Autor\*innen beim Schreiben beispielsweise konfrontiert? Welche Rolle spielen Literaturbetrieb und Buchmarkt dabei? Wie verändern digitale Technologien das Lesen, und wie verändern Buchblogs, Booktok oder Bookstagram, was wir lesen? Und schließlich: Wer schreibt und liest überhaupt und warum? Wann und wo wird in unserer Gesellschaft über Literatur gesprochen – und zu welchem Zweck? Im Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit Texten, die das Feld der Literatursoziologie historisch geprägt haben (z.B. von Pierre Bourdieu), andererseits mit aktuellen Positionen (z.B. von Carolin Amlinger, Julika... (weiter siehe Digicampus)

### **HS/Ü: Narrative der Klimaerwärmung** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Auch wenn Menschen die Fakten der Klimaerwärmung und relevante Handlungsoptionen prinzipiell kennen, führt dies nicht dazu, dass sie diese auch ergreifen. Dem Wissen folgt kein ausreichendes Handeln, weswegen längst die Bedeutung von sogenannter Klimakommunikation erkannt worden ist, die auch die Werte, Emotionen und sozialen Zusammenhänge von Einzelnen berücksichtigt. Es spielt also für die Frage, ob die Warnungen und Maßnahmen aus Wissenschaft und Politik die Menschen erreichen, eine große Rolle, wie von der Klimaerwärmung erzählt wird. Welche Narrative zeigen sich in der jeweiligen Rede vom Klimawandel, und wie unterscheiden sie sich? Im Seminar werden wir daher zunächst klären, was ein Narrativ ist (mit A. Koschorke und W. Müller-Funk), anhand weiterer Forschung verschiedene mögliche Narrative kennenlernen und sie in Bezug zur Wahrnehmungstheorie der ‚Frames‘ setzen (mit E. Wehling). Sodann erarbeiten wir uns eine Basis an Fakten mit Al Gores Film *An Unconvenient Truth* (2006) und S... (weiter siehe Digicampus)

### **Hauptseminar: Jubiläen und Jubiläumskultur in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jubiläen spielen im allgemeinen Geschichtsbewusstsein heute eine zentrale Rolle. Sie dienen als Aufhänger, um historische Ereignisse in Erinnerung zu rufen, etwa durch Ausstellungen, Festveranstaltungen, Fernsehsendungen usw. Zugleich wird damit auch Identität gestiftet, Ereignisse aus der Vergangenheit werden in einem neuen Kontext aktualisiert, mit neuer Bedeutung aufgeladen. Die Ursprünge einer solchen Jubiläumskultur reichen jedoch recht weit zurück. Insbesondere seit dem 17. Jahrhundert nimmt das historische Jubiläum allmählich Form an. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Wurzeln dieser Jubiläumskultur und betrachtet exemplarisch verschiedene Jubiläen, die im 17. und 18. Jahrhundert größere öffentliche Aufmerksamkeit erlangten. Gefragt wird nach den Formen des Erinnerns und nach der Bedeutung der erinnerten Ereignisse in den jeweils zeitgenössischen Kontexten. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)... (weiter siehe Digicampus)

### **Historisches Denken - Lesen und diskutieren klassischer Texte aus allen Epochen** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

**Jüdische Geschichte der Bayerns, Böhmens und der Bukowina im Vergleich (M. A. und vertieftes Lehramt)**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: - Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Alle drei Untersuchungsregionen Bayern, Böhmen und die Bukowina blicken auf eine jahrhundertealte jüdische Geschichte zurück. Neben jüdischem urbanen Leben, das immer wieder von Vertreibungen, Ausweisungen und Verboten geprägt war, findet sich auch eine ins Mittelalter zurückgehende Tradition des Landjudentums. Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts bildeten sich in und zwischen den Vergleichsregionen unterschiedliche Strömungen heraus: Bis heute wird dabei das liberale aufgeklärte Judentum eher im Westen und das orthodoxe traditionelle Judentum eher im Osten verankert und verortet. Das Verstärken des Antisemitismus um 1900 und schließlich der Holocaust hatten in Bayern, Böhmen und der Bukowina unterschiedliche Ausprägungen. Nach 1945 entwickelte sich eine nach Ost und West getrennte Erinnerungskultur. Das Hauptseminar arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschi... (weiter siehe Digicampus)

**Kafkaland. Einführung in die deutsch-tschechisch-jüdische Geschichte (18.-20. Jh.) (Vorlesung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal der Todestag Franz Kafkas, eines der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller der Moderne. Die Vorlesung fragt aus diesem Anlass nach der Herkunftsregion, die Kafka prägte: das Königreich Böhmen in Österreich-Ungarn und die Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit mit der Metropole Prag und zahlreichen weiteren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Zentren. Zum anderen geht es um das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Beziehungsgeschichte von Deutschen, Tschechen und Juden, die hier seit Jahrhunderten nebeneinander, miteinander und gegeneinander lebten, ist bis in unsere Gegenwart prägend und spürbar. Auch in der Familie Kafkas spiegeln sich nur die typischen Auseinandersetzungen zwischen deutschen und tschechischen Identitäten wider. Sein Leben und sein Freundeskreis ist zudem eng mit jüdischen Ideen einer Moderne und Heimat in Palästina verknüpft. -- Die Vorlesung "Kafkaland" versteht sich als Einführun... (weiter siehe Digicampus)

**Konsum und sein Preis: Konsumgeschichte der Frühen Neuzeit - und ihre globalen Bezüge (MA/LA Gym)**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade – der Überseehandel der Frühen Neuzeit bescherte Europäer\*innen bislang unbekannte Genüsse. Das Seminar will sich aber nicht nur der europäischen Rezeption und der Adaption der zunächst fremden Genussmittel und deren Konsum in spezifischen, mehr oder minder exklusiven sozialen und kulturellen Kontexten, man denke etwa an das Kaffeehaus, widmen. Mindestens ebenso sehr interessieren die ursprünglichen kulturellen Kontexte sowie die Produktions- und Handelsbedingungen dieser Güter, die mehrheitlich Tausende Seemeilen von Europa entfernt angebaut bzw. produziert wurden. Wer zahlte welchen Preis?

**Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

**MA Hauptseminar "Hannah Arendt und die Idee des Politischen" in Kombination mit Forschungsseminar**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Hannah Arendt und die Idee des Politischen“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): In diesem Seminar wird herausgearbeitet, was bei Hannah Arendt „politisch“ bedeutet. Hierzu werden einiger ihrer Grundlagentexte (aus „Einführung in die Politik“ sowie „Vita activa“) sowie kleinere Texte, u.a. zum zivilen Ungehorsam und zu den Räten gelesen, und zwar unter dem Gesichtspunkt, was sie zur personalen, institutionellen und prinzipiellen Ebene des Politischen aussagen. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen.

Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 11:45-13:15) folgen die Wochenendsitzungen (6.-8. Dezember 2024, Fr 14:00 bis Sonntag 13:00). Die dem Seminar zugrunde liegenden Texte werden digital zur Verfügung gestellt. Die Studienleistungen bestehen in der Abfassung eines 5seitigen Essays zu einem Text aus der Forschungs... (weiter siehe Digicampus)

#### **MA Seminar: "Machiavelli in der Moderne"** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Machiavelli in der Moderne“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): Das Seminar untersucht wie in den letzten 20 Jahren Grundfragen des Politischen neu gestellt wurden, und zwar in direkter Neurezeption von Werken Niccolò Machiavellis. Wie kommt es dazu, zur Klärung heutiger Probleme des Politischen auf einen Autoren zurück zu greifen, der vor 500 Jahren seine Werke schrieb? Im Einzelnen werden Diskussionen zur Neukonzipierung der politischen Ethik (insbesondere feministische Ethik), er gewaltsamen Konfliktaustragung und der Demokratie thematisiert. Im Allgemeinen kann man sagen, die Machiavelli-Rezeption folgt dem Thema: Machiavelli und die Repolitisierung der heutigen Politik. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 14:00-15:30) folgen die Wochenendsitzungen (17.-19. Januar... (weiter siehe Digicampus)

#### **Migration und Identitätspolitik** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretisch angeleitete und zugleich empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften zu vermitteln. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll anhand konkreter Beispiele beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage der demokratischen Gestaltung von Integration in zunehmend diversen Gesellschaften. Die öffentlichen Debatten um diese Frage sind gegenwärtig stark vom Aufstieg des Populismus und der Verteidigung traditioneller Modelle nationaler Identität geprägt. Dem stehen politische Projekte gegenüber, die eine neuartige Politik der Zusammengehörigkeit in postmigr... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reichenau und St. Gallen: Ausstellungskonzepte mittelalterlicher Welterbestätten** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bereitet ein Portfolio prägnanter Präsentationen (insgesamt ca. 5 Seiten) von Analysen zu Ausstellungskonzepten mittelalterlicher Welterbestätten vor, darunter die Klosterinsel Reichenau im Bodensee mit ihrer aktuellen Jubiläumsausstellung (1300 Jahre) und der Stiftsbezirk St. Gallen mit Dauer- und Sonderausstellungen.

#### **Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte I: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

#### **Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte II: Arbeiten mit Archivalien und Handschriften (Ü/Mentorat-Mittelalter)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat II richtet sich an Studierende, die einen archiv- bzw. originalquellenkundlichen Schwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach

persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben.

### **The German-Americans - Die Geschichte einer ethnischen Gruppe in den USA (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Seminar geht es um die Hintergründe und den Prozess der deutschen Auswanderung in die britischen Kolonien in Nordamerika bzw. in die USA sowie um die German-Americans als ethnische Gruppe. Themen wie die Lebensumstände und der Alltag in der neuen Heimat sowie die Traditionspflege mit Hilfe von deutschen Zeitungen, Schulen und Vereinen sollen hier eingehender betrachtet werden. Abgesehen von der Frage nach der ethnischen Identität der German-Americans und dem Prozess der Assimilation in den amerikanischen mainstream werden auch die Probleme beleuchtet, mit denen sie als Gruppe zu verschiedenen Zeitpunkten der amerikanischen Geschichte zu kämpfen hatten. Geplant ist neben der Analyse von Quellen wie Auswandererbriefen auch der Besuch eines Archivs, das Dokumente deutscher Auswanderer verwahrt.... (weiter siehe Digicampus)

### **The Historians' Dispute? Holocaust, Erinnerungskultur und (post)koloniale Perspektiven (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar für das "Zertifikat Gedenkstättenarbeit") Ist der Holocaust einzigartig oder ordnet er sich in andere globale Muster der Gewalt ein? Liegt die Stärke der deutschen Erinnerungskultur in der wahrgenommenen Einzigartigkeit des Holocausts? Hat Deutschland bei der Aufarbeitung seiner kolonialen Vergangenheit versagt und ist die Holocaust-Erinnerungskultur daran schuld? Diese und viele weitere Fragen wurden in den letzten Jahren in hitzigen Debatten in den deutschen Medien und auf Online-Plattformen immer wieder aufgeworfen. Da die gegensätzlichen Seiten in diesen öffentlichen Diskussionen zunehmend polarisiert werden, bietet dieser Kurs eine Einführung in die Ursprünge der ausgewogeneren wissenschaftlichen Debatte über den Holocaust-Vergleich und versucht zentrale Ansätze innerhalb älterer und neuerer wissenschaftlicher Arbeiten zu d... (weiter siehe Digicampus)

### **Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

### **Urban Cultural Narratives: Ethnographic and Archaeological Approaches (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Using the city of Augsburg as an example, this M.A. seminar covers a variety of cultural historic topics such as the role of narratives in the understanding of cities and urban spaces as well as the ways in which different urban narratives can coexist or clash. With the ethnographic and the archaeological approach, we investigate urban culture from two sides using eyewitness reports and material culture as starting points – to discover how different communities and artefacts are transformed into urban culture(s) by different narratives. To explore and understand the city of Augsburg, its diverse cultural narratives as well as historical processes of change, we will also hold seminar sessions at different locations in the city of Augsburg – from museums to other cultural institutions. The course works with an experimental approach and various interdisciplinary methods.... (weiter siehe Digicampus)

### **Vorlesung: Europäische Kulturgeschichte am Beginn der Neuzeit (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**



Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Frage nach den kulturhistorischen Umbrüchen, die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren. Das heißt, es geht um den Charakter der Neuzeit, um die Frage nach den Epochengrenzen und nach der zeitgenössischen Wahrnehmung von Umbrüchen. Darüber hinaus will die Vorlesung aber auch einen Überblick bieten über grundlegende kulturelle Entwicklungslinien in der Zeit um 1500. Thematisiert werden beispielsweise die kulturhistorischen Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen, der Entdeckungsfahrten und der Reconquista, die frühneuzeitliche Medienrevolution, des Humanismus und die Reformation oder die Frage nach Herrschaftskonzepten zwischen Mittelalter und Neuzeit.

**Ü (M.A.): „böse Zungen“ – theoretische Annäherungen an moralische Kommunikationsformen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Moralisieren im Alltag äußert sich vielfach im Erzählen von Geschichten. Dabei dienen reale Personen oder Ereignisse als Grundlage moralischer Bewertungen. Die Veranstaltung widmet sich anhand verschiedener Gattungen der alltäglichen Kommunikation der Frage, wie Moralfragen kommuniziert und narrativ ausgehandelt werden.

**Ü: Buchkunde (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in saeiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

**Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

**Übung (MA, LA Gym): Schreiben, um zu bleiben. Die Chronik der Günzburger Franziskanerinnen (1433-1782)**

(Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Seminar wird von Dr. Raphael Gerhardt geleitet, Stadtarchivar und Leiter des Stadtmuseums Günzburg. Jahr für Jahr hielten die Oberinnen des Günzburger Franziskanerinnenklosters in einer ledergebundenen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Klosterlebens fest – von der Aufnahme junger Novizinnen über Stadtbrände bis hin zu und Besetzungen durch fremde Soldaten. Durch das Fortschreiben der Chronik zeichneten die Oberinnen das Bild einer langen klösterlichen Tradition und wurden zugleich selbst Teil dieser Geschichte. Als erzählende Quelle entfaltet die Chronik darüber hinaus ein Panorama der frühneuzeitlichen Geschichte Schwabens. Neben Schilderungen des klösterlichen Lebens im engeren Sinne kommen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Umgang mit Untertanen, politische und juristische Auseinandersetzungen des Klosters, Berichte über Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten zur Sprache. Im Mittelpunkt der Übung steht die intensive A... (weiter siehe Digicampus)

**Übung vor Ort: "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau - Anmeldungsmodalitäten s. Beschreibung (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte

Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.... (weiter siehe Digicampus)

**„We Shall Overcome“: Soziale Protestbewegungen im Transatlantischen Raum** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Beteiligungsnachweis) Sowohl im 19. als auch im 20. Jahrhundert gab es immer wieder soziale Reform- und Protestbewegungen, durch welche die Gesellschaftsordnungen in den verschiedenen Ländern des transatlantischen Raums nachhaltig verändert wurden. Hierzu zählten beispielsweise schon im frühen 19. Jahrhundert die Abolitionisten-, die Temperenz- sowie die Erziehungs- und Bildungsreformbewegung, wenig später folgten die Frauenrechts- und die Arbeiterbewegung. In den Dekaden nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere in den 1960er Jahren, entstanden zahlreiche neue Protest- und Befreiungsbewegungen, deren Wirkungen bis heute spürbar sind. Die Vorlesung wird anhand verschiedener Fallbeispiele die Geschichte sozialer Protestbewegungen in Nordamerika und in Europa seit den 1820er Jahren beleuchten. Im Zentrum der Diskussion werden, neben den oben schon genannten Bewegungen, vor allem der afroamerikanische Kampf für Gleichberechtigung, die transnationalen Studentenproteste, die L... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung IES-0009**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Seminararbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

**Beschreibung:**

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten
- Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

<b>Modul IES-0010: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP)</b> <i>Interdisciplinary Elective Area 8: four weeks internship (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
<b>Inhalte:</b> Tätigkeit in einem beruflichen Arbeitsfeld mit Bezug zu den im Masterstudium erworbenen bzw. auszubauenden Kompetenzen (inkl. Vor- und Nachbereitung).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen die im Studium erworbenen Kompetenzen in einem konkreten beruflichen Arbeitsfeld ein. Sie schätzen auf der Grundlage eigener Erprobung die Anforderungen und das Arbeitsumfeld der Praktikumsinstitution praxisnah ein und setzen sich mit deren Wirken und den vorgefundenen Tätigkeitsbereichen sowie Arbeitsabläufen kritisch auseinander. Im Austausch mit den Mitarbeiter(inne)n der jeweiligen Institution evaluieren sie - im Abgleich bereits erworbener Kompetenzen mit dem Tätigkeitsprofil der Mitarbeiter(innen) - ihr eigenes Profil und verfügen durch selbstständig ausgeführte Aufträge über berufsspezifisch verfeinerte Kompetenzen. - Die "Selbstlernzeit" im Praktikum erfasst die Praktikumsorganisation im Vorfeld (inkl. Bewerbung, Motivationsschreiben, Absprache mit Modulbeauftragten, weitere Vorbereitung) sowie die Nachbereitung des Praktikums (Bericht). -		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung zum Praktikum: Learning Agreement mit dem/der Modulbeauftragten		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 160 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung IES-0010</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., unbenotet <b>Beschreibung:</b> Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)

<b>Modul JUR-0090: Europarecht</b> <i>Law of the European Union</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Institut für öffentliches Recht, Prof. Dr. Matthias Rossi, Prof. Dr. Martin Kment, Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer*Innen werden in die Lage versetzt, ein Verständnis für das Verhältnis von Europarecht und nationalem Recht zu entwickeln, was gerade für Vertiefungsveranstaltungen essentiell ist. Des Weiteren erhalten sie einen Einblick in die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts zur Europäischen Union. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Entscheidungen zu analysieren, problembezogen einzuordnen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung nachzuvollziehen. Diese Kompetenzen weisen einen Nutzen für sämtliche rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf. Zudem werden die Teilnehmer*Innen durch die Einführung in die Lage versetzt, zur aktuellen Situation der Europäischen Union kritisch Stellung zu nehmen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 54 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 54 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Kenntnisse des nationalen Verfassungs- und Verwaltungsrechts. Eine Vorbereitung auf die Veranstaltung ist anhand der angegebenen Literatur möglich.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Europarecht</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2,00		

**Inhalte:**

Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge des Europarechts. Den Ausgangspunkt bildet die historische Entwicklung der Europäischen Union. In einem zweiten Schritt werden die Zusammensetzung, Funktionsweise und Kompetenzen der Unionsorgane erläutert. Hierbei erlernen die Teilnehmer\*Innen eine normbezogene Arbeitsweise. Die Veranstaltung behandelt die Rechtsquellen des Europarechts, wobei neben den Zuständigkeiten insbesondere das komplexe Rechtsetzungsverfahren näher beleuchtet wird. Durch einen Vergleich der demokratischen Legitimation der Europäischen Union mit den Legitimationsstrukturen des Grundgesetzes werden die Teilnehmer\*Innen befähigt, diesbezügliche Defizite zu erkennen und sich einen eigenen Standpunkt zu bilden. Die Darstellung des Konzeptes der Unionsbürgerschaft beinhaltet eine Untersuchung der Auswirkungen auf das Grundgesetz. Einen Schwerpunkt bildet die wirtschaftliche Integration der Europäischen Union. Neben den Grundfreiheiten des Binnenmarktes werden die Wettbewerbspolitik und die Wirtschafts- und Währungsunion erläutert. Diese Themengebiete sind gerade auch im Hinblick auf die im Studienprogramm angebotenen Schwerpunktbereiche von Relevanz. Eine Unterrichtseinheit befasst sich mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, der sich auf verschiedene Gebiete wie die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, den Schengener Besitzstand und die Asylpolitik erstreckt.

**Gliederung:**

- § 1 Historische Entwicklung der EU
- § 2 (Verfassungs-)rechtliche Grundlagen der EU
- § 3 Organe der EU
- § 4 Rechtsetzungsverfahren
- § 5 Grundfreiheiten
- § 6 Unionsbürgerschaft und Unionsbürgerrechte
- § 7 Primärrechtsschutz
- § 8 Kompetenzen der EU
- § 9 Grundrechtsschutz
- § 10 Handlungsformen, insb. Richtlinienwirkung
- § 11 Sekundärrechtsschutz

**Literatur:**

Lehrbücher in der jeweils aktuellen Ausgabe, z.B.:

- Streinz, Europarecht;
- Schroeder, Grundkurs Europarecht;
- Wollenschläger, in: Schmidt/ders. (Hrsg.), Kompendium Öffentliches Wirtschaftsrecht, § 1;
- Herrmann, Examens-Repetitorium Europarecht. Staatsrecht III;
- Lorenzmeier, Europarecht - Schnell erfasst.

**Modulteil: Europarecht**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2,00

**Inhalte:**

Die Inhalte der Vorlesung werden anhand konkreter Fallgestaltungen eingeübt und vertieft.

**Literatur:**

s.o.

**Prüfung****Europarecht**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP)</b> <i>Arabic 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Arabisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Arabisch 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Arabisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Arabisch 1 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Arabisch 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP)</b> <i>Arabic 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Arabisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Arabisch 2**

**Lehrformen:** Übung  
**Sprache:** Arabisch / Deutsch  
**SWS:** 4,00  
**ECTS/LP:** 6.0

**Inhalte:**

s.o.

**Prüfung****Arabisch 2 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP)</b> <i>Arabic 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Arabisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Arabisch 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Arabisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Arabisch 3 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Arabisch 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten



<b>Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP)</b> <i>Arabic 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER)  Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Arabisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Arabisch 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Arabisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Arabisch 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP)</b> <i>Chinesische 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.9.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Chinesisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Chinesisch 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Chinesisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Chinesisch 1 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Chinesisch 1 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Chinesisch 1 / Gruppe C</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Chinesisch 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP)</b> <i>Chinesische 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Chinesisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Chinesisch 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Chinesisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0		
<b>Inhalte:</b> s.o.		
<b>Prüfung</b> <b>Chinesisch 2 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten		

<b>Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP)</b> <i>Chinesische 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Chinesisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Chinesisch 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Chinesisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Chinesisch 3 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Chinesisch 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP)</b> <i>Chinesische 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Chinesisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Chinesisch 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Chinesisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Chinesisch 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP)</b> <i>Academic and Professional English 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
<b>Inhalte:</b> Sprachliche Strukturen und Techniken für englischsprachige Präsentationen und Verhandlungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im Bereich der mündlichen Ausdrucksfähigkeit bei Präsentationen und mit dem Ziel der Erhöhung der Verhandlungssicherheit, aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Academic and Professional English 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Academic and Professional English 1 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Academic and Professional English 1 (6 LP)</b> Portfolioprüfung, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten <b>Beschreibung:</b> Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

<b>Modul SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP)</b> <i>Academic and Professional English 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
<b>Inhalte:</b> Verfassen von Texten akademischer und berufsbezogener Textsorten; englischsprachige Kommunikation in interkulturellen Kontexten		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit, im Englischen in akademischen und berufsbezogenen Kontexten effizient schriftlich zu kommunizieren, Vertrautheit mit den Besonderheiten interkultureller Kommunikation; aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Academic and Professional English 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Academic and Professional English 2 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Academic and Professional English 2 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP)</b> <i>French 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Français 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Français 1 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Français 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten



<b>Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP)</b> <i>French 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Français 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Français 2 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Français 2 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP)</b> <i>French 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Français 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Français 3 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Français 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP)</b> <i>French 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Français 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Français 4 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Français 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP)</b> <i>French 5</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Français 5</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Français 5 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Français 5 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP)</b> <i>French 6</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Français 6</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Français 6 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Français 6 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP)</b> <i>Italian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Italiano 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Italiano 1 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Italiano 1 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Italiano 1 / Gruppe C</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Italiano 1 / Gruppe D</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Prüfung**

**Italiano 1 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP)</b> <i>Italian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Italiano 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Italiano 2 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Italiano 2 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Italiano 2 / Gruppe C</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>



**Prüfung**

**Italiano 2 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP)</b> <i>Italian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Italiano 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Italiano 3 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Italiano 3 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Prüfung**

**Italiano 3 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP)</b> <i>Italian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Italiano 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Italiano 4 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Italiano 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP)</b> <i>Japanese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Japanisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Japanisch 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Japanisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Japanisch 1 / Gruppe A (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Japanisch 1 / Gruppe B (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Japanisch 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP)</b> <i>Japanese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Japanisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Japanisch 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Japanisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Japanisch 2 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP)</b> <i>Japanese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Japanisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Japanisch 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Japanisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Japanisch 3 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Japanisch 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP)</b> <i>Japanese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Japanisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Japanisch 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Japanisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Japanisch 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten



<b>Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP)</b> <i>Portuguese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Portugiesisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Português 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Portugiesisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Português 1 / Gruppe A (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Português 1 / Gruppe B (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Português 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP)</b> <i>Portuguese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Portugiesisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Português 2****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Portugiesisch / Deutsch**SWS:** 4,00**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

**Prüfung****Português 2 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP)</b> <i>Portuguese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Portugiesisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Português 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Portugiesisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Português 3 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Português 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP)</b> <i>Portuguese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Portugiesisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Português 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Portugiesisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Português 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP)</b> <i>Romanian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Rumänisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Rumänisch 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Rumänisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Rumänisch 1 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Rumänisch 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP)</b> <i>Romanian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER)  Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Rumänisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Rumänisch 2****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Rumänisch / Deutsch**SWS:** 4,00**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

**Prüfung****Rumänisch 2 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP)</b> <i>Romanian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Rumänisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Rumänisch 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Rumänisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Rumänisch 3 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Rumänisch 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP)</b> <i>Romanian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Rumänisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Rumänisch 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Rumänisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Rumänisch 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten



<b>Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP)</b> <i>Russian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Russisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Russisch 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Russisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Russisch 1 / Gruppe A (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Russisch 1 / Gruppe B (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Russisch 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP)</b> <i>Russian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Russisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Russisch 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Russisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Russisch 2 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP)</b> <i>Russian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Russisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Russisch 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Russisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Russisch 3 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Russisch 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP)</b> <i>Russian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Russisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Russisch 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Russisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Russisch 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP)</b> <i>Spanish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Español 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Español 1 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 1 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 1 / Gruppe C</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 1 / Gruppe D</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Español 1 / Gruppe E (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Español 1 / Gruppe F (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Español 1 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP)</b> <i>Spanish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Español 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Español 2 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 2 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 2 / Gruppe C</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 2 / Gruppe D</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Prüfung**

**Español 2 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP)</b> <i>Spanish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Español 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Español 3 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 3 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 3 / Gruppe C</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Prüfung**

**Español 3 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP)</b> <i>Spanish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER)  Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik.</li> <li>• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Español 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Español 4 / Gruppe A (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Español 4 / Gruppe B (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Prüfung**

**Español 4 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP)</b> <i>Swedish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Schwedisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Schwedisch 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Schwedisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Schwedisch 1 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Schwedisch 1 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Schwedisch 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP)</b> <i>Swedish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Schwedisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Schwedisch 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Schwedisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Schwedisch 2 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP)</b> <i>Swedish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Schwedisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Schwedisch 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Schwedisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Schwedisch 3</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Schwedisch 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP)</b> <i>Swedish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau B1+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Schwedisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Schwedisch 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Schwedisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Schwedisch 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten



<b>Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP)</b> <i>Turkish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.8.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine;  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Türkisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Türkisch 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Türkisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Türkisch 1 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Türkisch 1 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Türkisch 1 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP)</b> <i>Turkish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Türkisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Türkisch 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Türkisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Türkisch 2 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP)</b> <i>Turkish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER)  Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Türkisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Türkisch 3</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Türkisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Türkisch 3 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Türkisch 3 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP)</b> <i>Turkish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Niveau A2+ GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER)  Einschränkung:  B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich <b>nicht kombinierbar</b> mit der Drittsprache Türkisch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Türkisch 4</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Türkisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> s.o.
<b>Prüfung</b> <b>Türkisch 4 (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul IES-9999: Masterarbeit</b> <i>Masterarbeit</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke (bzw. Prüfungsberechtigte des Schwerpunktbereichs)		
<b>Inhalte:</b> Anfertigung der Masterarbeit in einem am Studiengang beteiligten Fach, das zuvor als Schwerpunkt festgelegt wurde.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb der vorgegebenen Frist eines halben Jahres eine Fragestellung aus dem wissenschaftlichen Kontext des Studiengangs „Interdisziplinäre Europastudien“ selbstständig unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards zu bearbeiten. Sie vermögen einen stringenten Argumentationsgang zu entwickeln, Theorien und Methoden der für die Masterarbeit gewählten Disziplin auf einer durchaus umfangreichen, der Bearbeitungszeit angemessenen Materialgrundlage reflektiert und versiert anzuwenden, kritisch zum aktuellen Forschungsstand des gewählten Gegenstandes Stellung zu beziehen und die eigenen Forschungsergebnisse zu diesem in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, die Erträge ihrer Arbeit unter Verwendung der spezifischen Fachterminologie auf einer angemessenen Stilebene adäquat zu formulieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 900 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Themenvergabe durch den/die die Masterarbeit betreuende/n Prüfer/in (i.d.R. aus dem Fach, in dem die Masterarbeit angefertigt wird) nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs. Der Zeitpunkt der Themenstellung und der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit werden dem Zentralen Prüfungsamt aktenkundig gemacht.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Fristgerechte Abgabe einer von zwei Prüfern/Prüferinnen (Erst- und Zweitgutachter) mindestens mit „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit.  Die Masterarbeit ist in folgender Form beim Prüfungsamt der Universität Augsburg abzugeben:  - zwei ausgedruckte und gebundene Exemplare <b>und</b>  - elektronische Textversion (gängiges Textverarbeitungsformat oder durchsuchbare PDF-Datei) auf einem elektronischen Datenträger (CD/ DVD-ROM, USB-Stick). Dem für den/die Erstprüfer/in bestimmten Druckexemplar muss der Datenträger fest beigeheftet werden.  Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Prüfung**

**IES: Modulgesamtprüfung**

Masterarbeit, benotet

**Beschreibung:**

Bearbeitungszeit: sechs Monate (von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit), vgl. PO MA InterEur, § 18 (2)